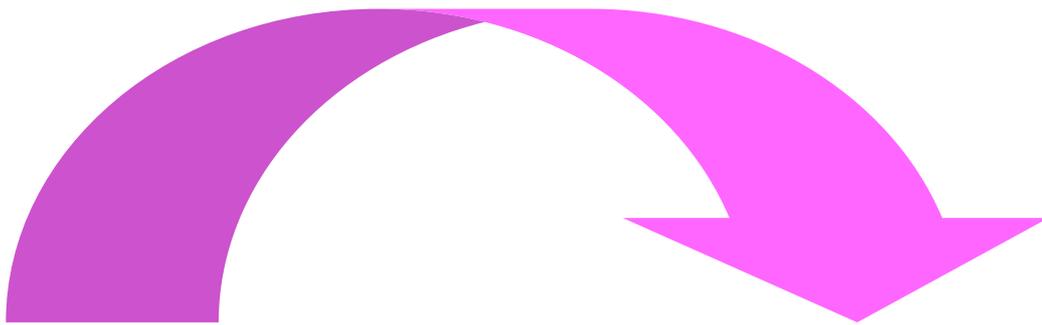


*Bundeskanzleramt
Ausbildung der Verwaltungsassistentinnen*

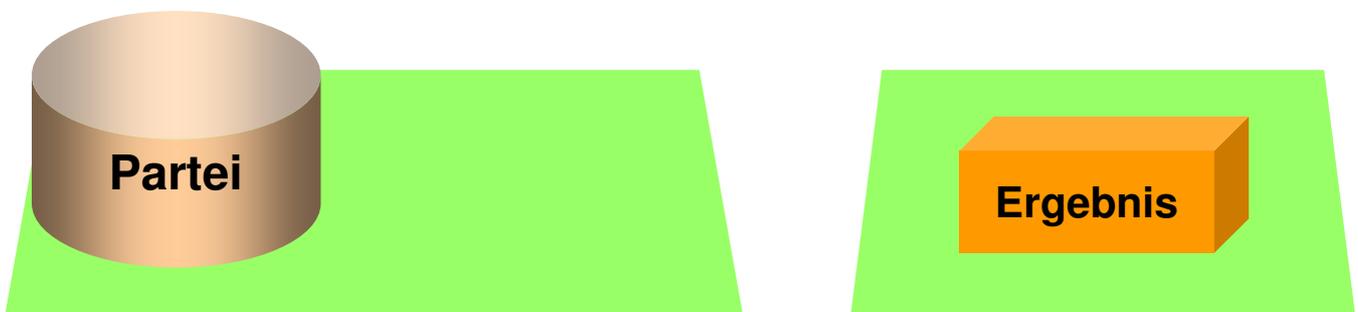


Einführung in das Verwaltungsverfahren

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Lachmayer

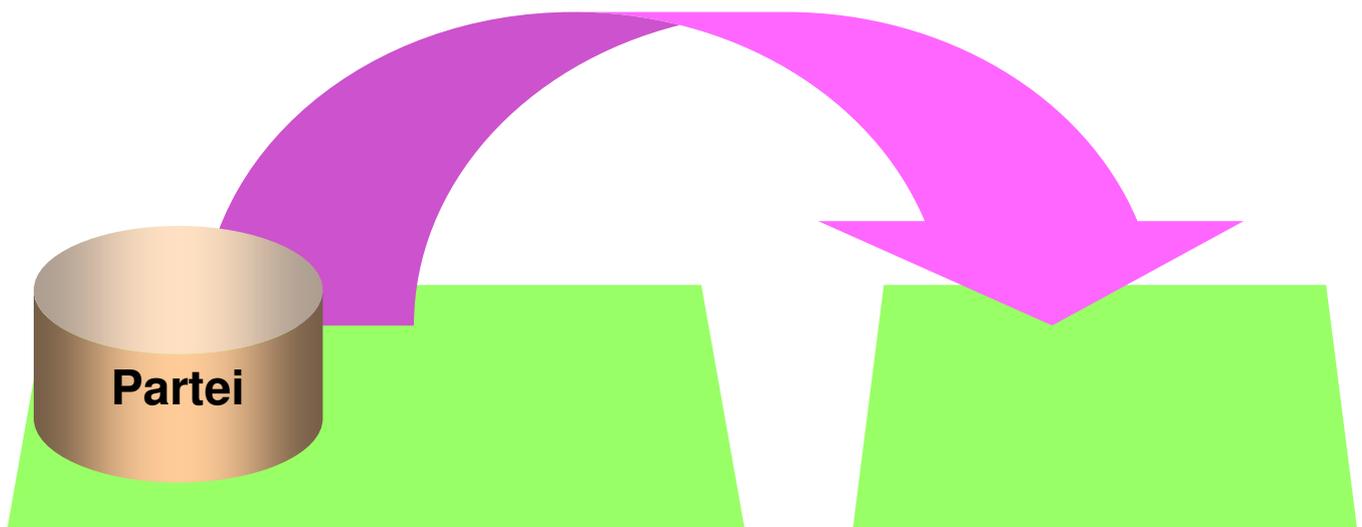
6. Jänner 2009

*<http://www.legalvisualization.com/rechtsvisualisierung>
Rechtsvisualisierung, 20090106, Verwaltungsverfahren*



Verwaltungsverfahren

Ausgangs-Situation
Ziel-Situation

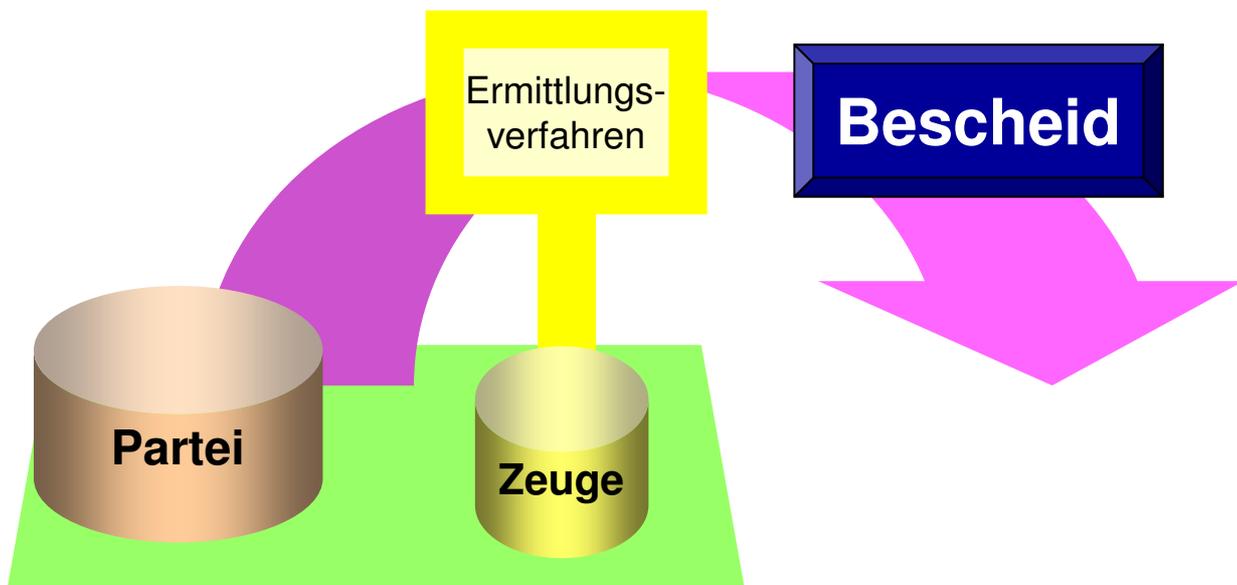


Verwaltungsverfahren

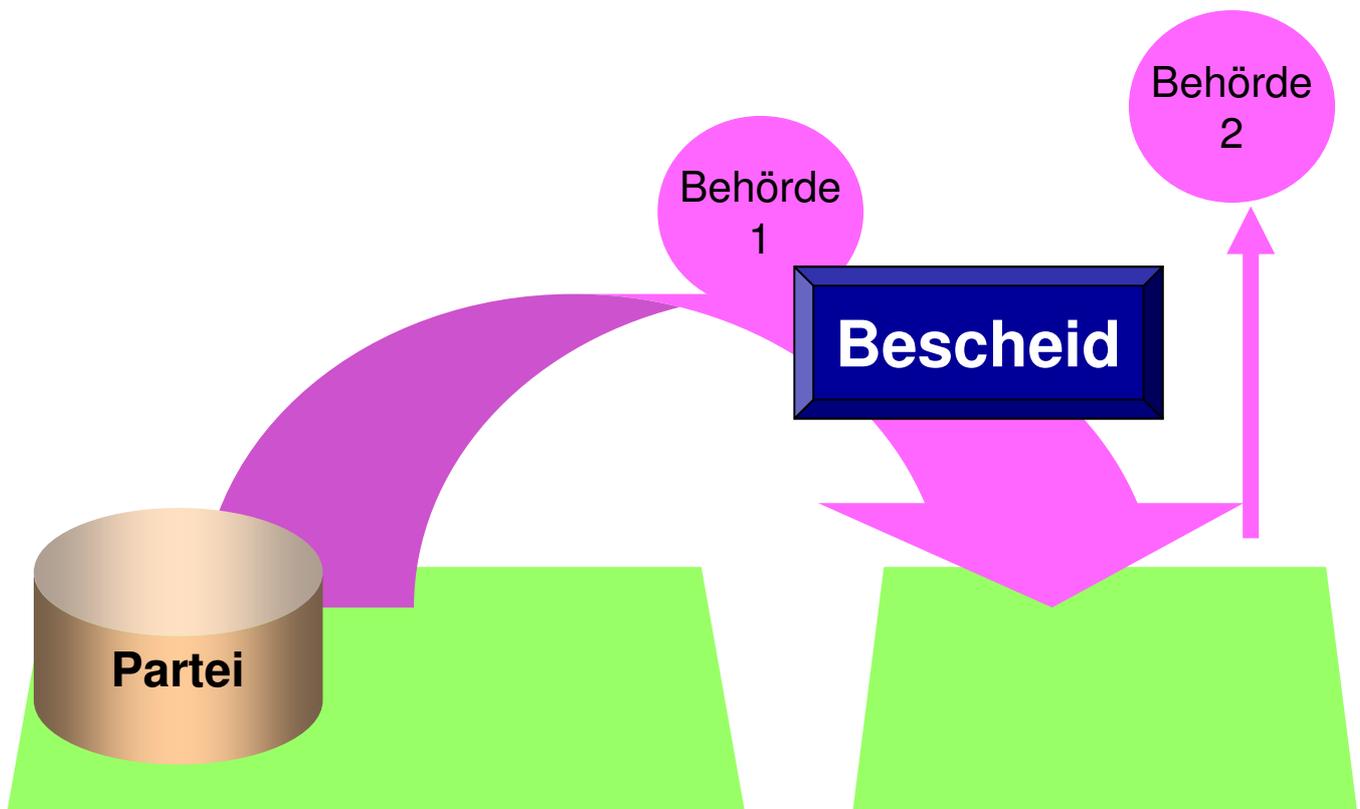
**ist wie ein Brücke
zu der Zielsituation**



**Bescheid
ist der zentrale Rechtsakt**

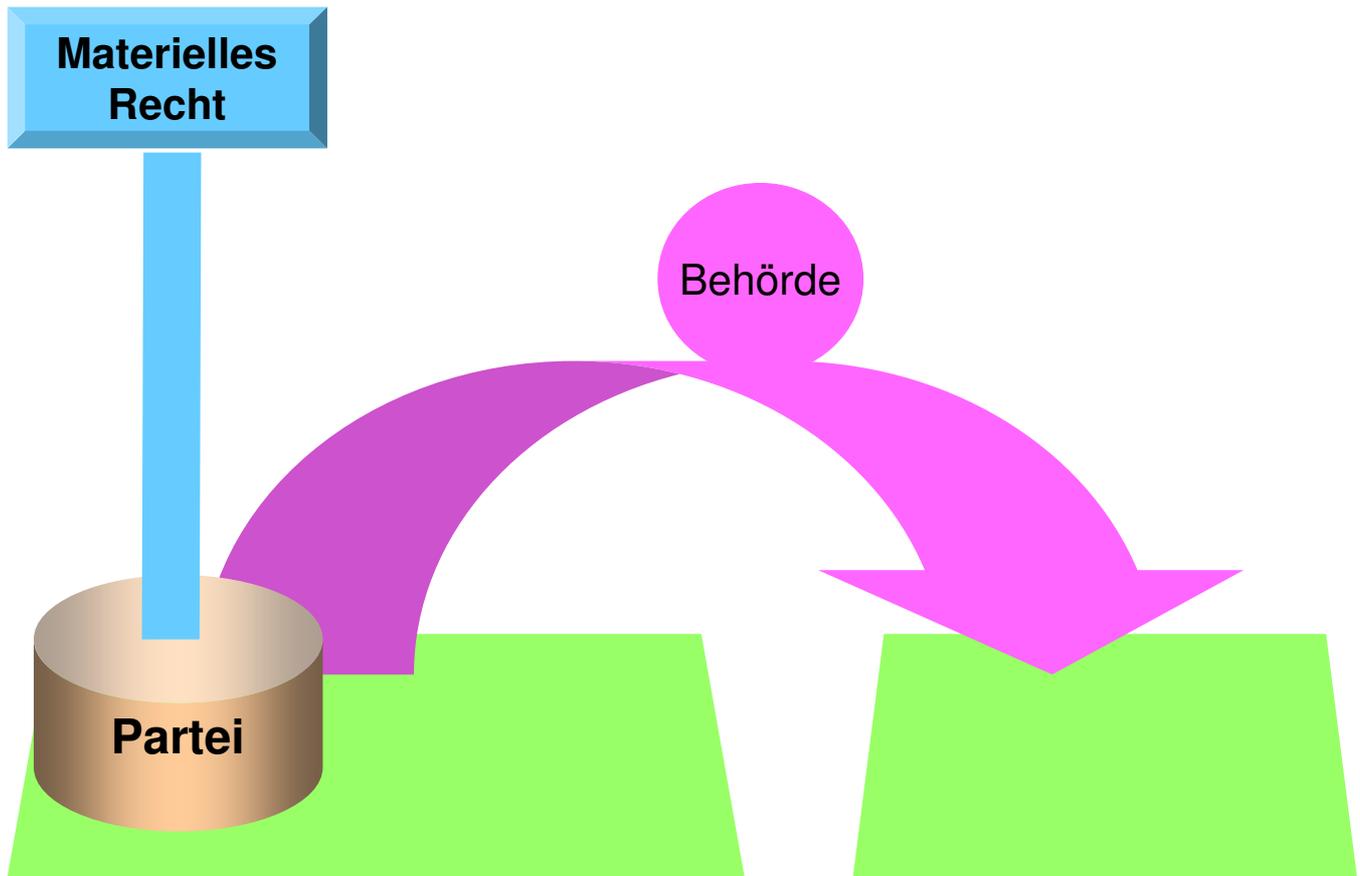


**Dem Bescheid hat ein
Ermittlungsverfahren
vorauszugehen**



Behörde 1. Instanz

Behörde 2. Instanz



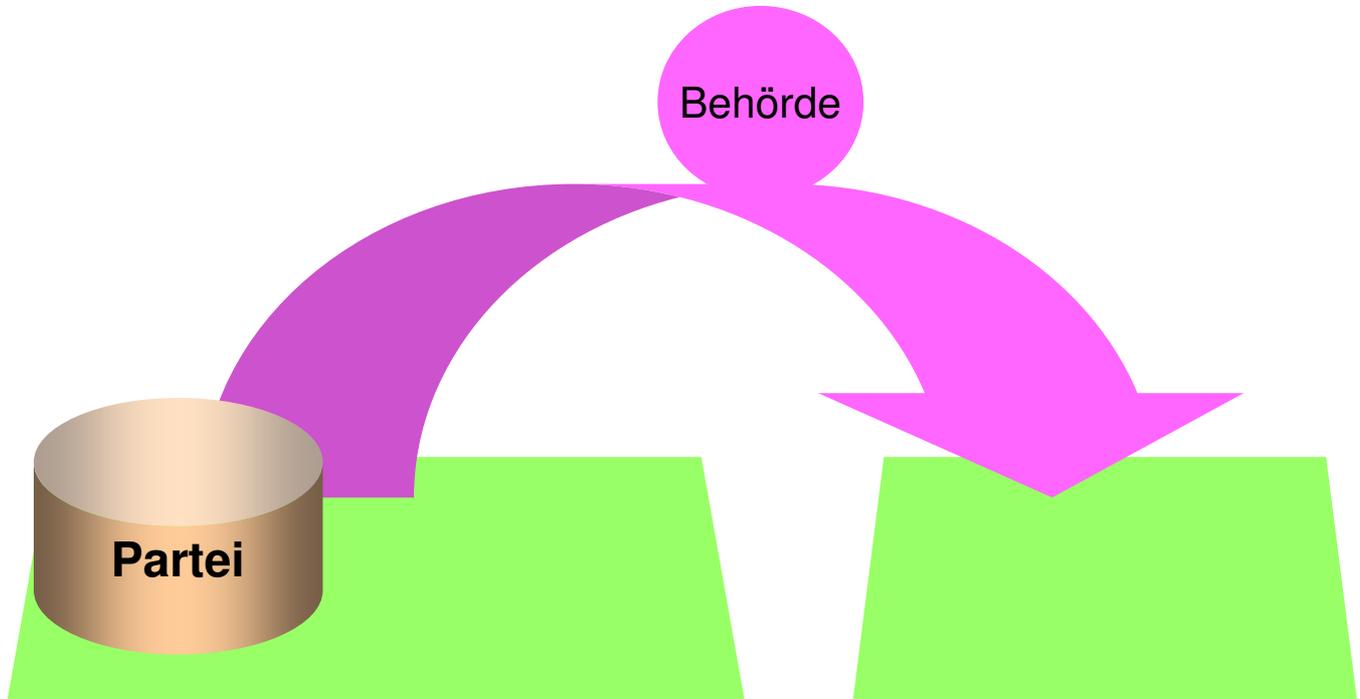
**materielle Gesetze
regeln
die Rechte und Pflichten
der Partei
zB StVO, KFG, GewO,**

EGVG

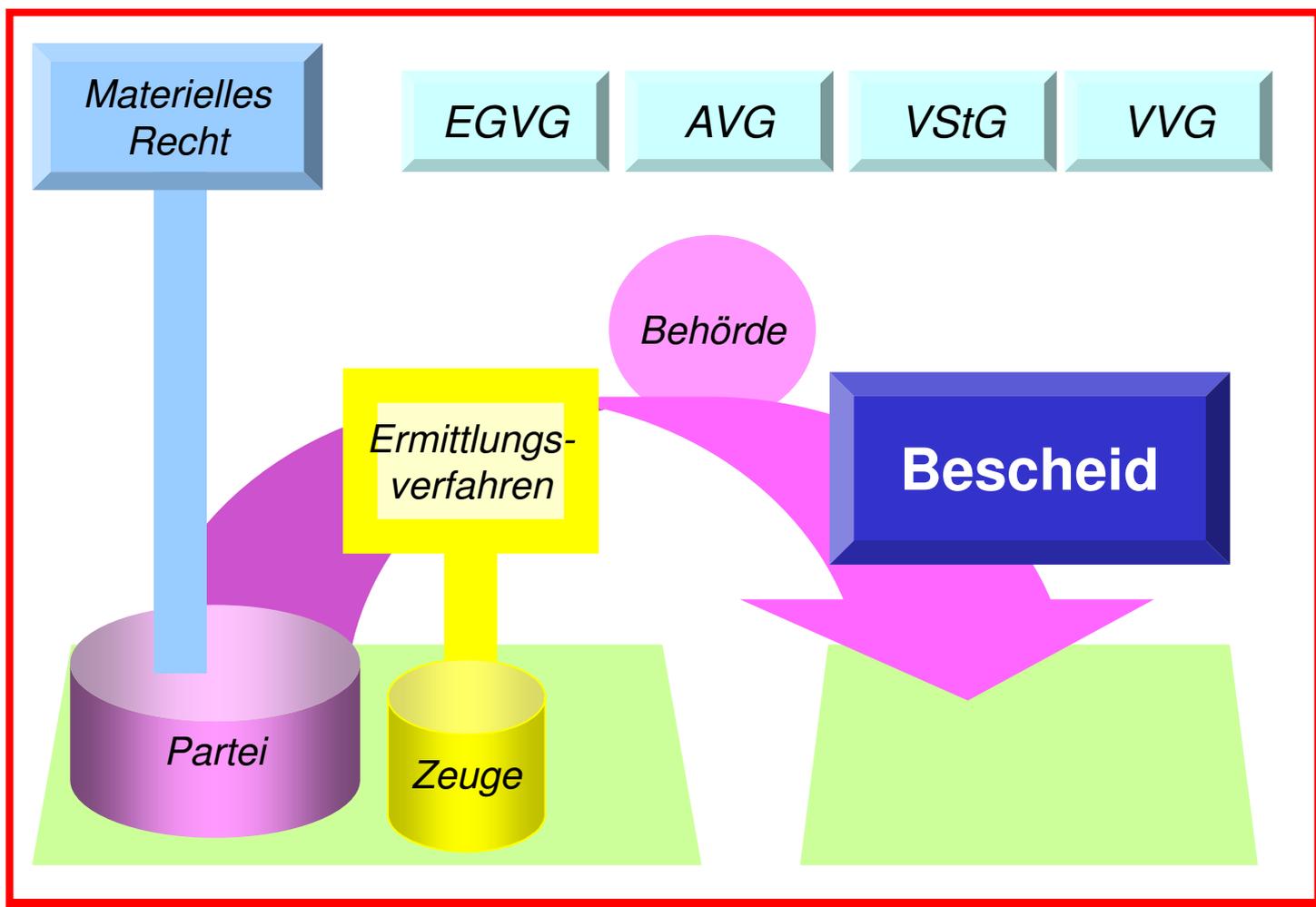
AVG

VStG

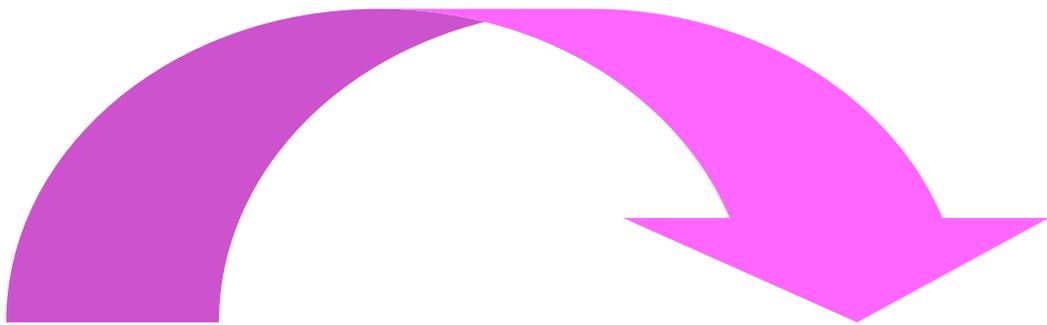
VVG



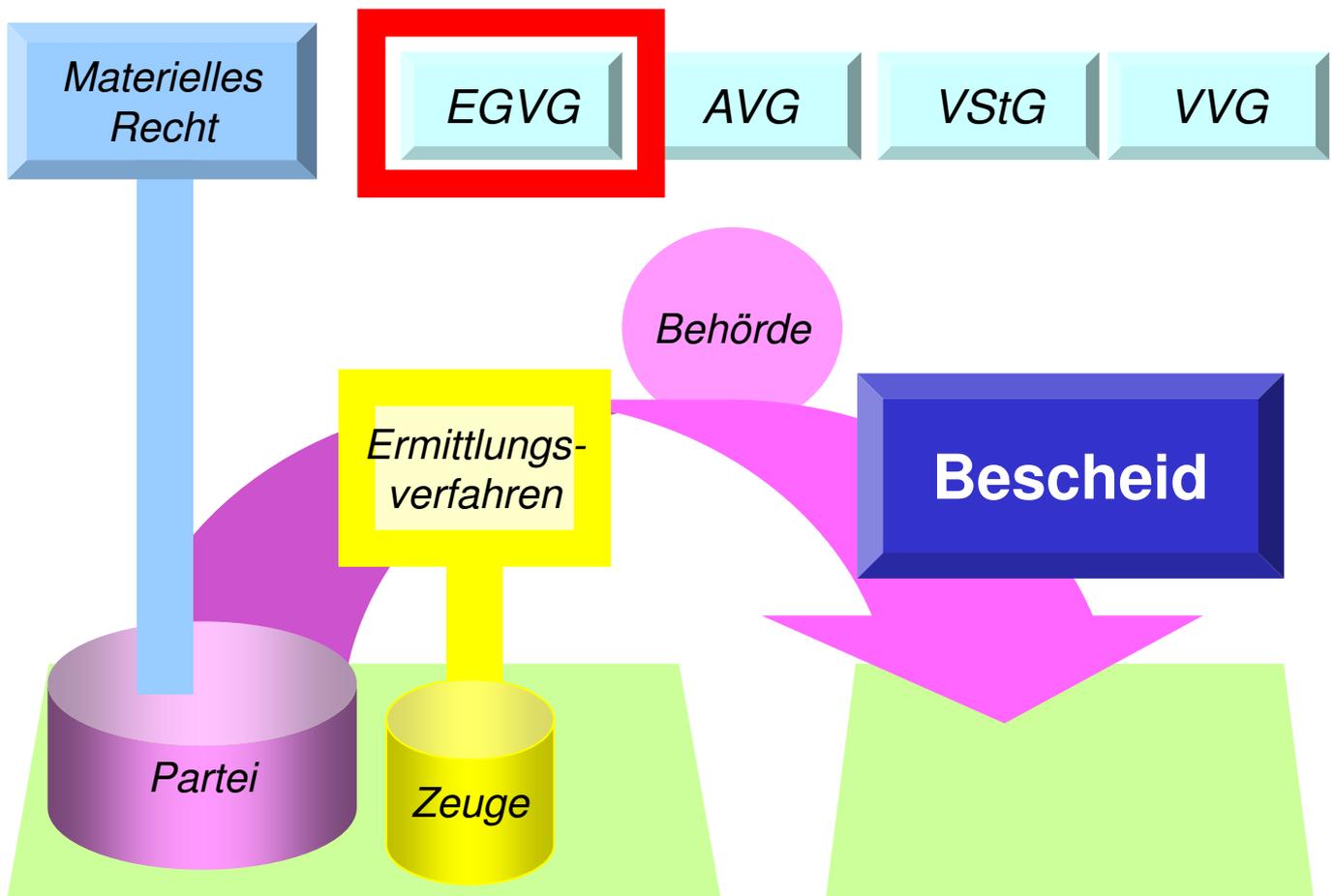
**Verfahrens-Gesetze
regeln das
Verwaltungsverfahren**



*Das Grundschema des
Verwaltungsverfahrens
wird bei jeder Folie
wiederholt*



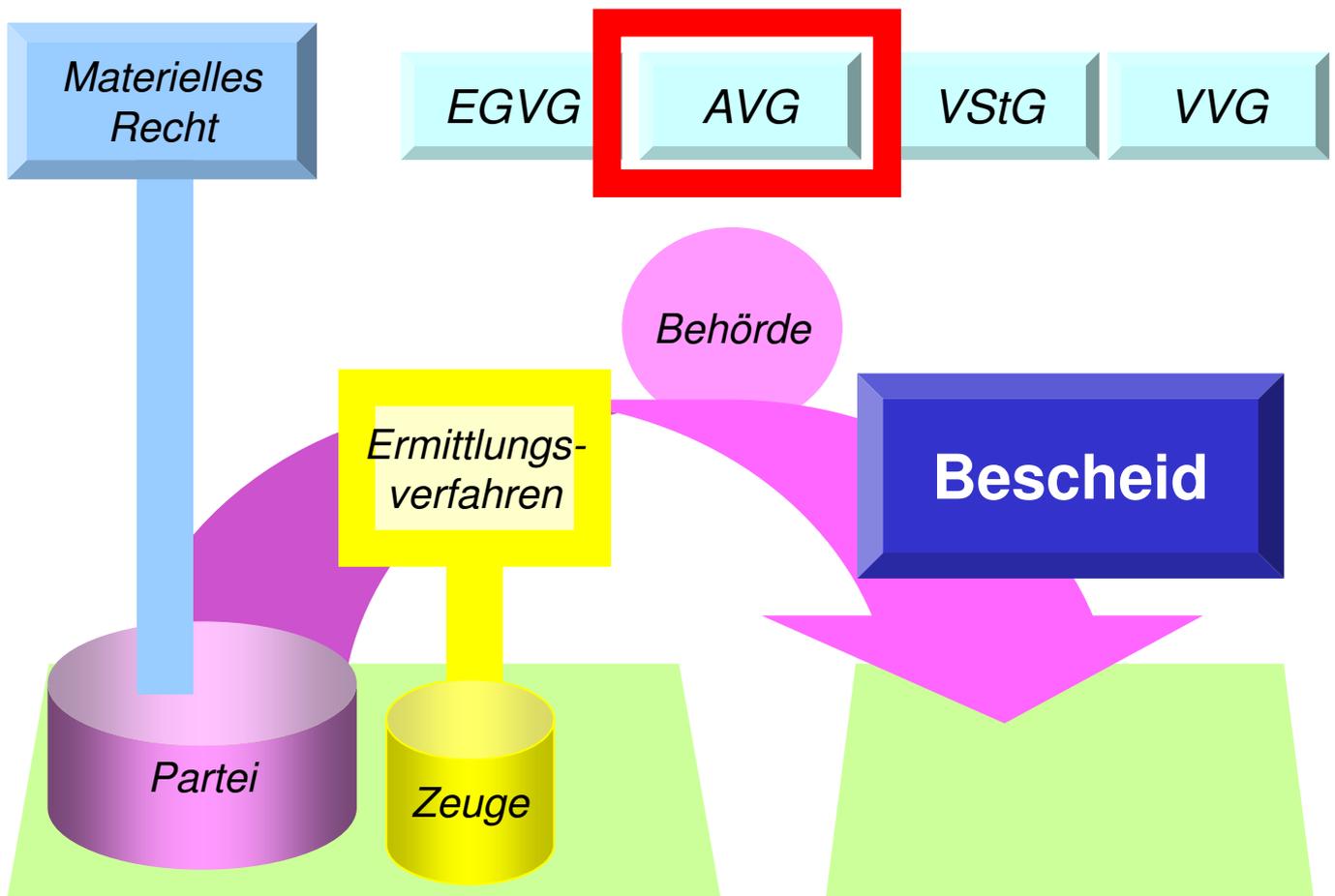
Verwaltungsverfahren



EGVG

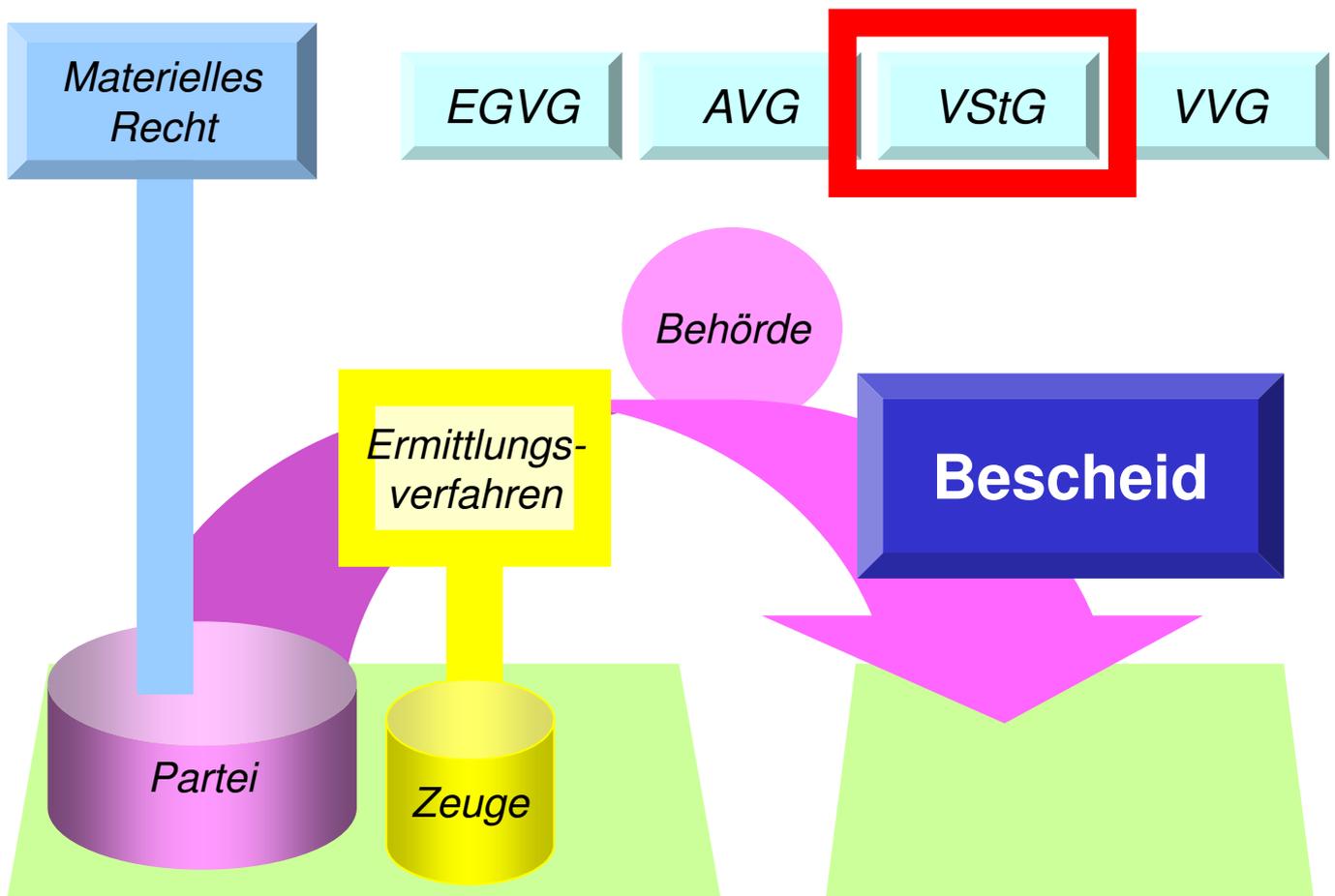
Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen

*sagt, welche Gesetze es gibt
stammt aus 1925*



AVG Allgemeines Verwaltungs- verfahrensgesetz

*enthält allgemeine Regeln
ist hier interessant*



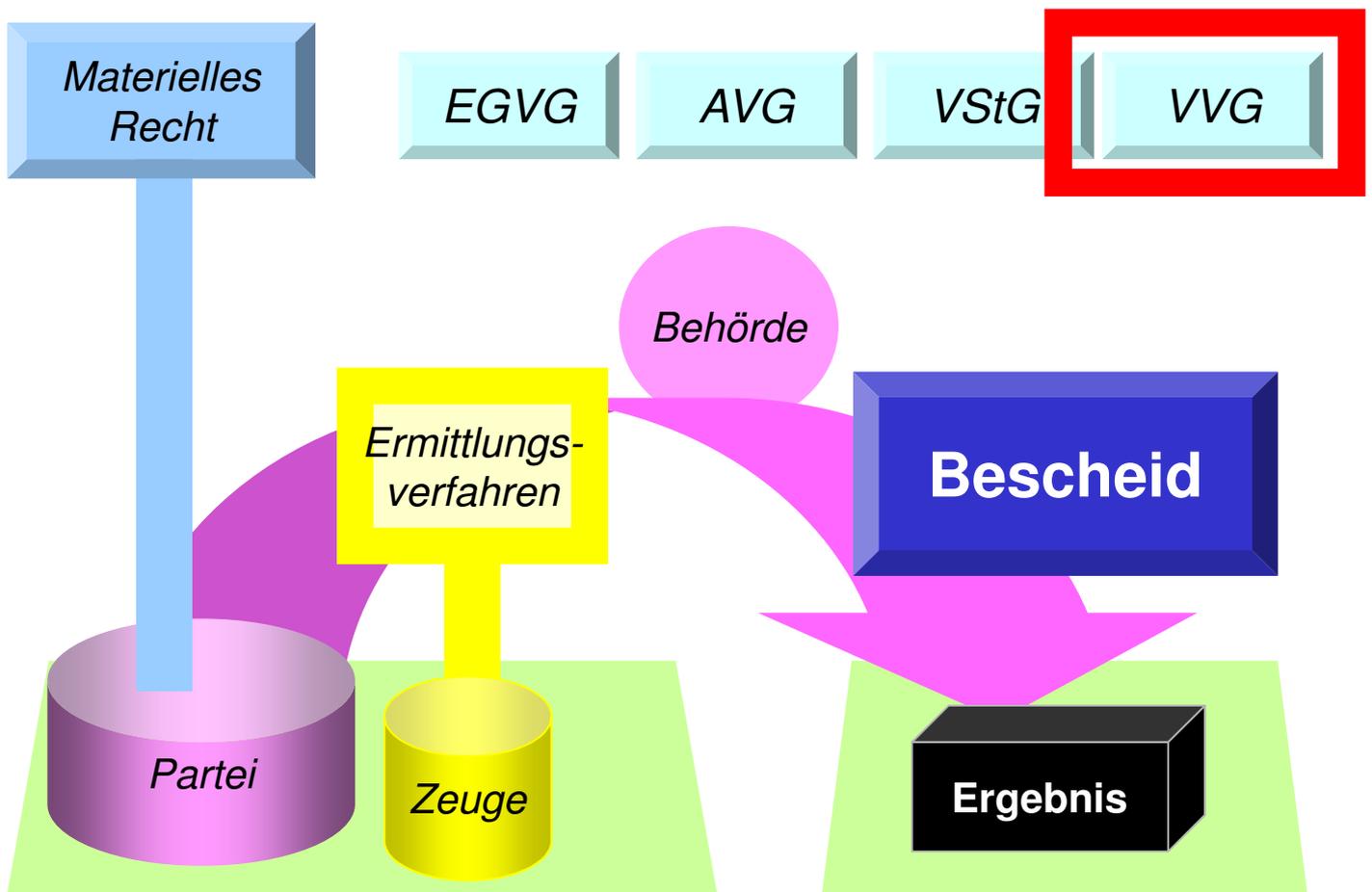
VStG

Verwaltungsstrafgesetz

Organmandat, Strafverfügung

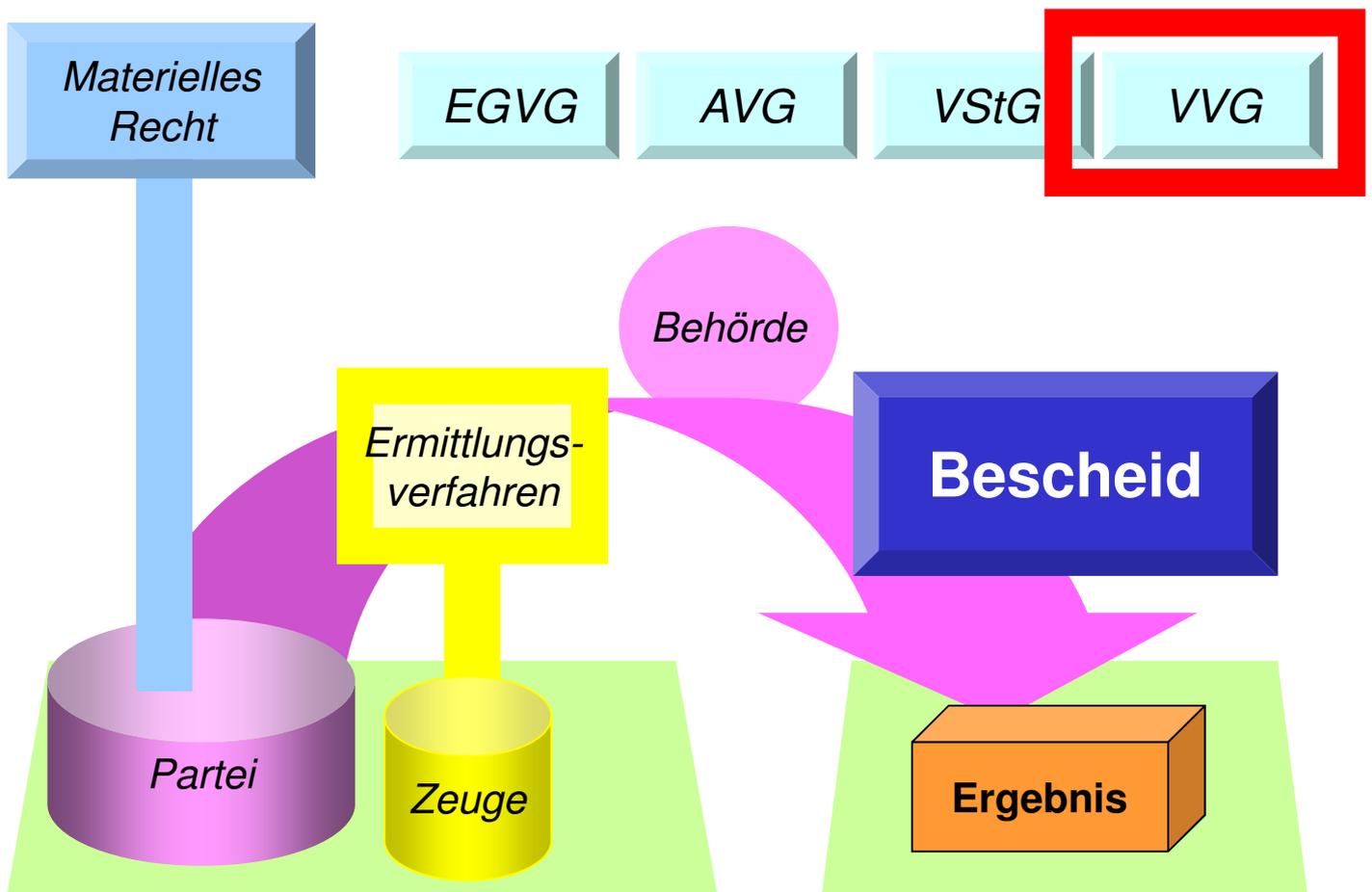
hier nicht Gegenstand

Punktesystem?



VVG Verwaltungs- vollstreckungsgesetz

*wenn der Bescheid nicht erfüllt wird,
wenn also nicht Strafe gezahlt wird,
wenn der Abbruchsbescheid
nicht realisiert wird*

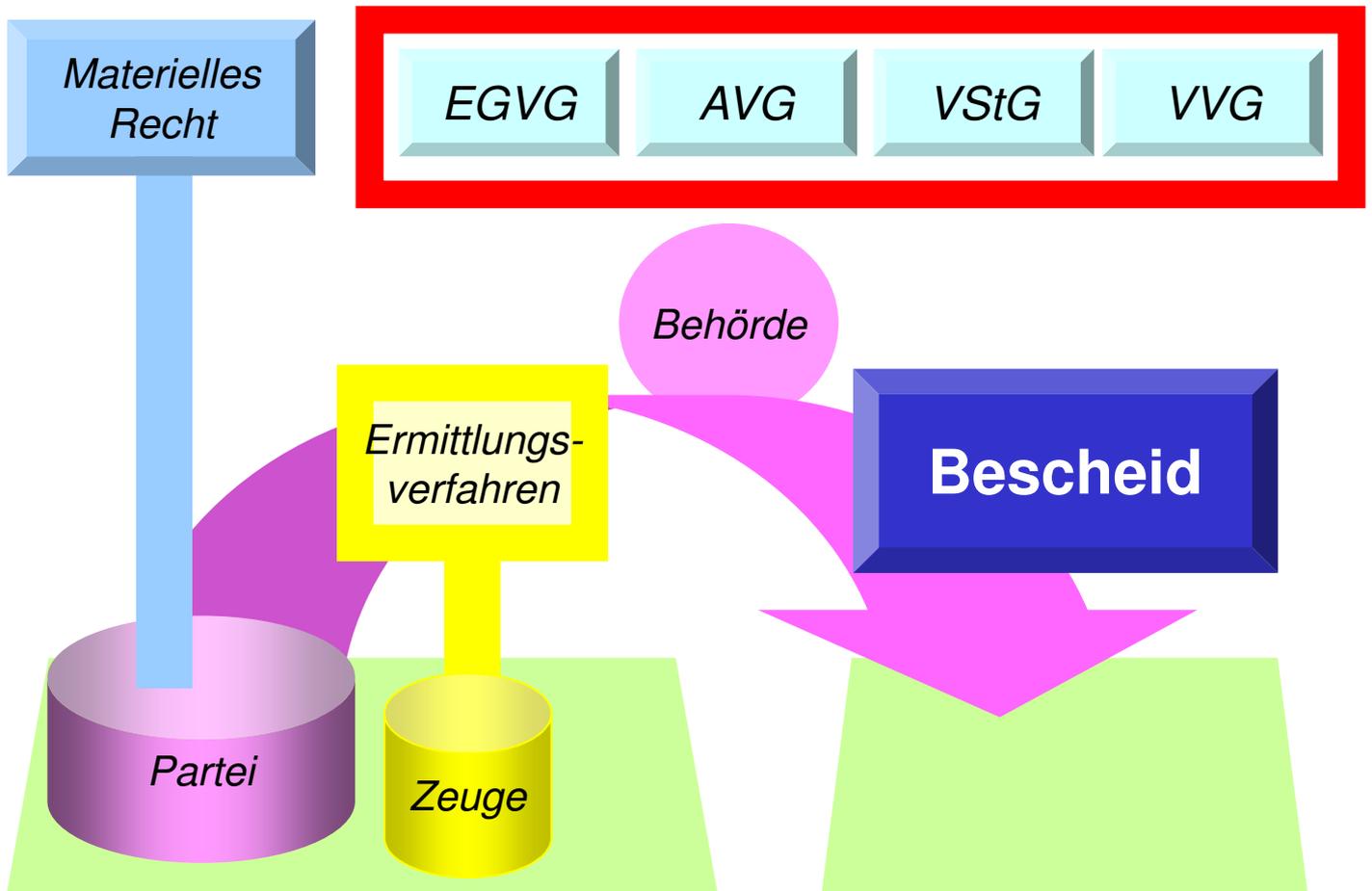


Verwaltungs- vollstreckungsverfahren

Bescheid wird nicht erfüllt:

*zB Ersatzvornahme:
Dritter macht das gegen Kostenersatz*

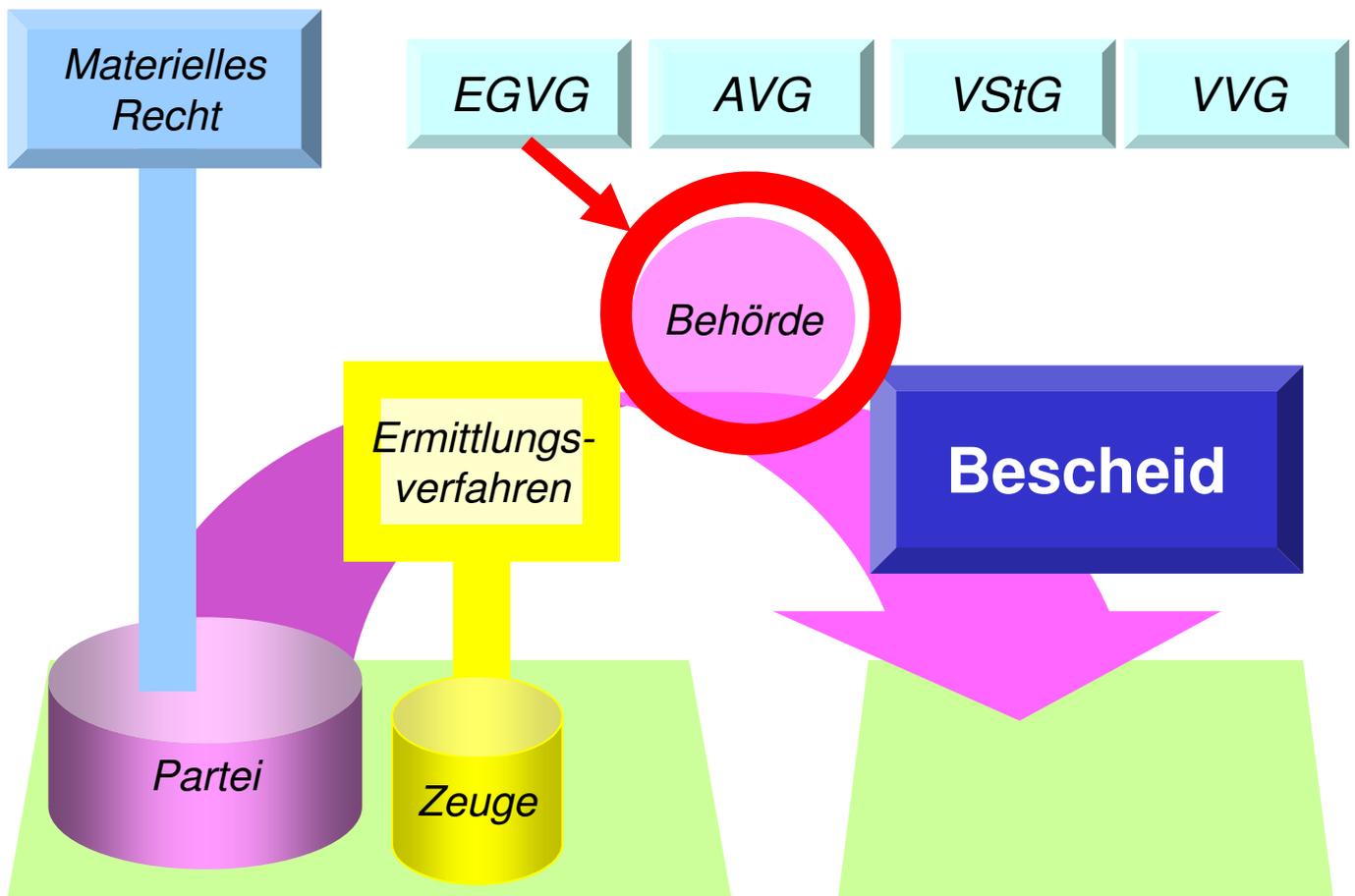
zB Wegräumen des Schnees



Verfahrensgesetze gelten für Bund **und** Länder

*zB gleiche Berufungsfristen
absurd, wenn pro Land verschiedene
Fristen: **2 Wochen**, 14 Tage, 3 Wochen*

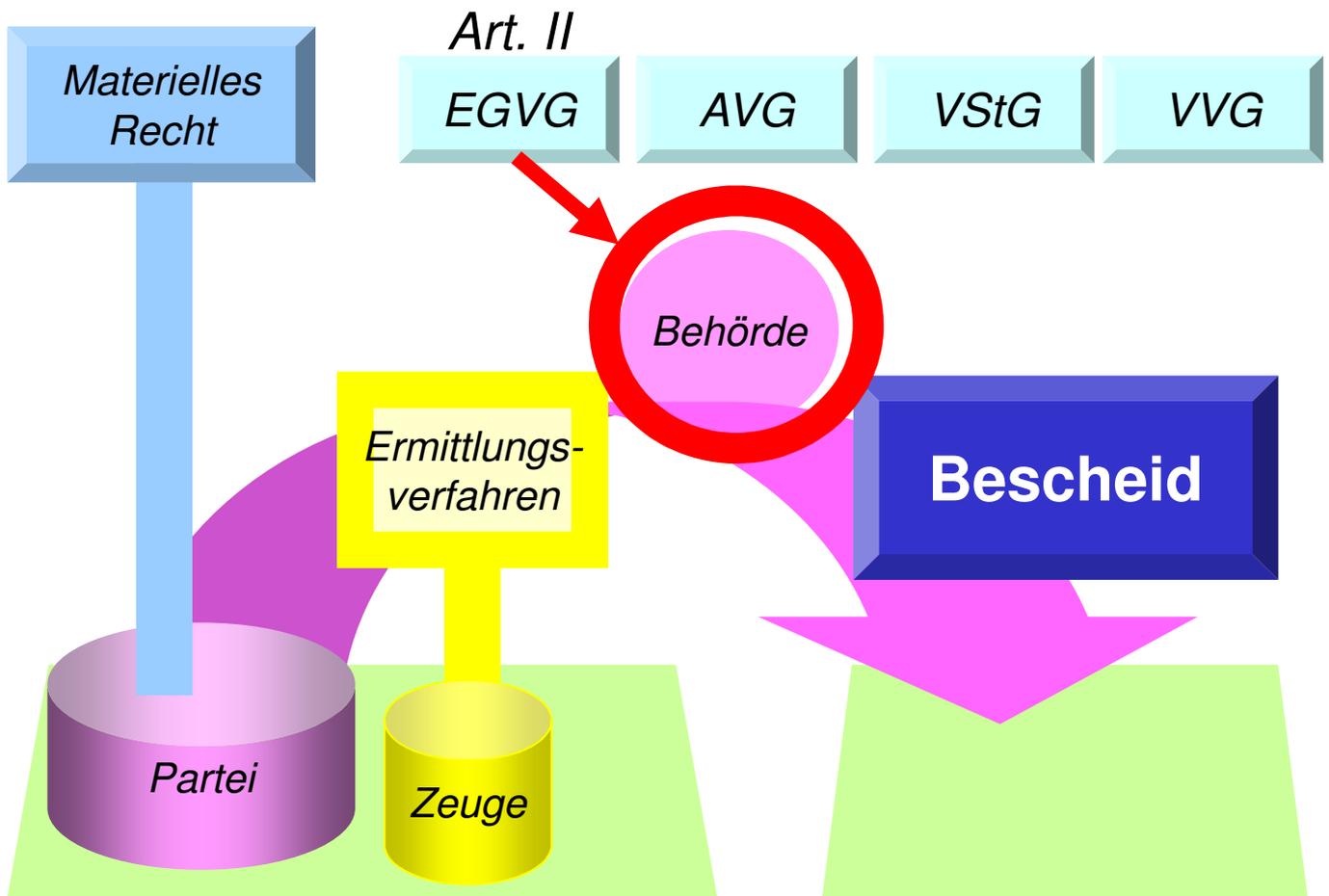
*2W: Fr auf Fr,
heute Fr in 3 Tagen, Sa = 1.T*



**wer hat Verfahren
anzuwenden?**

die Vw-Behörde

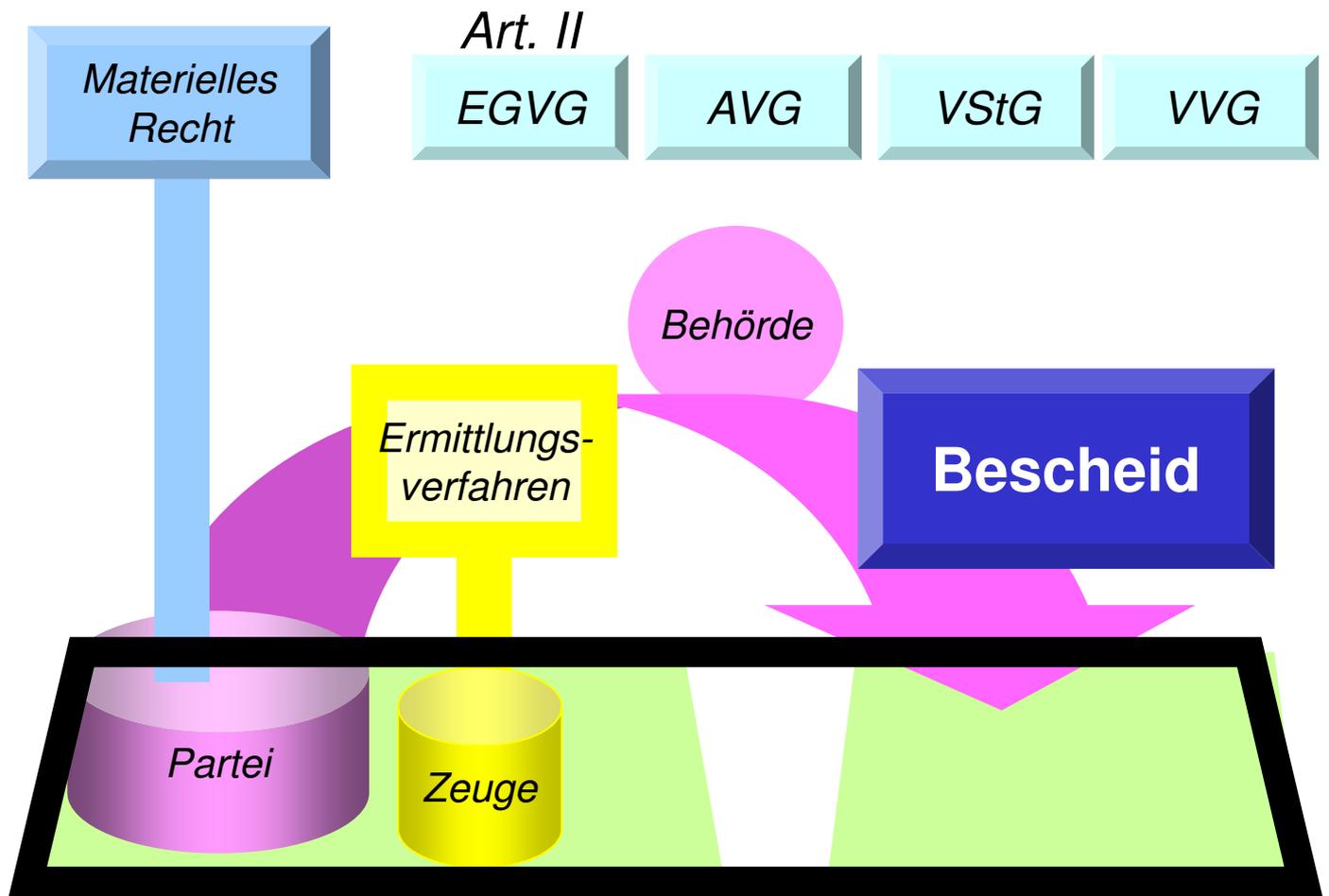
das steht im EGVG



positive Abgrenzung

Liste der Vw-Behörden,
die das AVG anwenden

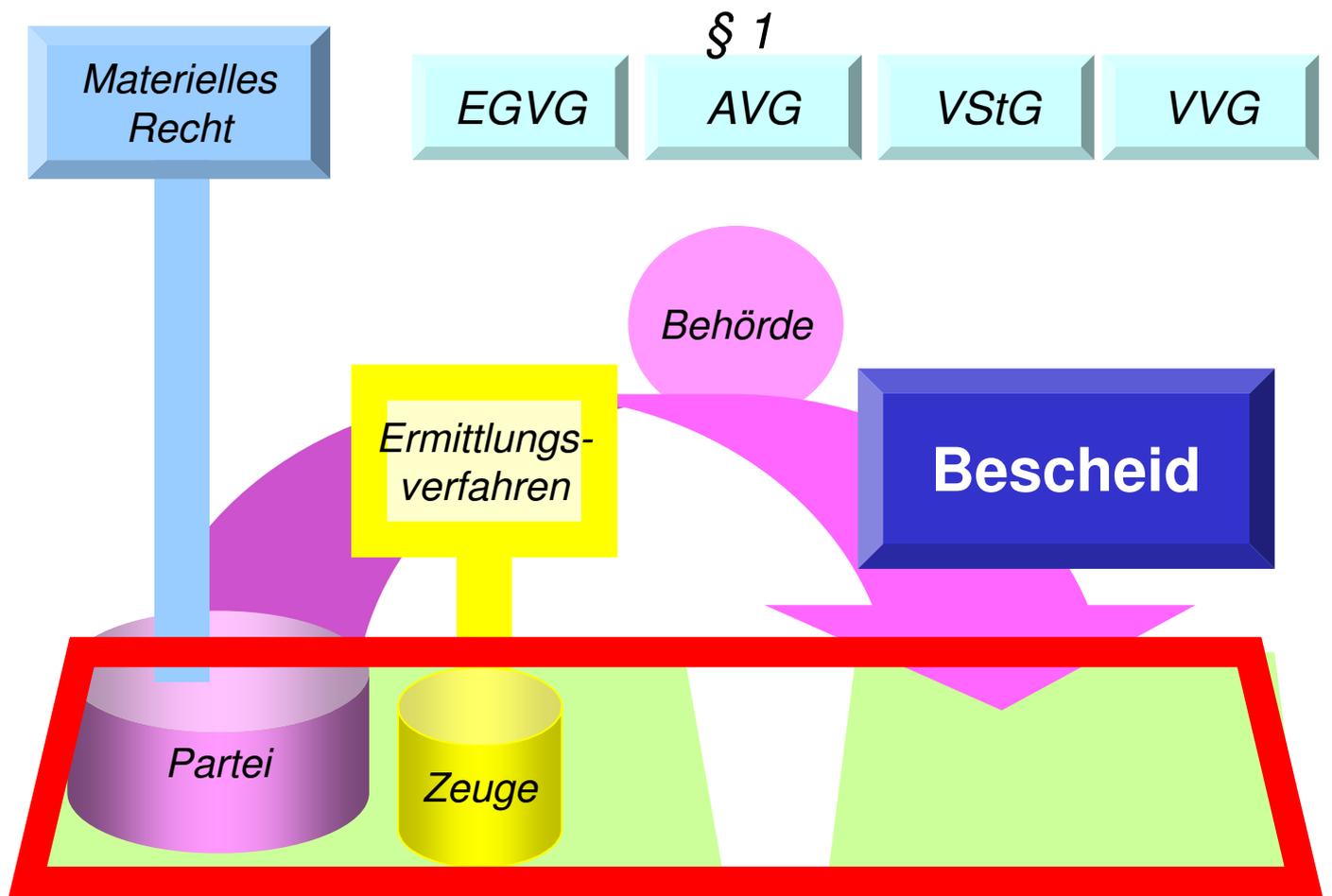
*LH, LReg, BM, BezH, UVS_{idLändern},
Bundespolizei, DSK*



negative Abgrenzung

Liste von Angelegenheiten,
für die das AVG
nicht gilt

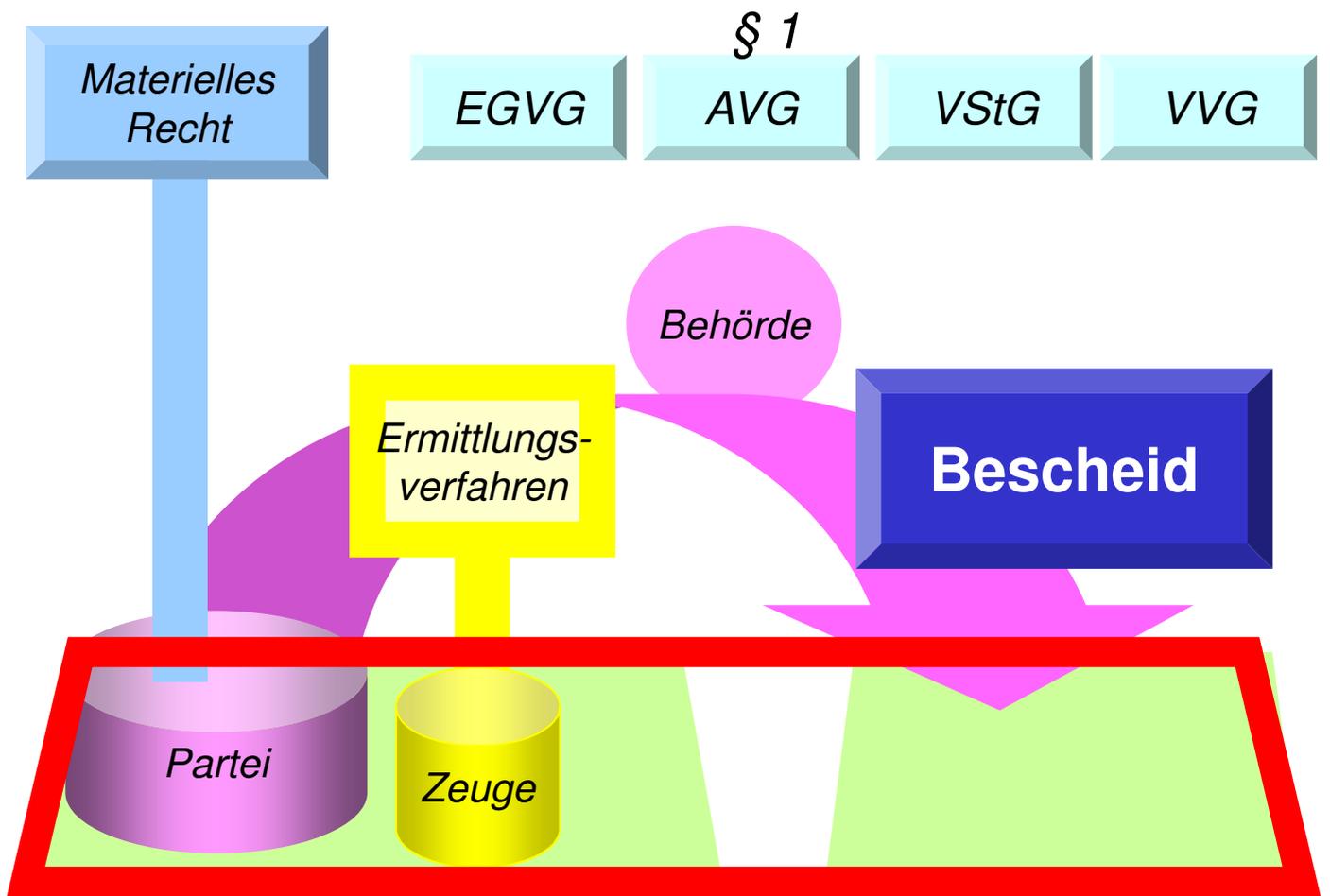
*Dienstrecht, Finanzrecht,
Durchführung der Prüfung*



Zuständigkeit

**Angelegenheiten,
für welche von der
Behörde Maßnahmen
getroffen werden können**

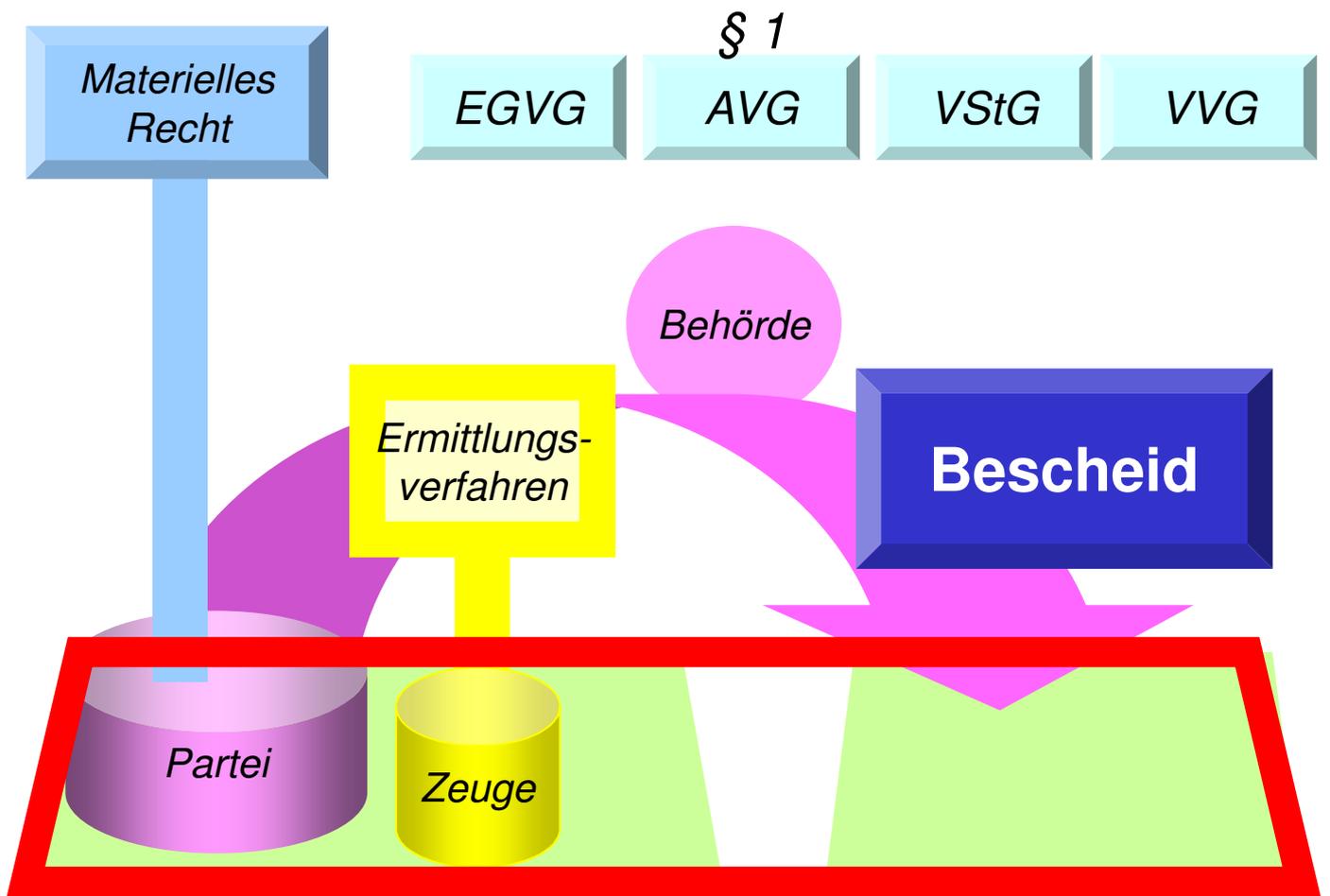
„Revier“



Wer? sachliche Zuständigkeit

welche **Art/Typ** von Behörde:
LH oder LReg. oder BM?

Kann wegen Fristen wichtig sein

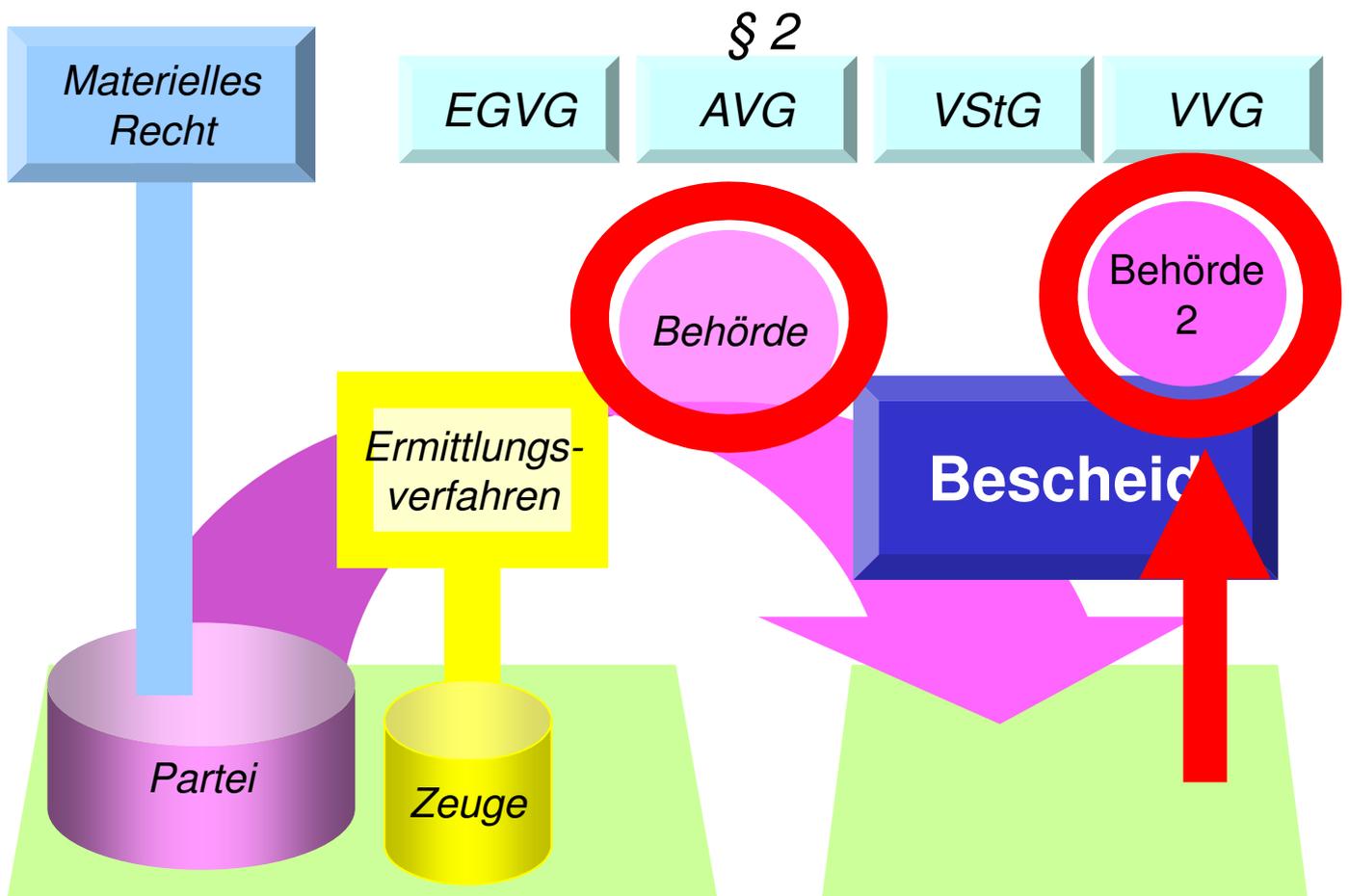


Wo?

örtliche Zuständigkeit:

welches **Gebiet**

*der LH von Wien oder der LH von NÖ?
Sitz der Firma in Wien aber Betrieb in OÖ
Gewerbeverfahren, Wasserbewilligung*

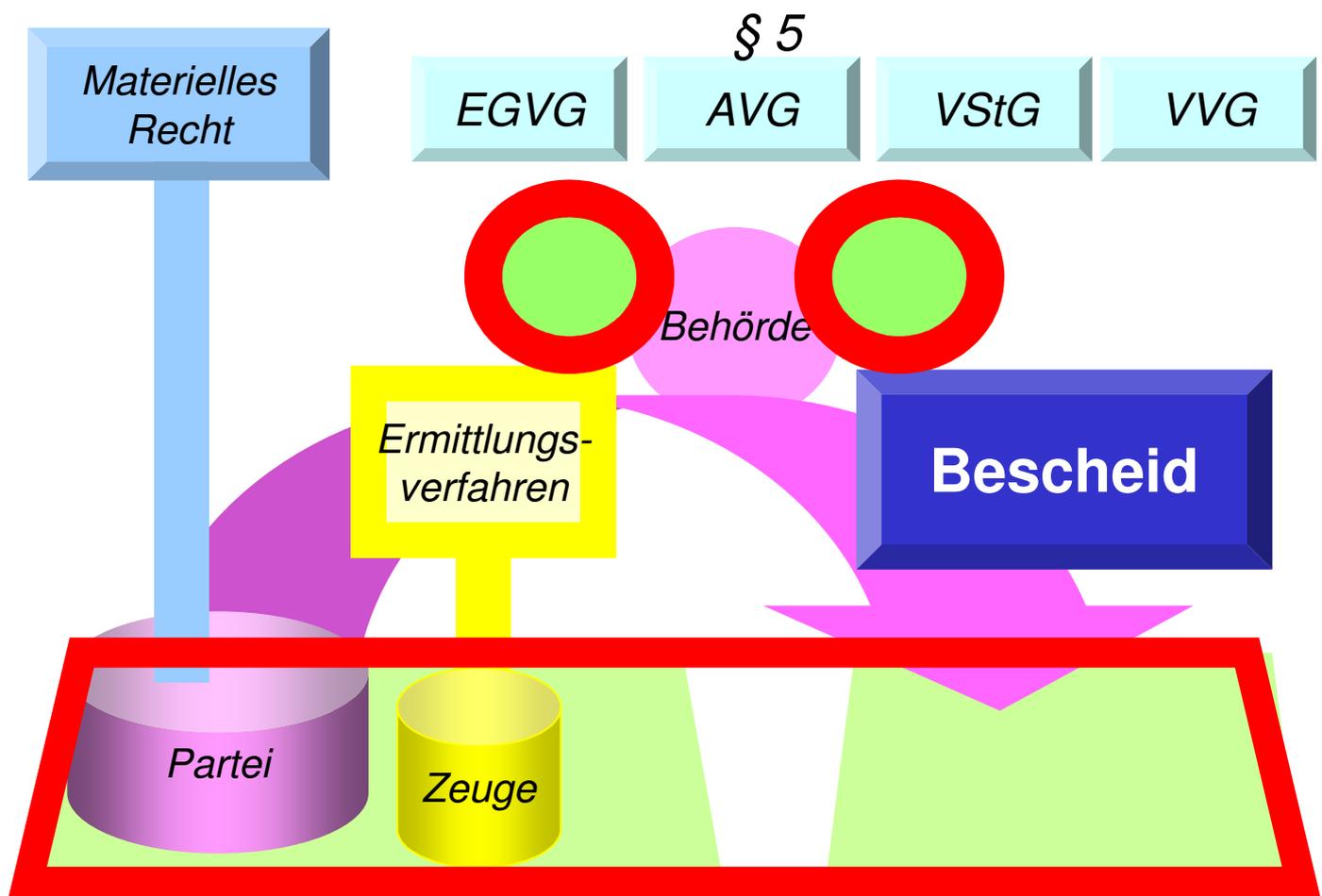


Instanzenzug:

*in der
mittelbaren Bundesverwaltung*

2. Instanz: LH

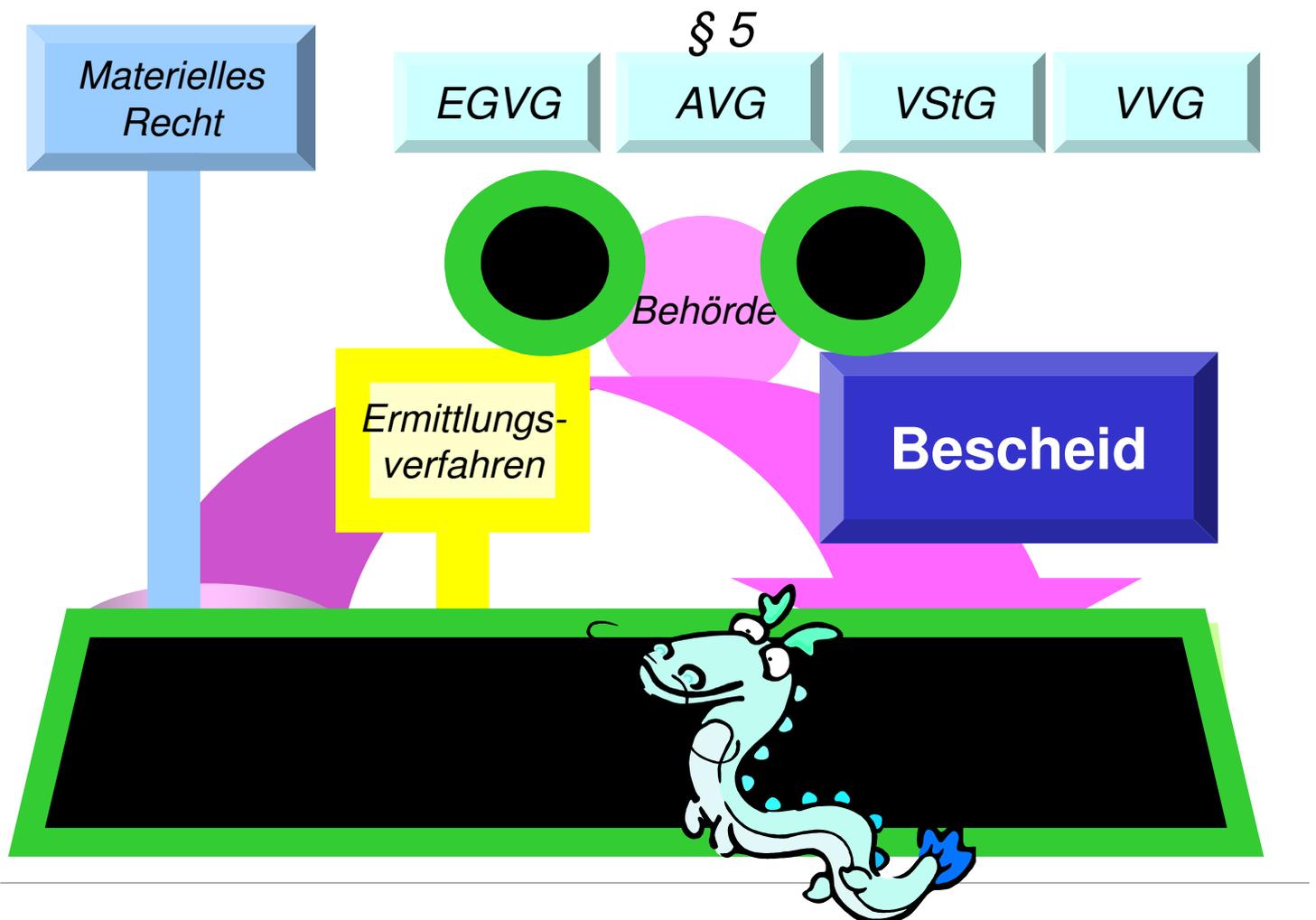
1. Instanz: BezHauptmann



positiver Zuständigkeitskonflikt

**beide Behörden wollen
Angelegenheit regeln**

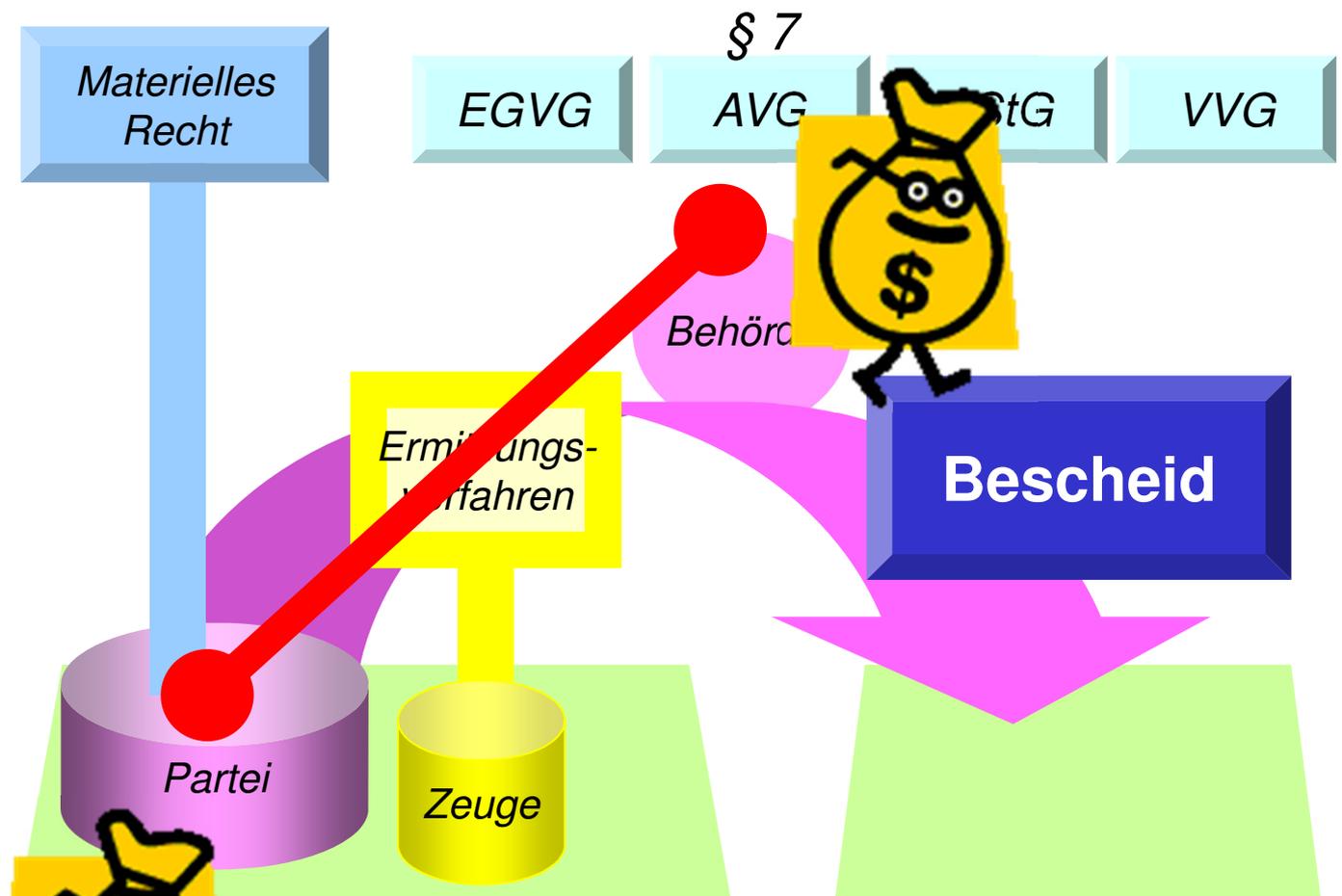
*zwei Prinzen wollen König werden
Dienstreise, alles gehört mir*



negativer
Zuständigkeitskonflikt

**beide Behörden wollen
Angelegenheit nicht regeln**

beide wollen nicht arbeiten

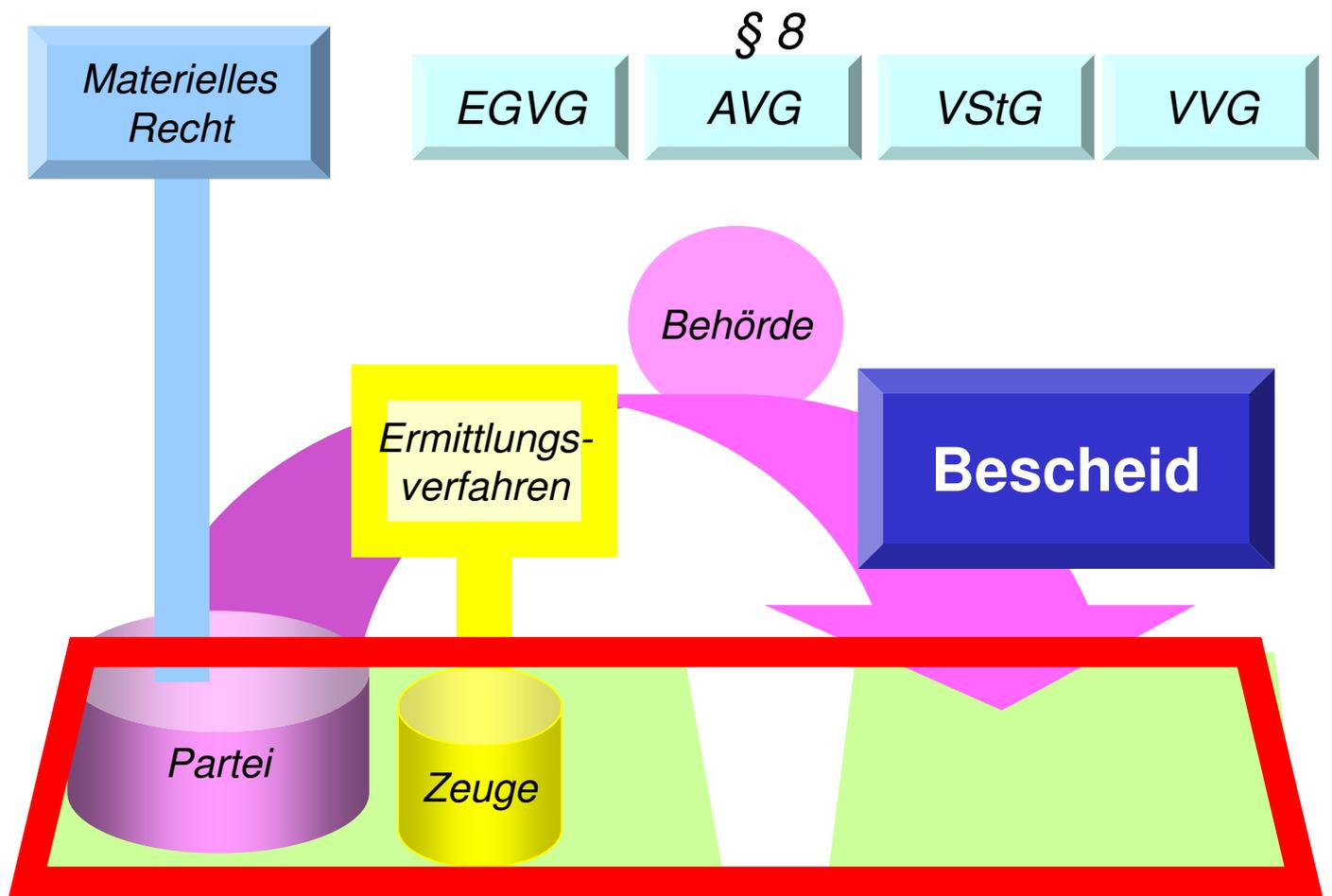


Befangenheit

*der Organwahrer der Behörde
ist von der Sache selbst betroffen:*

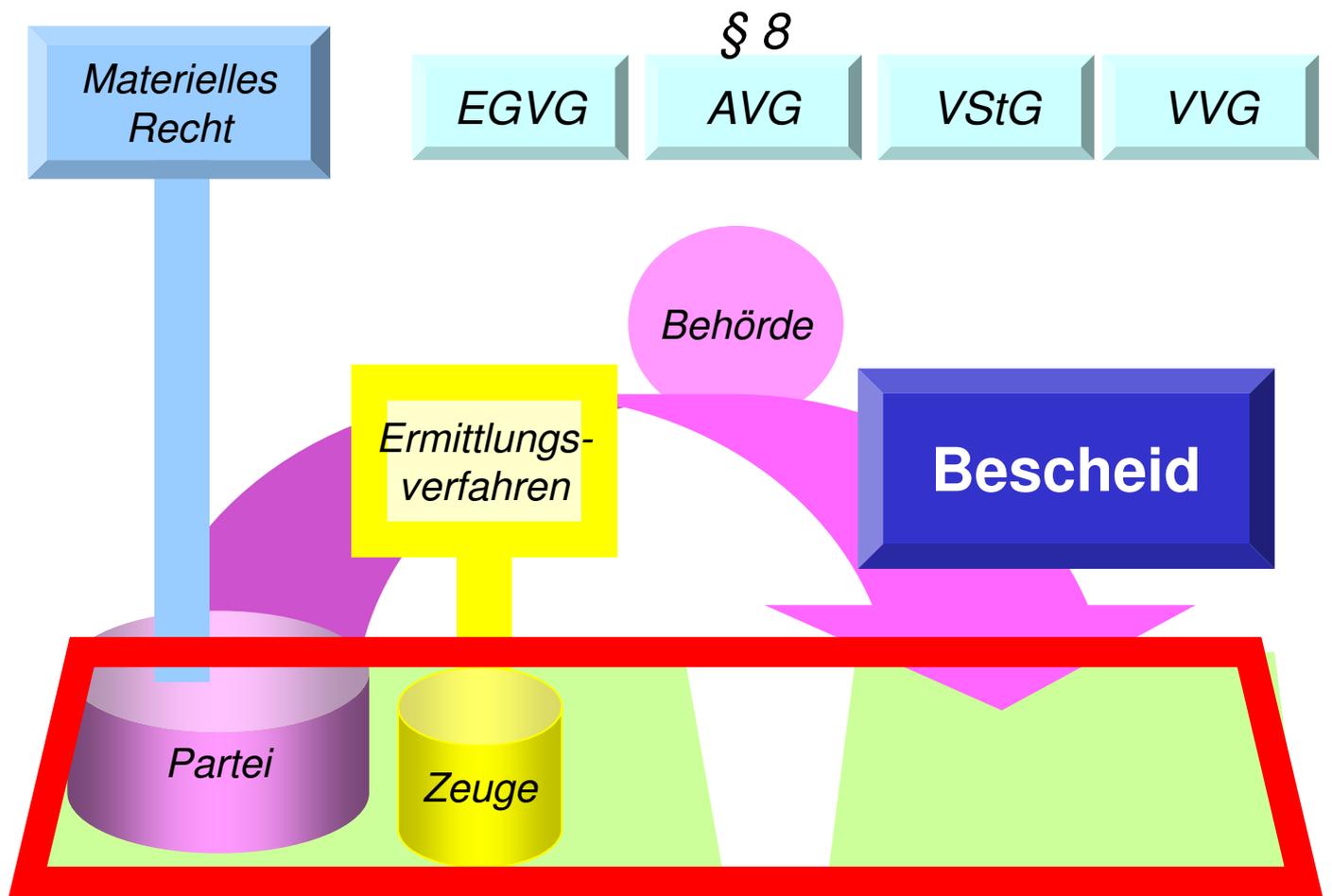
*darf selbst nicht handeln
muss sich vertreten lassen*

Bau-BeamterIn ist auch NachbarIn



Die Menschen befinden sich in Lebenssituationen

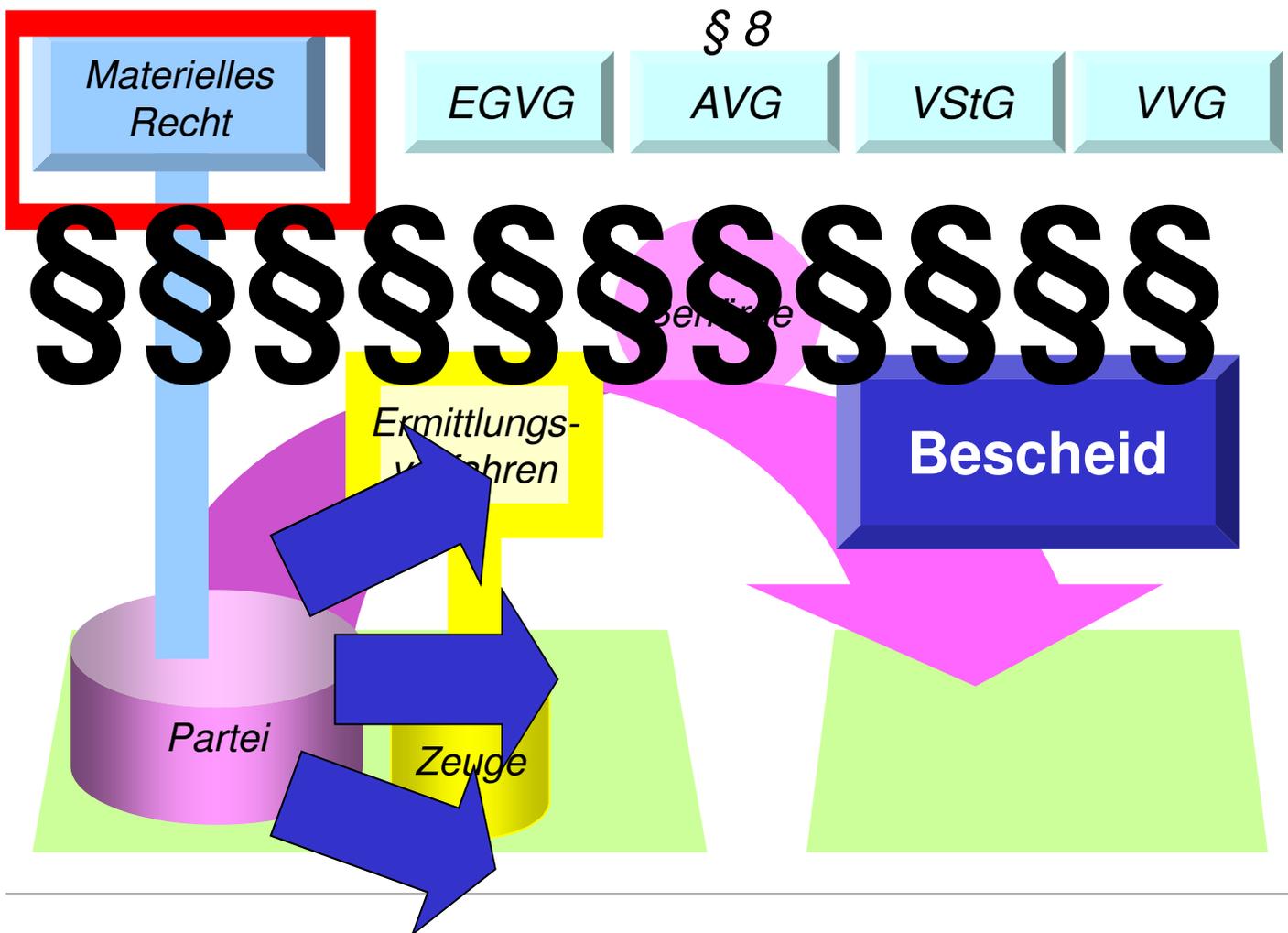
*Reise, derzeit kein Pass
daher Passantrag*



Internet-Hilfe in Lebenssituationen:

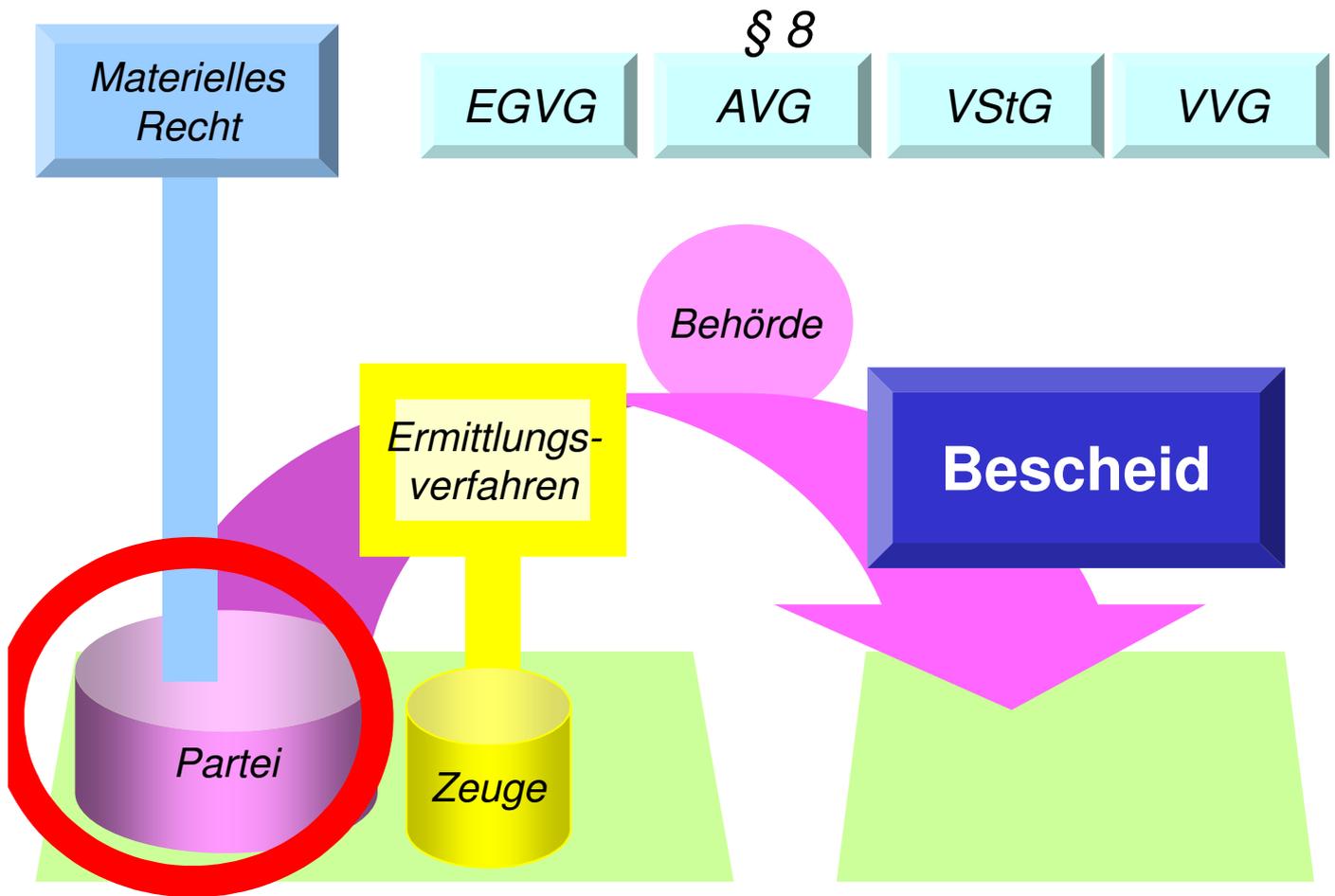
www.help.gv.at

Checklisten, Links, Formulare



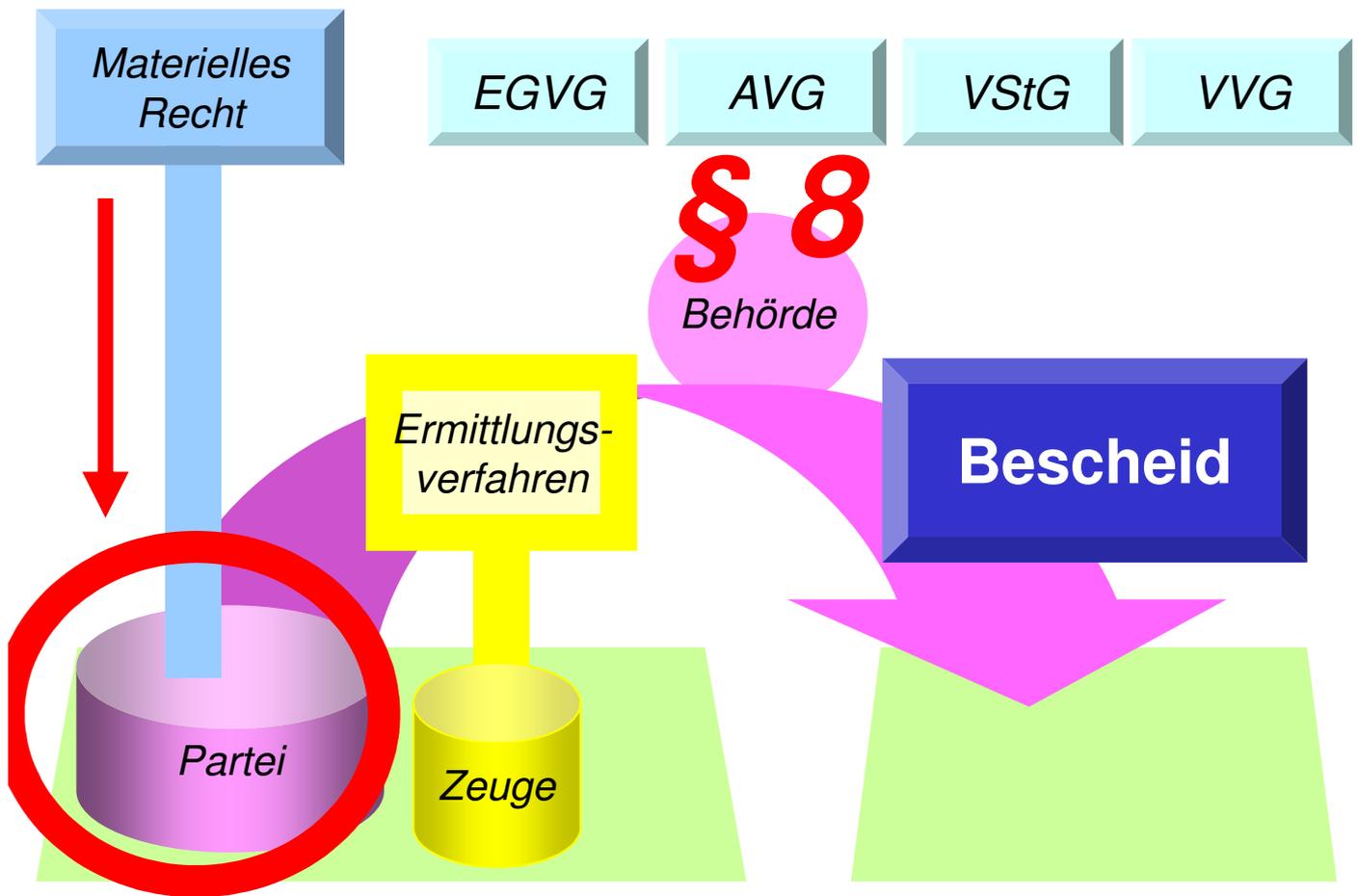
**Das materielle Recht
räumt der Partei
ein Recht oder einen
Rechtsanspruch ein**

*Passgesetz regelt
Bedingungen für Pass, StVO*



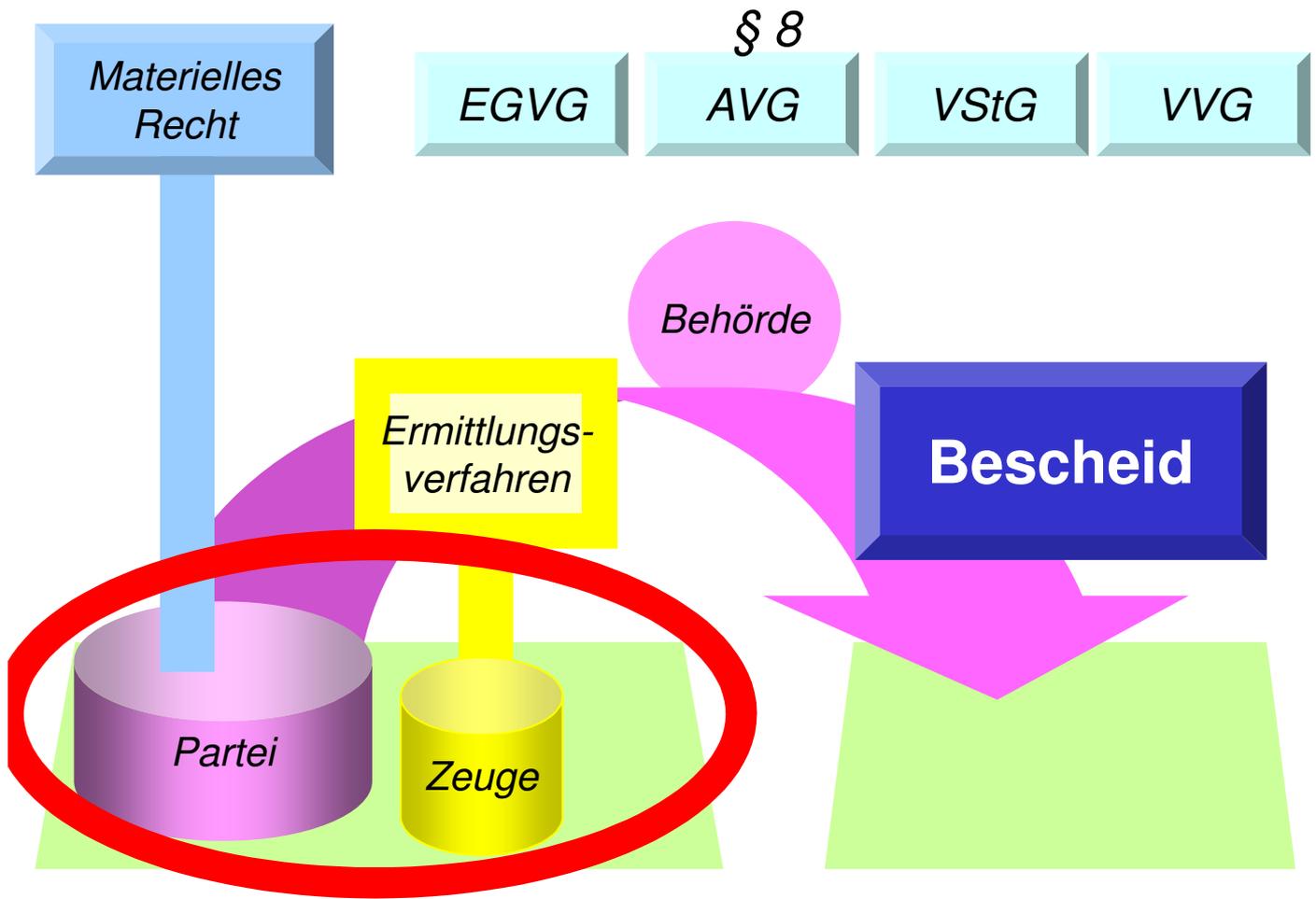
**nur die „Partei“
hat die vollen
Verfahrensrechte**

*Akteneinsicht, Stellungnahme,
Parteiengehör, Zustellung
des Bescheides, Berufung*



Wer ist Partei?

*das sagt das Gesetz:
„Recht“ oder einen
„Rechtsanspruch“*

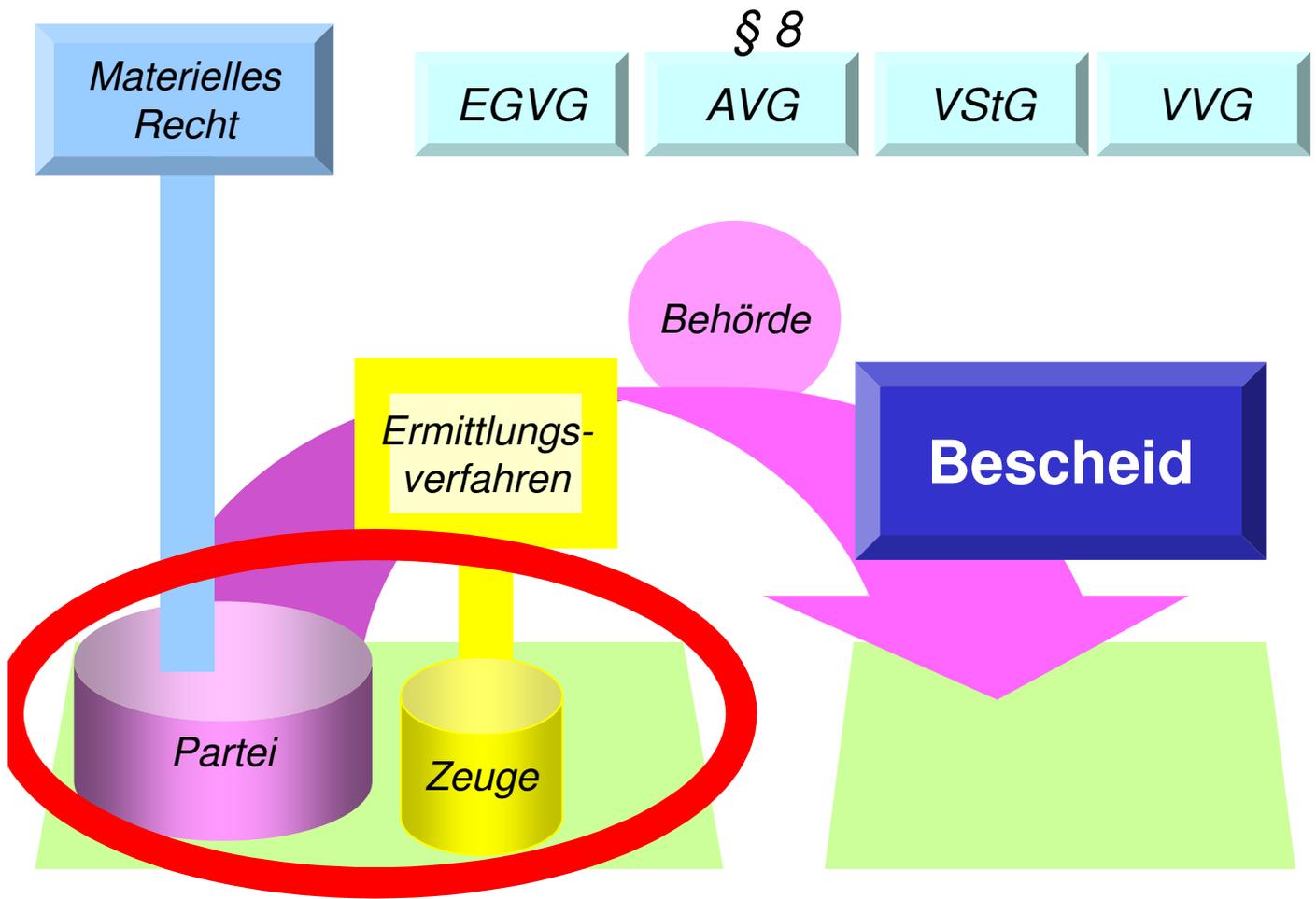


Beteiligter

ist **weiter** als Partei und umfasst auch die Zeugen

wer etwas **von** der Behörde will
oder **auf den** sich die Tätigkeit
der Behörde bezieht

„Betroffener“



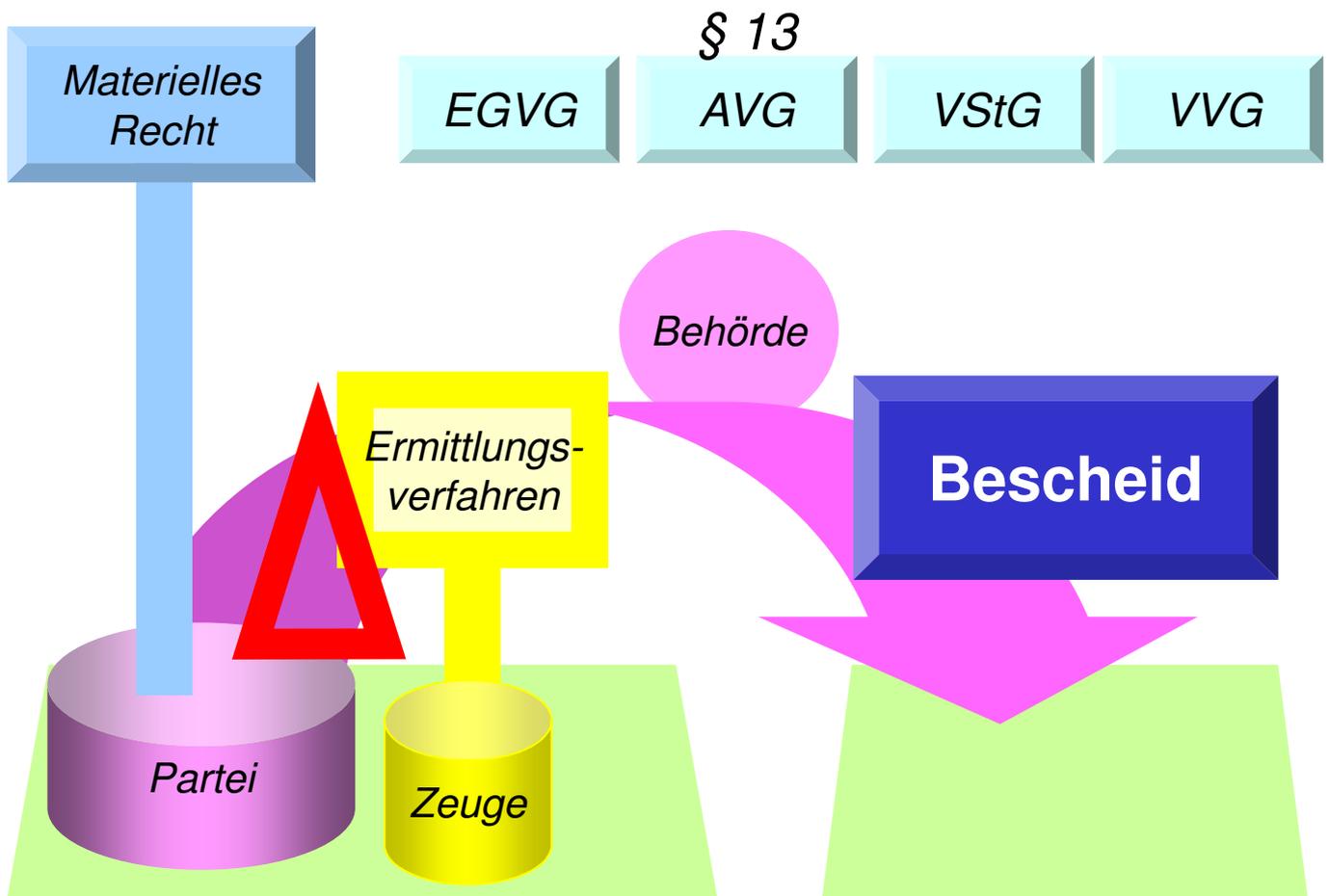
Beteiligter

aktiv:

*wer etwas **von** der Behörde will*

passiv:

*oder **auf den** sich die Tätigkeit der Behörde bezieht*

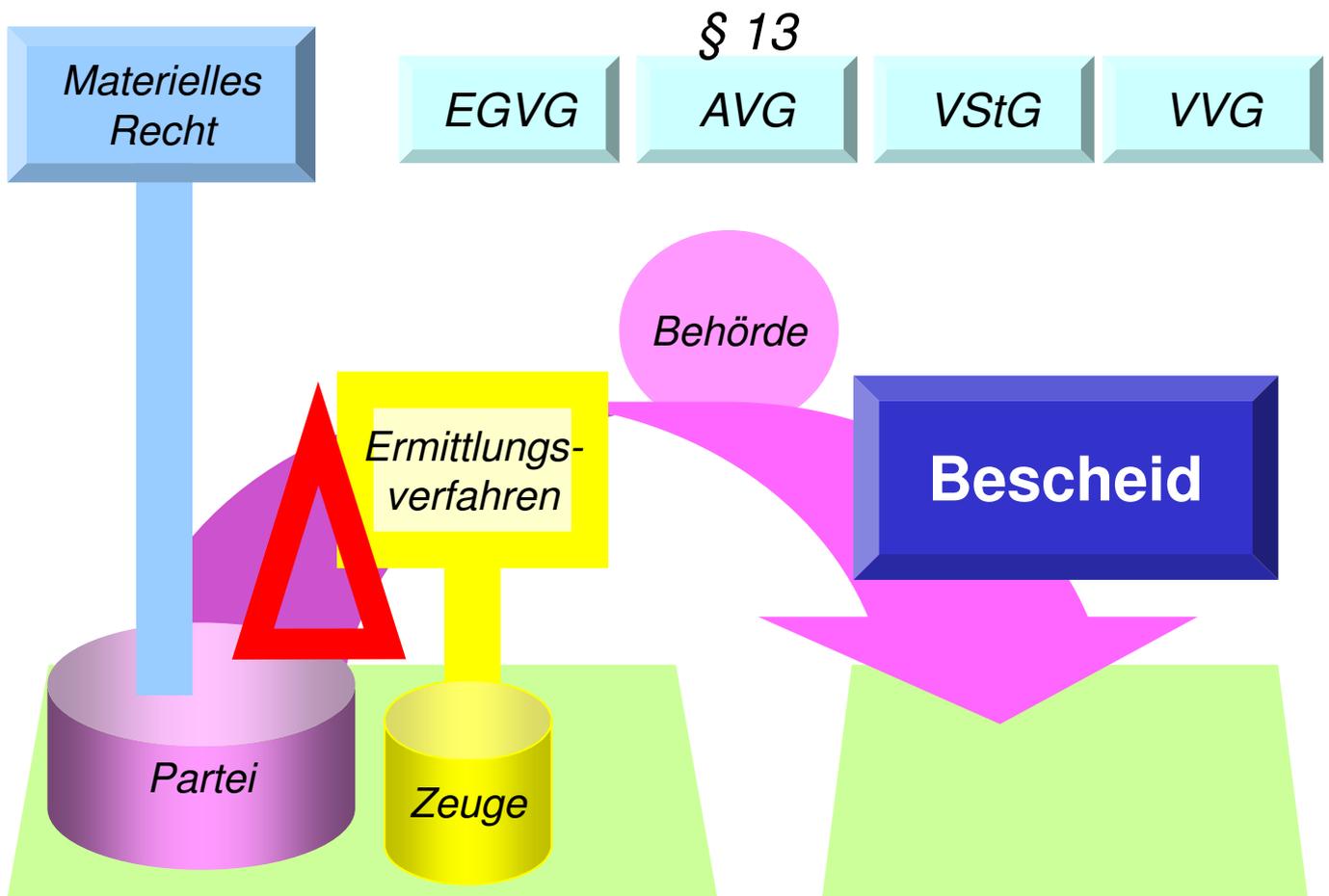


Antrag („Anbringen“)

steht am Beginn des
Verfahrens

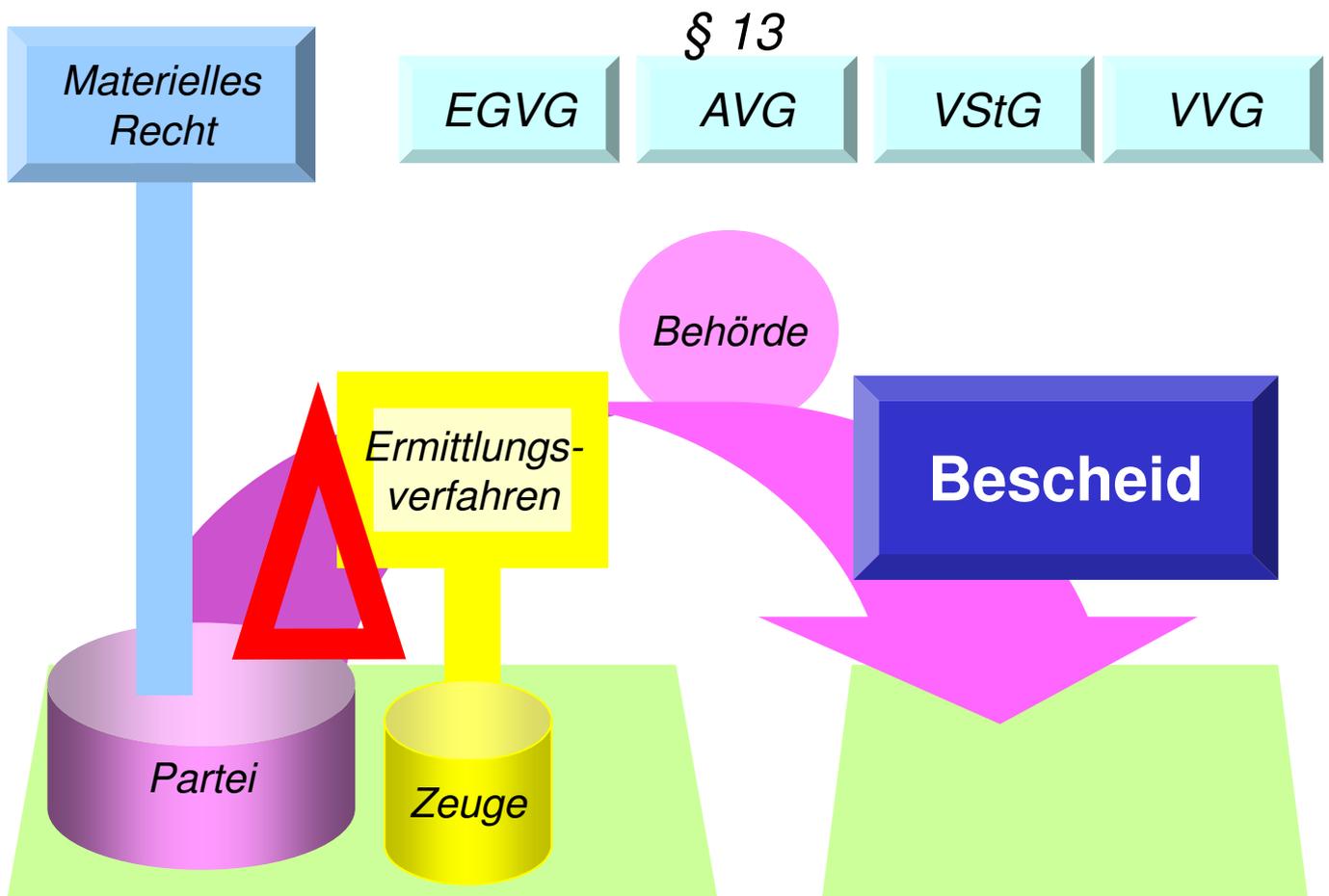
*die Partei, die ausreisen will,
stellt einen Passantrag*

Antrag auf Entschädigung, sonst Verjährung



Antrag meist mit Hilfe eines Formulares

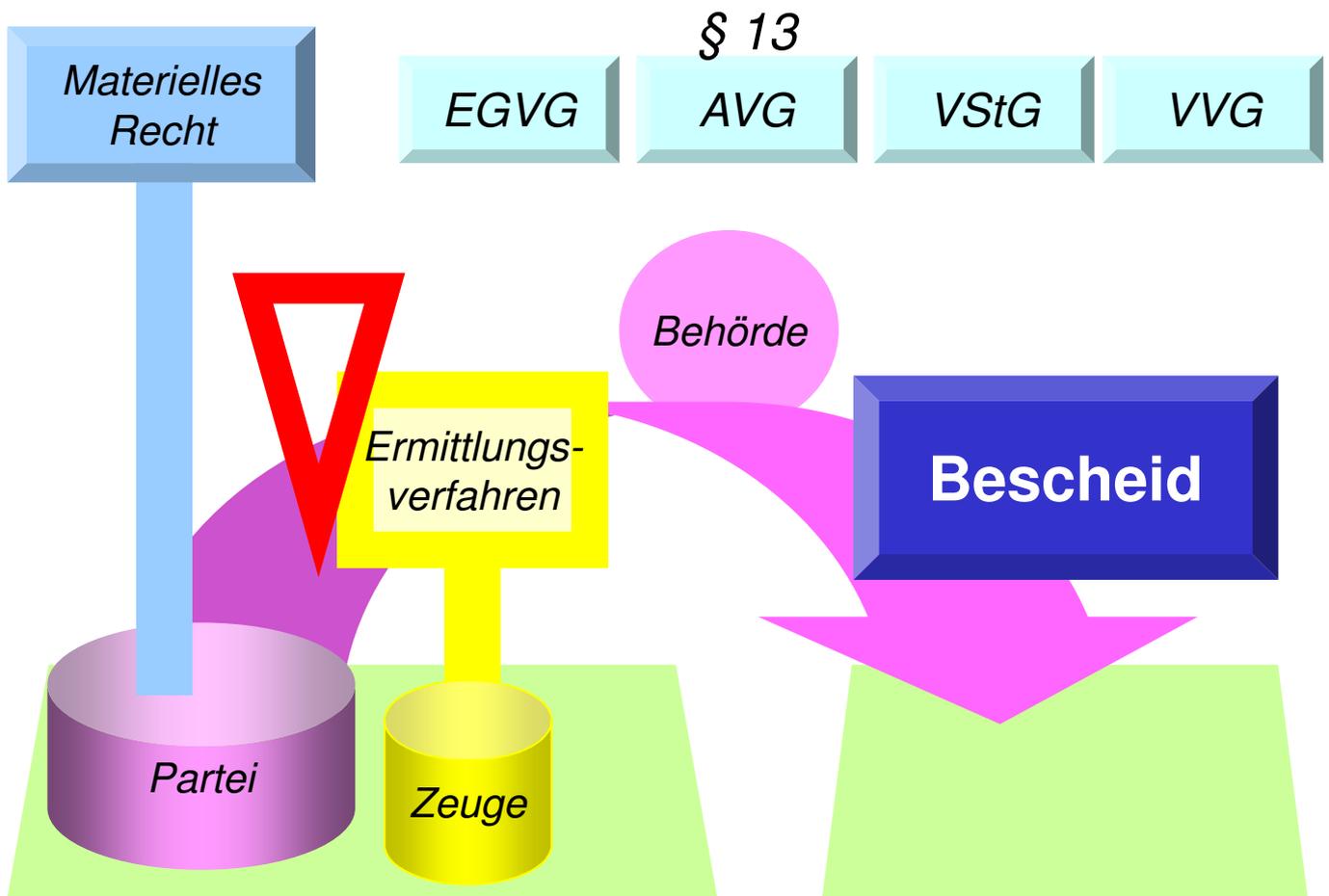
*meist sehr kompliziert
oft kennt man sich nicht aus
ev. Merkblatt*



elektronischer Antrag im e-Government

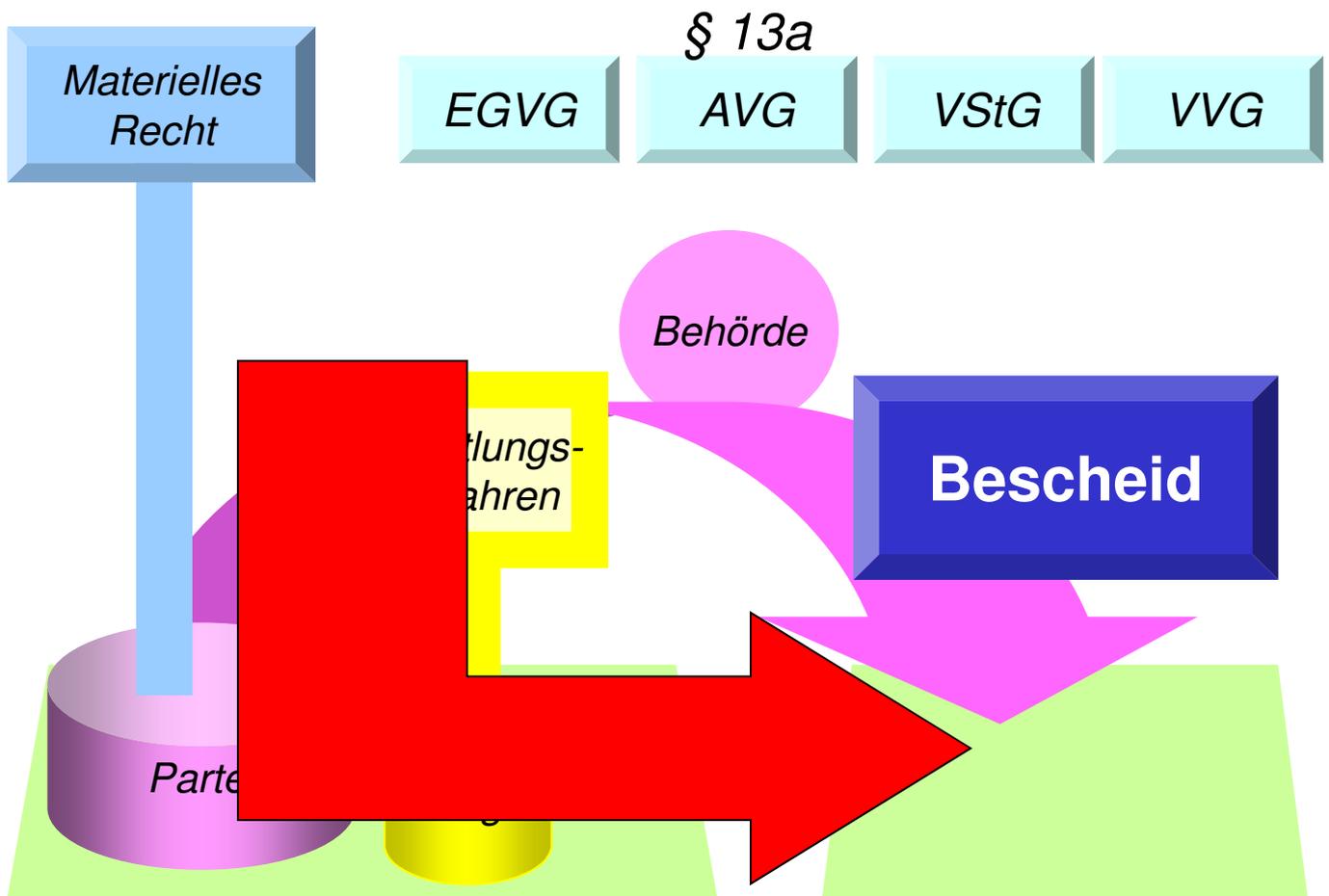
*neue Entwicklung
per Mail, Internet, Homepage
der Behörde*

Problem: Zweiklassengesellschaft



Verfahrensbeginn von Amts wegen

*Behörde leitet selbst das
Verfahren ein,
zB bei einem Strafverfahren*

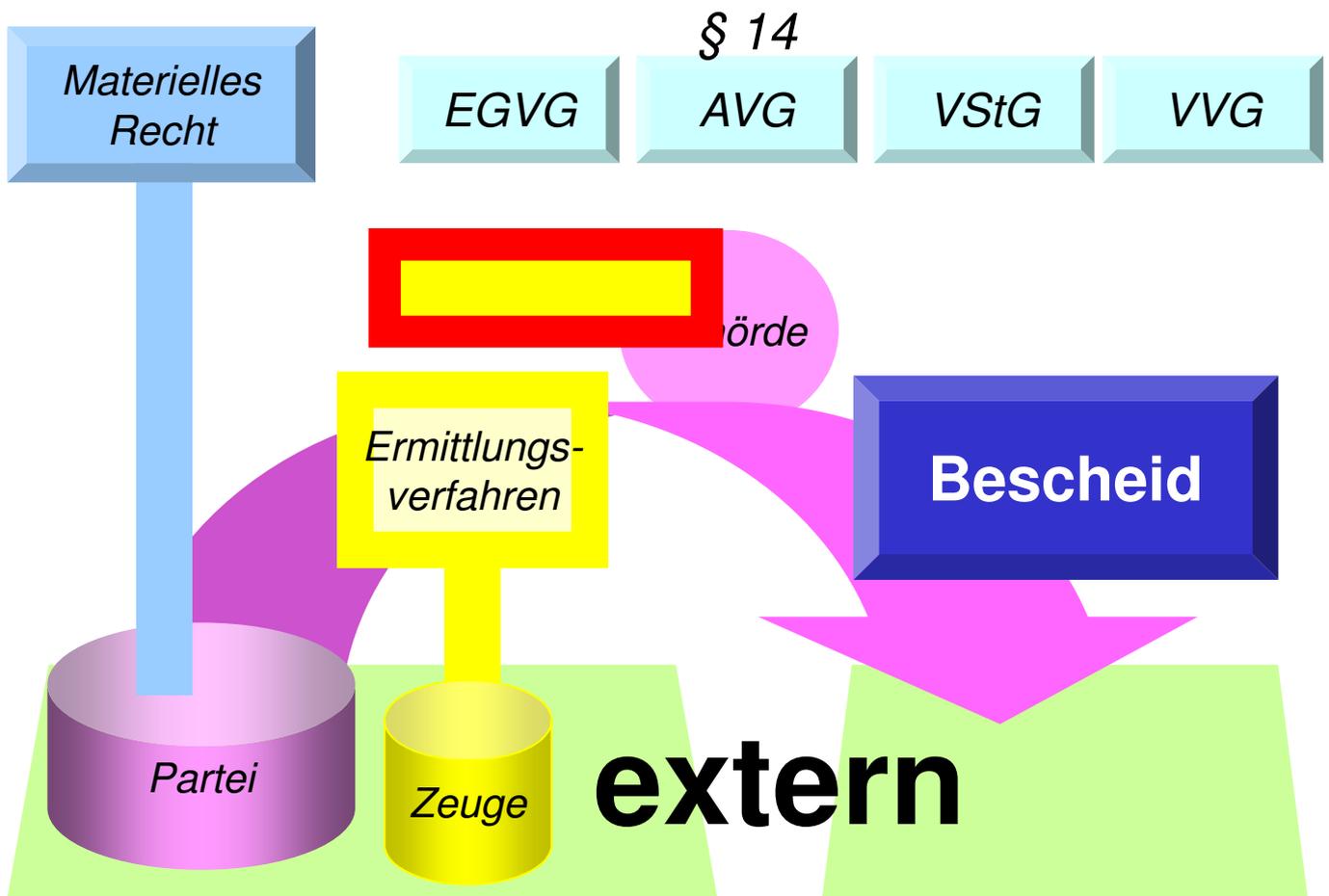


Rechts-Belehrung

**Behörde informiert
Personen über
Rechtsfolgen**

Partei, Zeuge

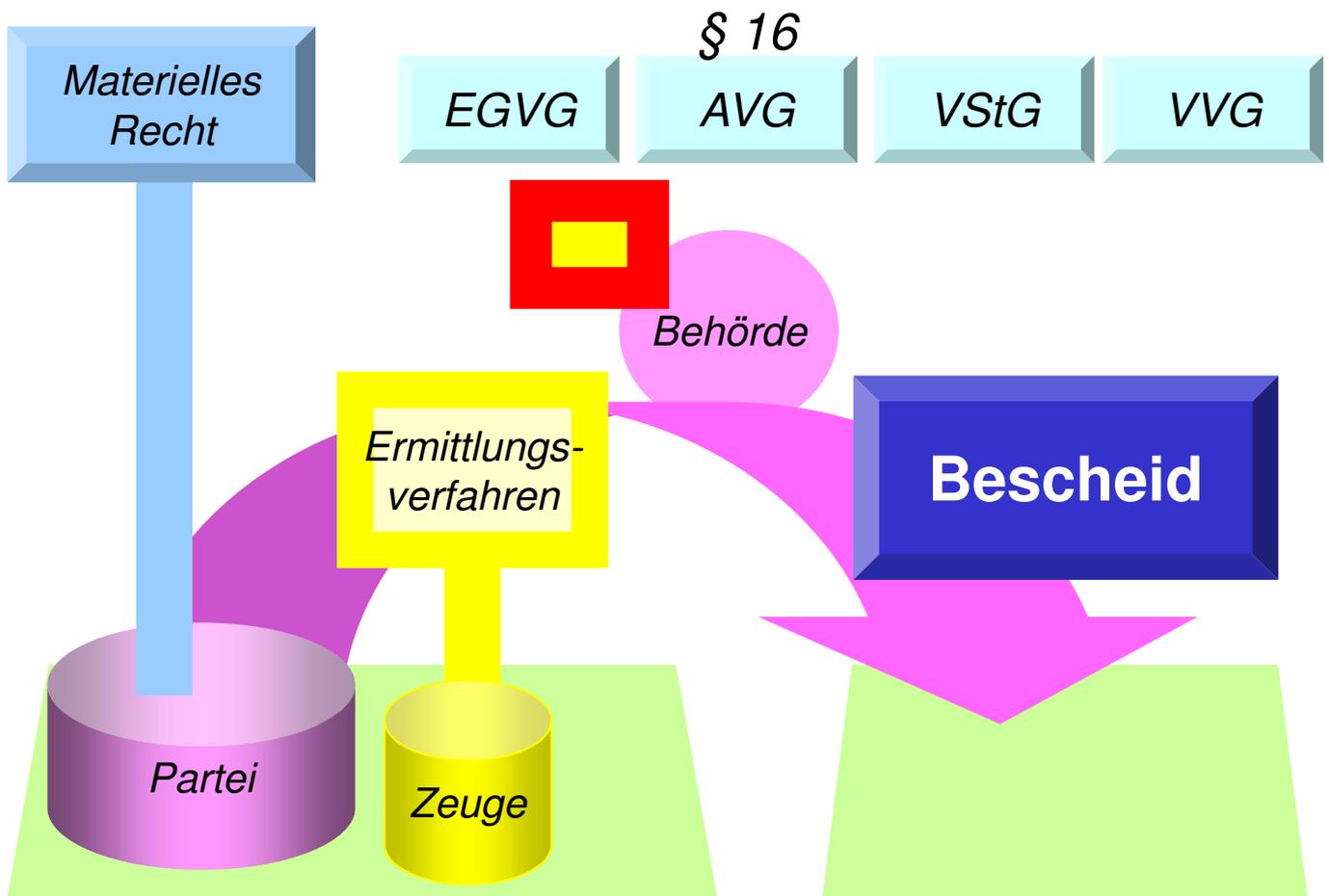
*Problem bei eGov, weil zu viel elektr. Infos
ist nicht Rechts**mittel**belehrung
(im Bescheid: Berufung zulässig)*



Niederschrift

*ist sehr wichtig, denn
was nicht im Protokoll steht,
ist als wäre es nicht gewesen*

*sonst nicht unterschreiben
und Einspruch gegen
die Protokollierung erheben*

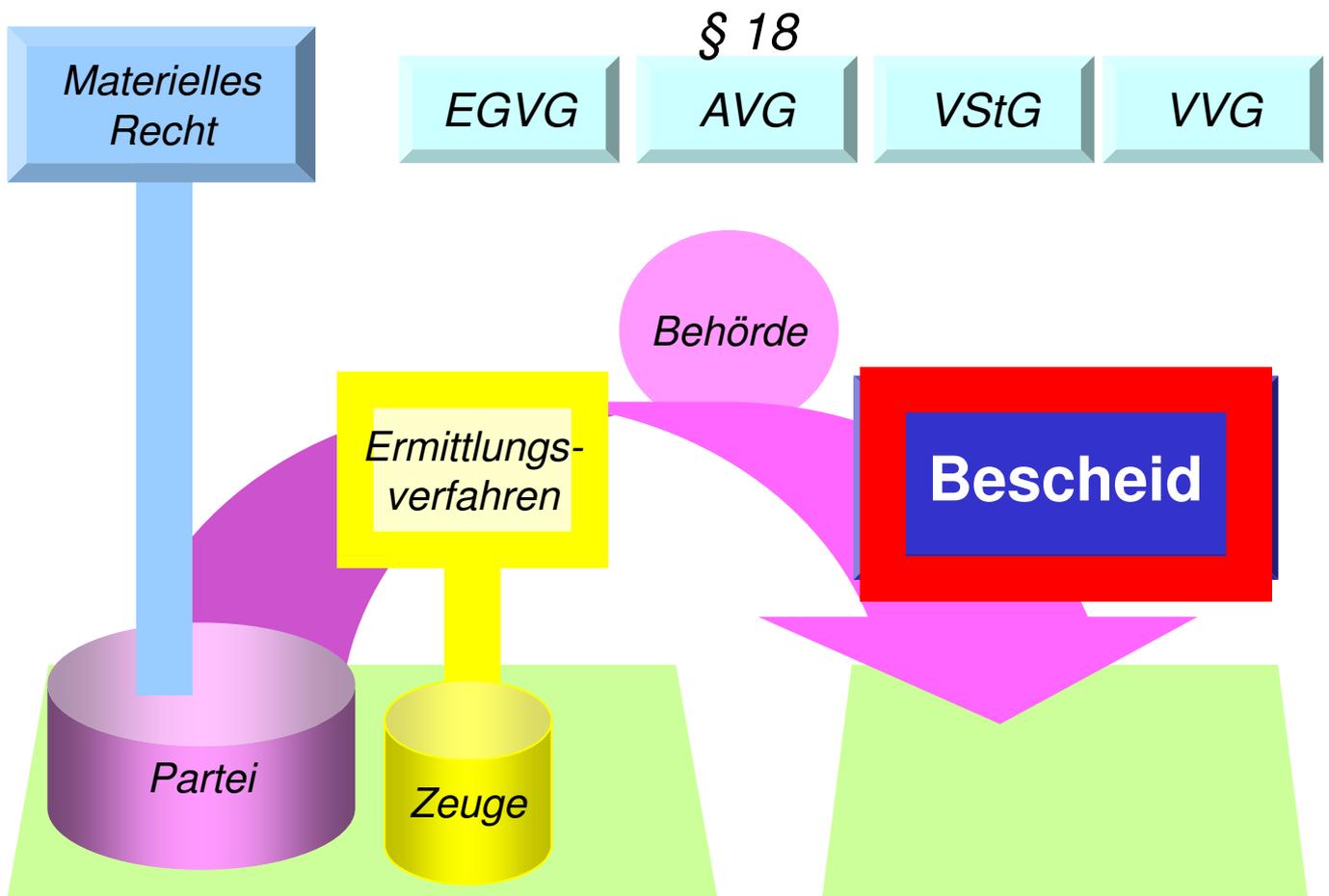


intern

Aktenvermerk

*bei kritischen Situationen
möglichst bald den Wortlaut
bzw- den Hergang eigenhändig
niederschreiben:*

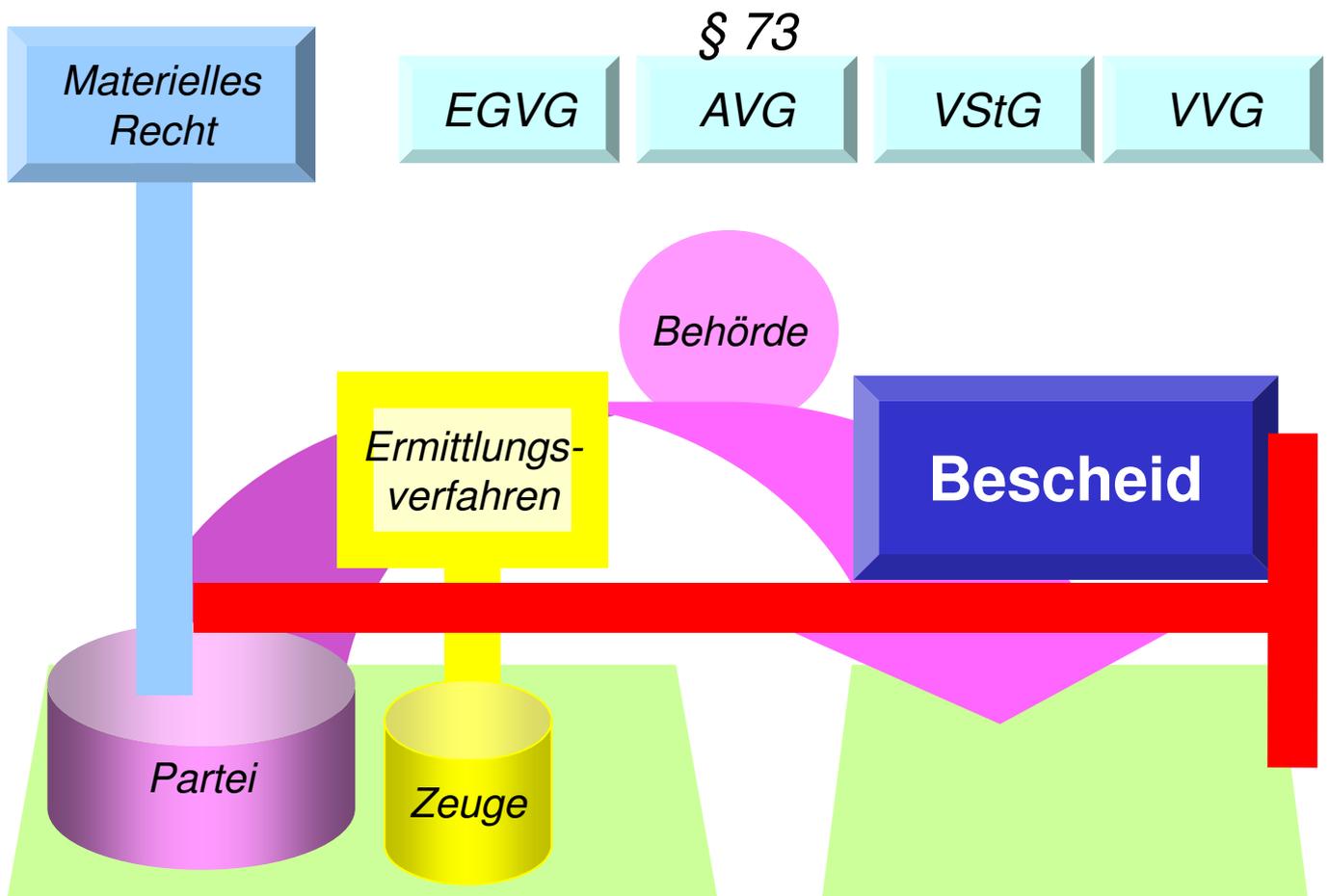
„nach 3 Tagen ist fast nichts mehr da“



Ziel: Erledigung

**wird oft ein Bescheid sein
muss es aber nicht sein:**

**auch telefonische Erledigung
ist möglich**

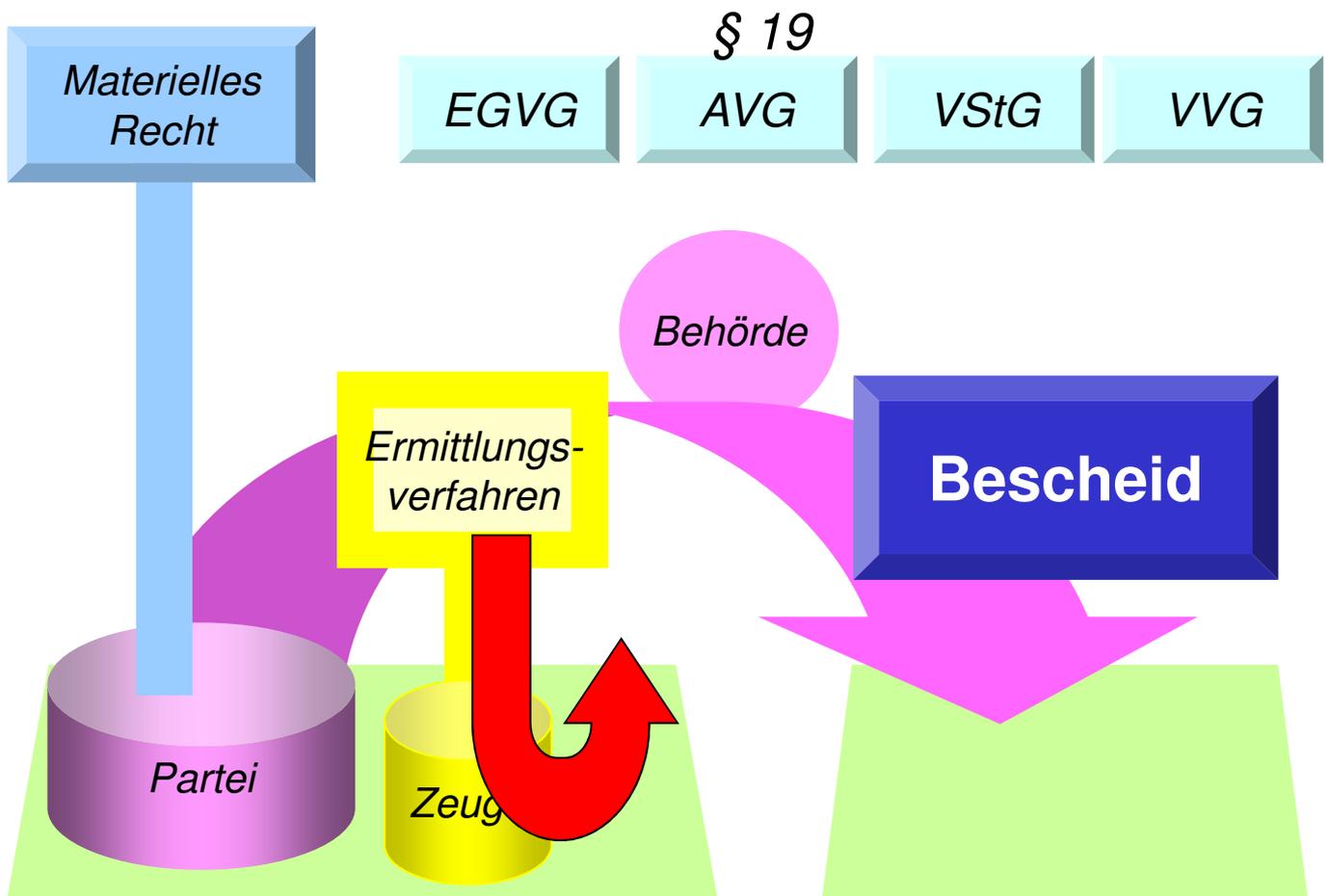


Ziel: Erledigung

Frist von **6** Monaten

zwischen Anbringen
und zugestellter Erledigung

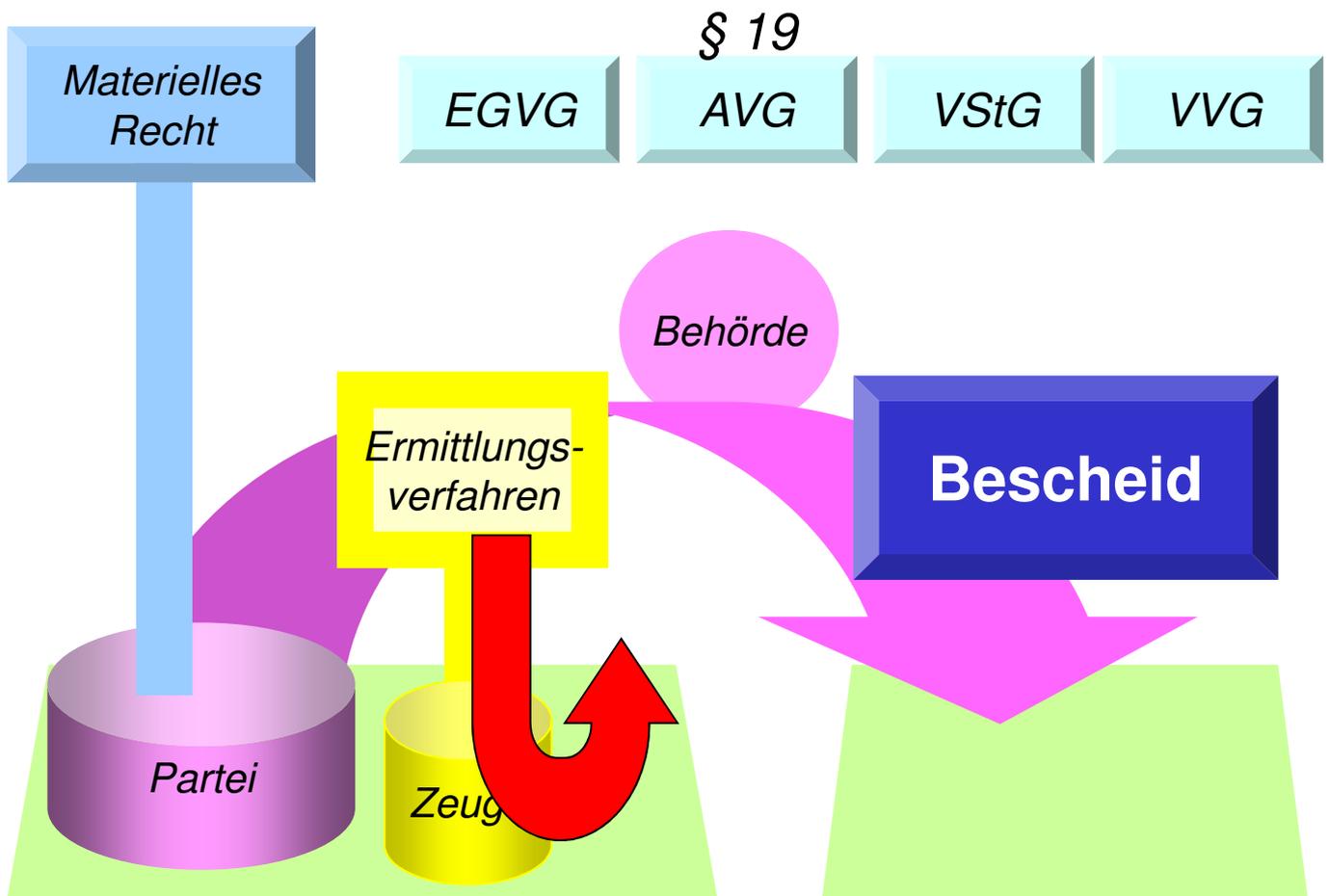
sonst Devolutionsantrag



Ladung

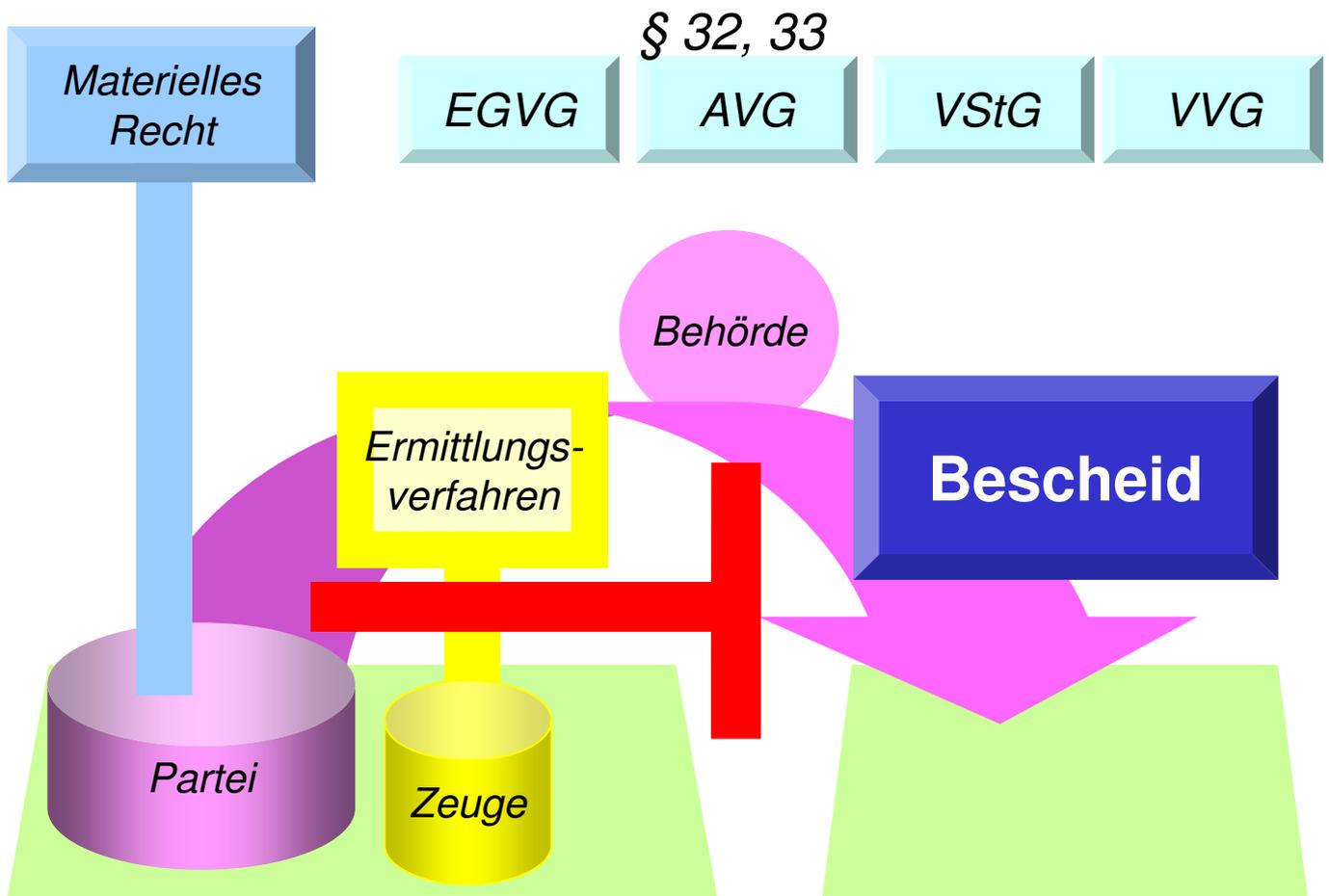
**Aufforderung, zur Behörde
zu kommen**

- einfache Ladung
- **Ladungsbescheid**: strenge Folgen



Ladungsbescheid

- zwangweise Vorführung
- Präklusion:
Zustimmung zum Antrag
und Verlust der Parteistellung

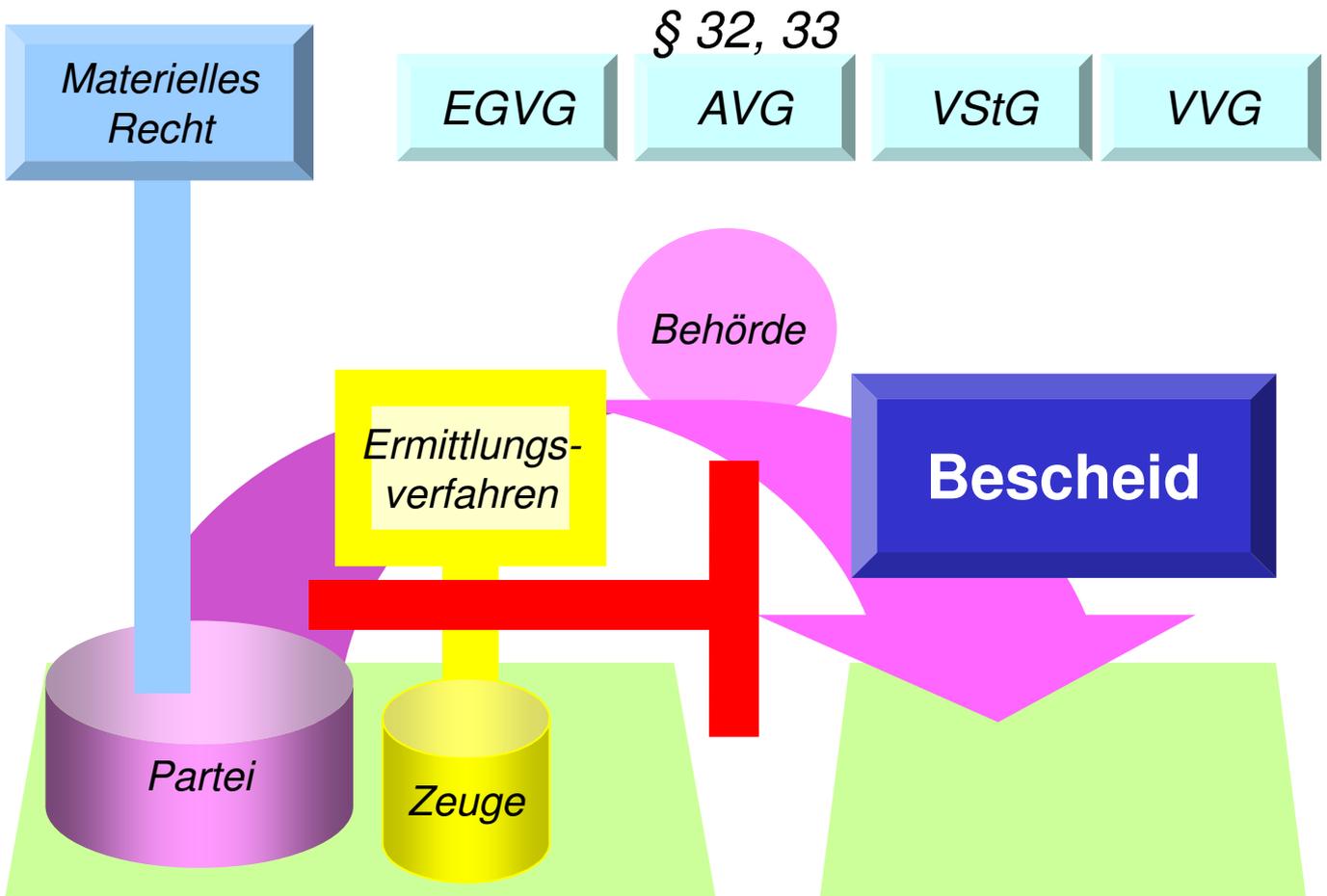


Fristen in Tagen: 3T

„Heute“ wird nicht mitgezählt

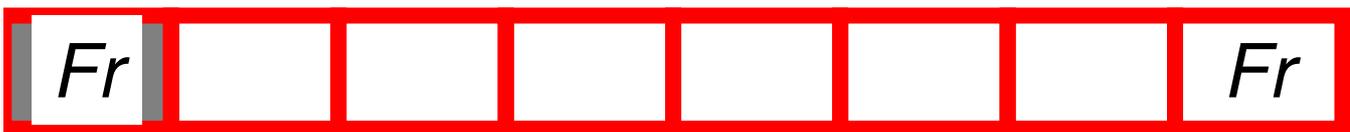


letzter Tag ein Samstag, Sonntag, Feiertag:
dann nächster Werktag



Fristen in Wochen: 1W

Fr auf Fr!



*letzter Tag ein Samstag, Sonntag, Feiertag:
dann nächster Werktag*

Materielles
Recht

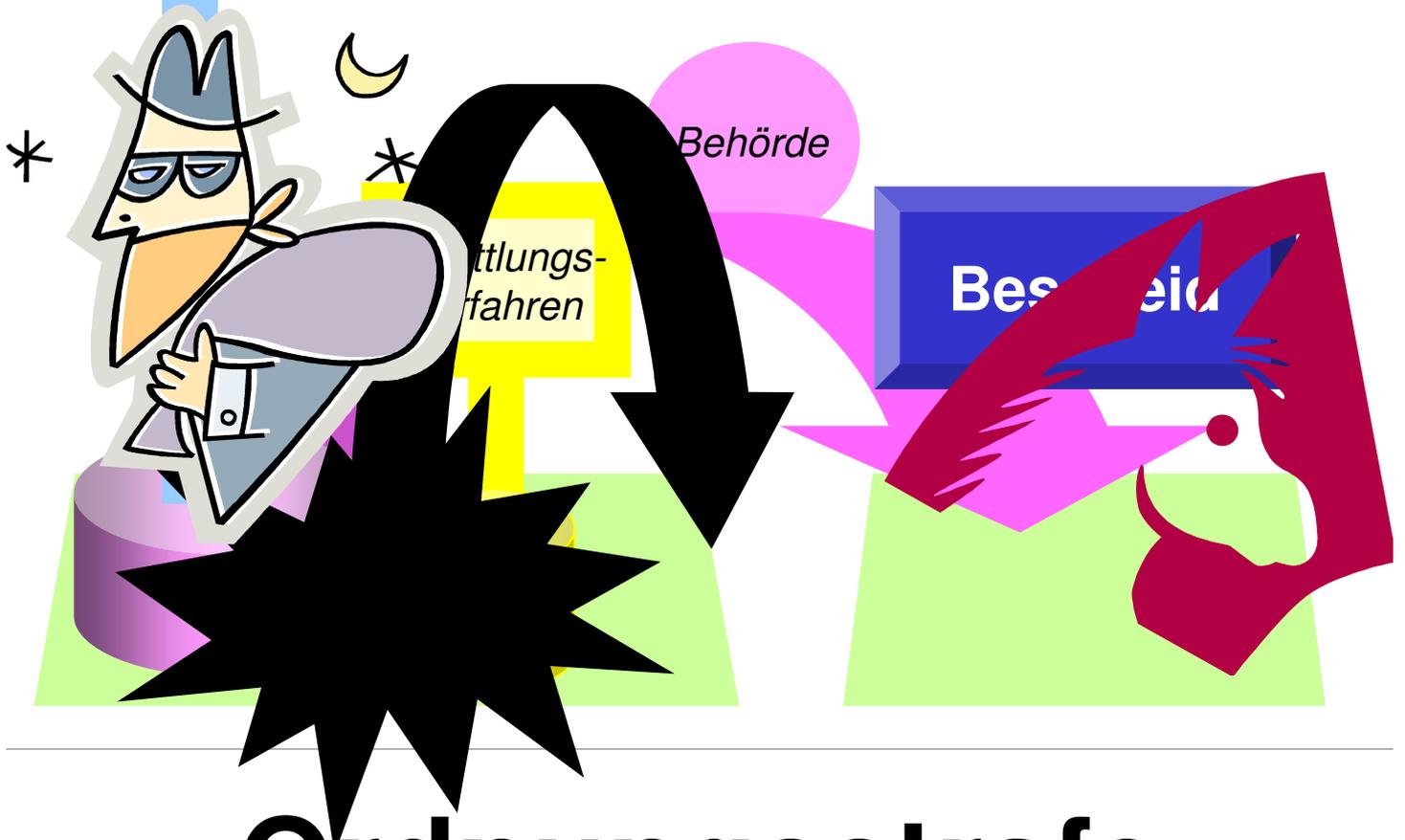
EGVG

§ 34

AVG

VStG

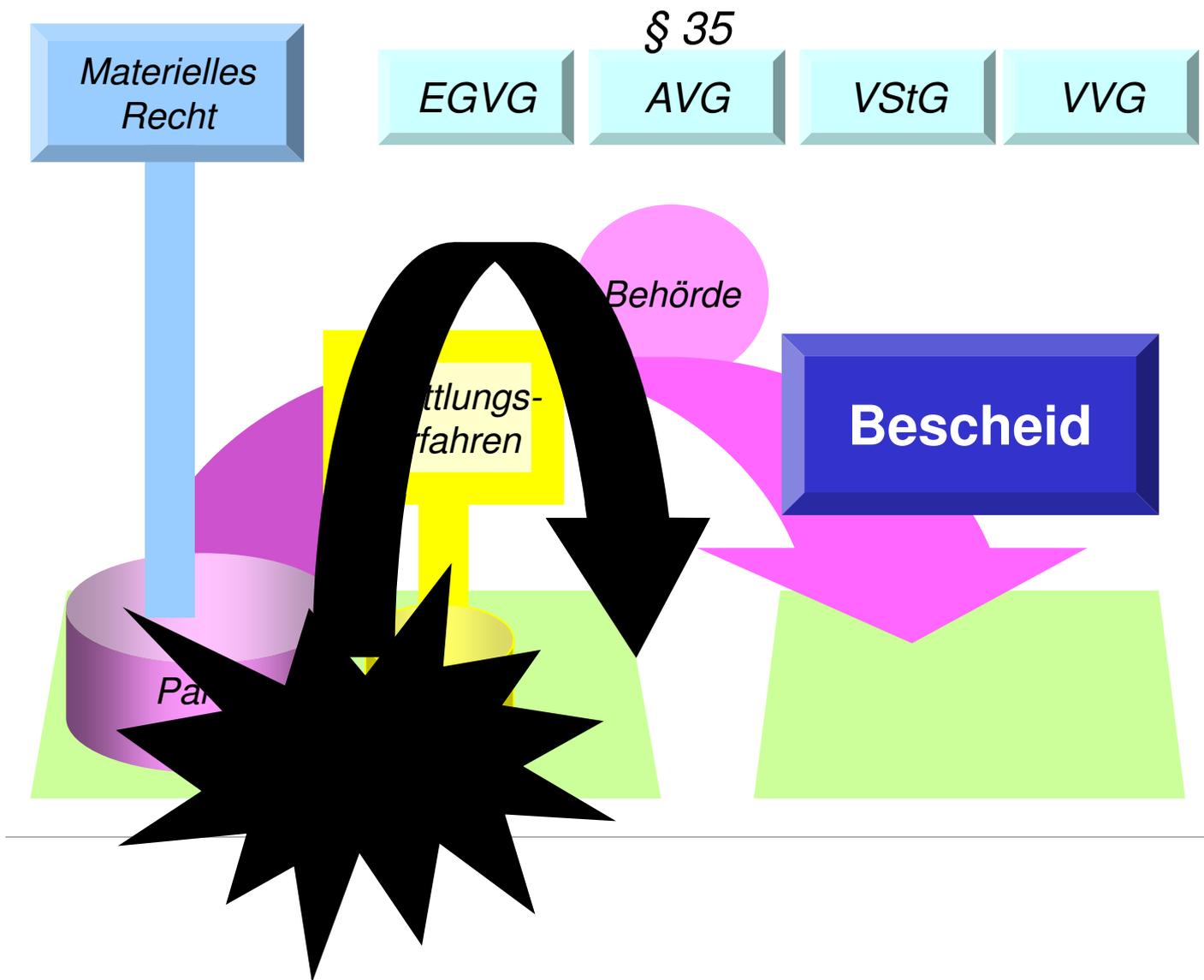
VVG



Ordnungsstrafe

bei Störungen
oder „ungeziemendem“
Benehmen

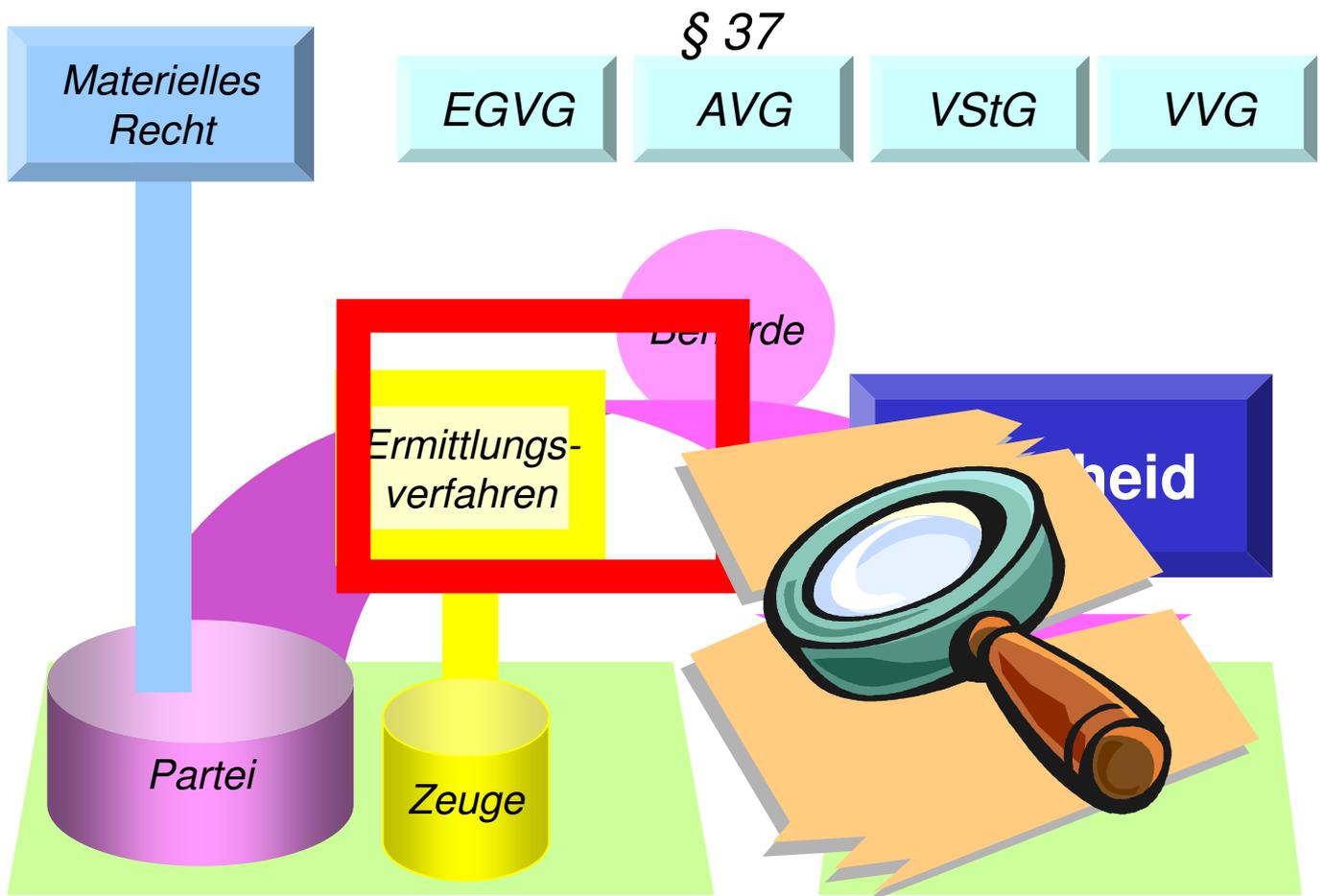
bei beleidigendem Schreiben



Mutwillensstrafe

bei Lügen der Partei um das
Verfahren hinauszuschieben

*Zeuge hat die Wahrheit zu sagen
Partei kann sich auch „unklar erinnern“*



Ermittlungsverfahren:

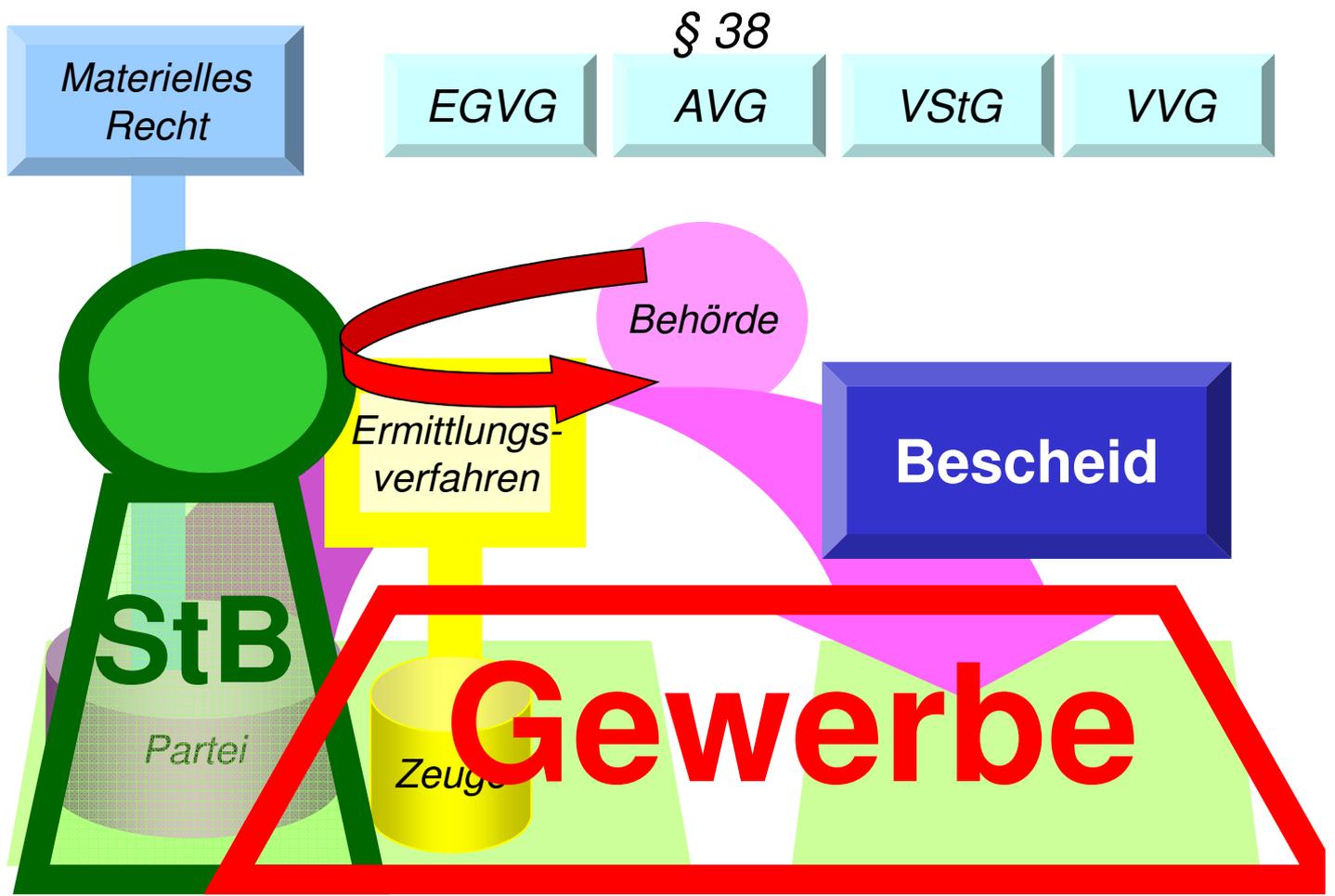
**1. Feststellen des
maßgeblichen Sachverhaltes**

nicht alles, sondern Wichtiges

2. Parteiengehör

Partei kann nachher Stellung nehmen

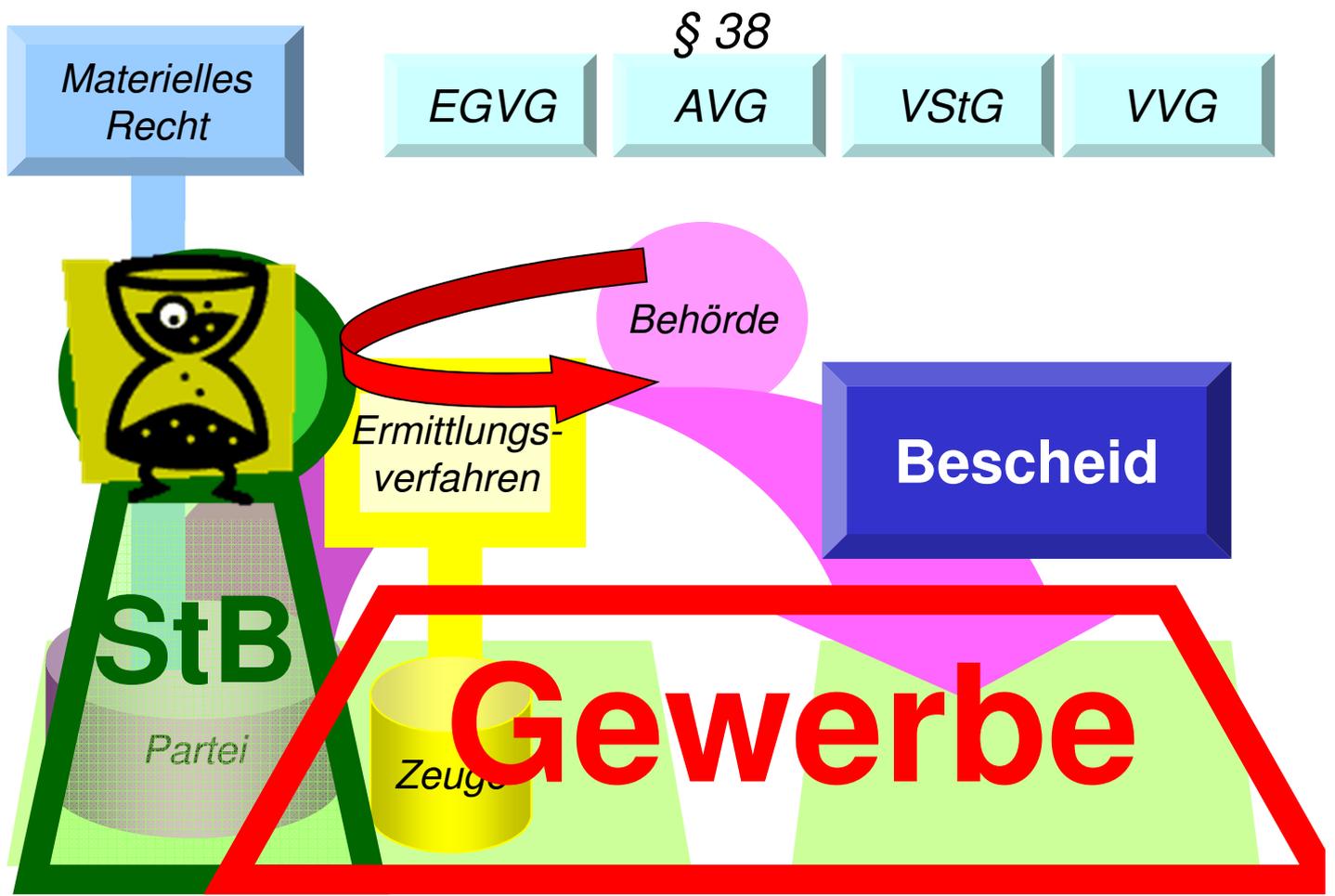




Vorfrage

**ist andere Behörde
zuständig, dann kann
diese gefragt werden**

*Gewerbeberechtigung
nur bei Staatsbürgerschaft*



Vorfrage

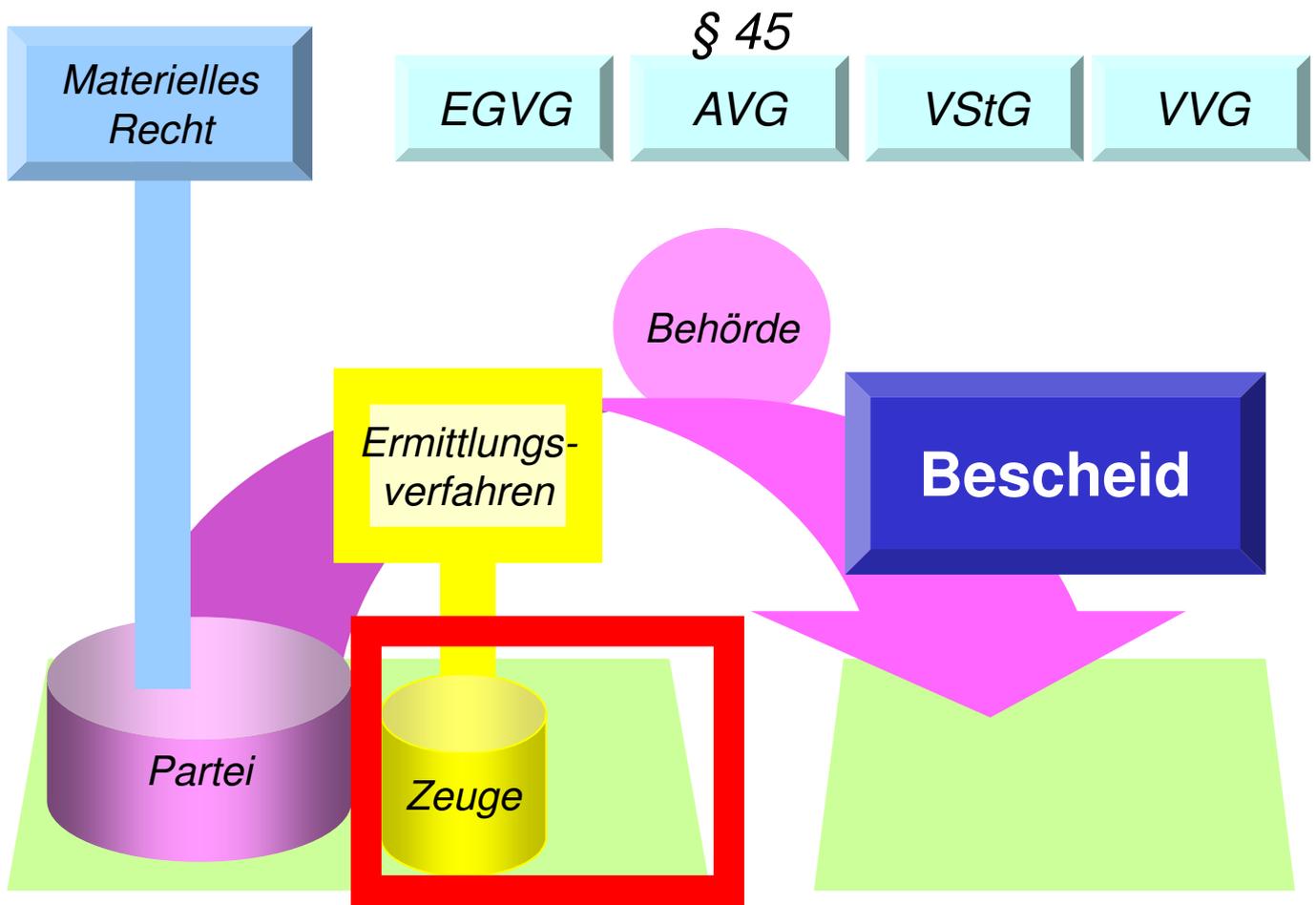
andere Behörde ist zuständig

- unterbrechen und fragen

(hinausschieben)



- selber Frage entscheiden



Beweis

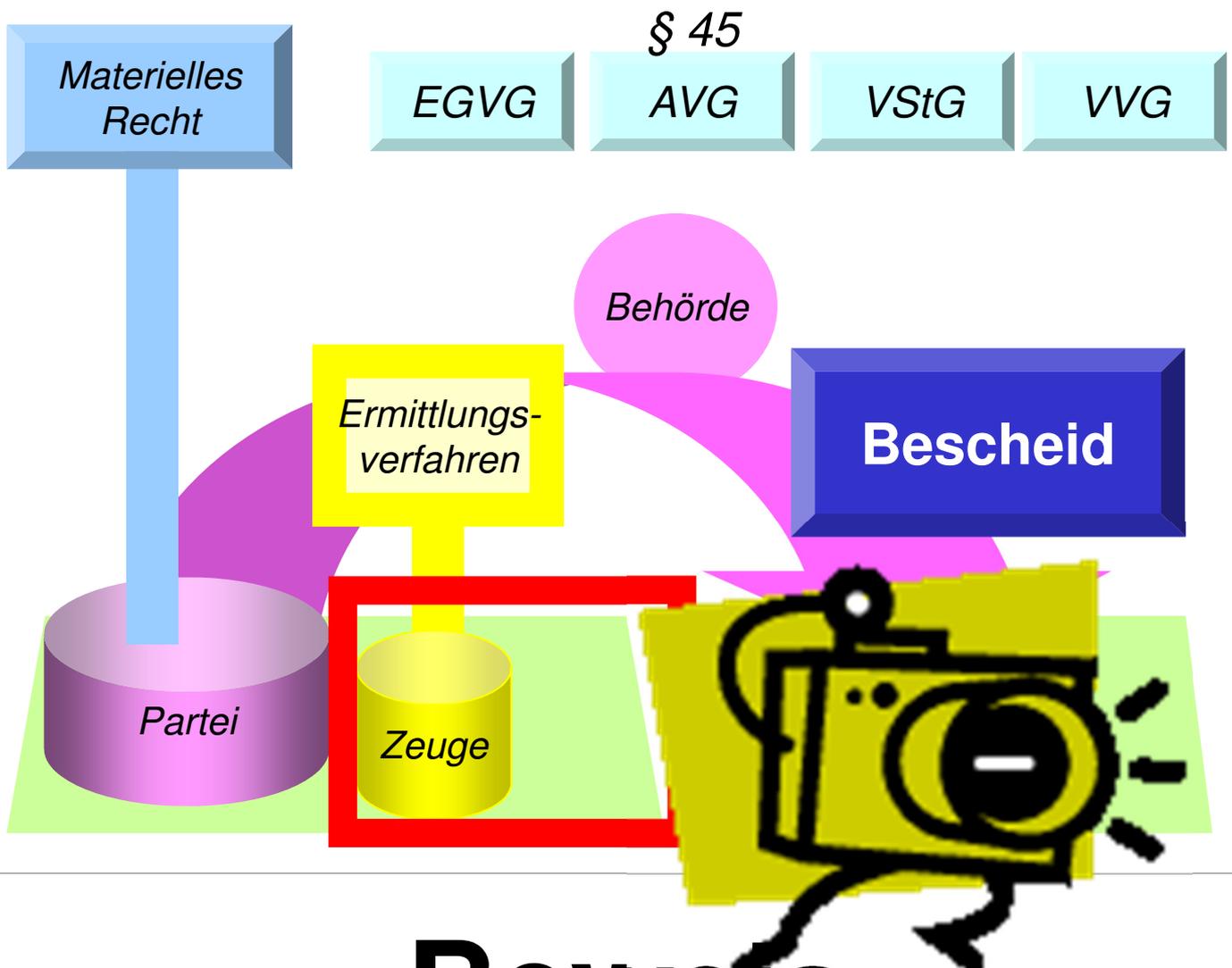
alles was geeignet ist,
den maßgeblichen
Sachverhalt festzustellen

*Urkunden, Zeugen, SV (DNA), Indizien,
Tonband, **Foto**, EDV, Überwachungsvideo*

praktischer Ratschlag:

**Urkunden-Kopie
für den Verlustfall,
weil damit die Daten
bekannt sind**

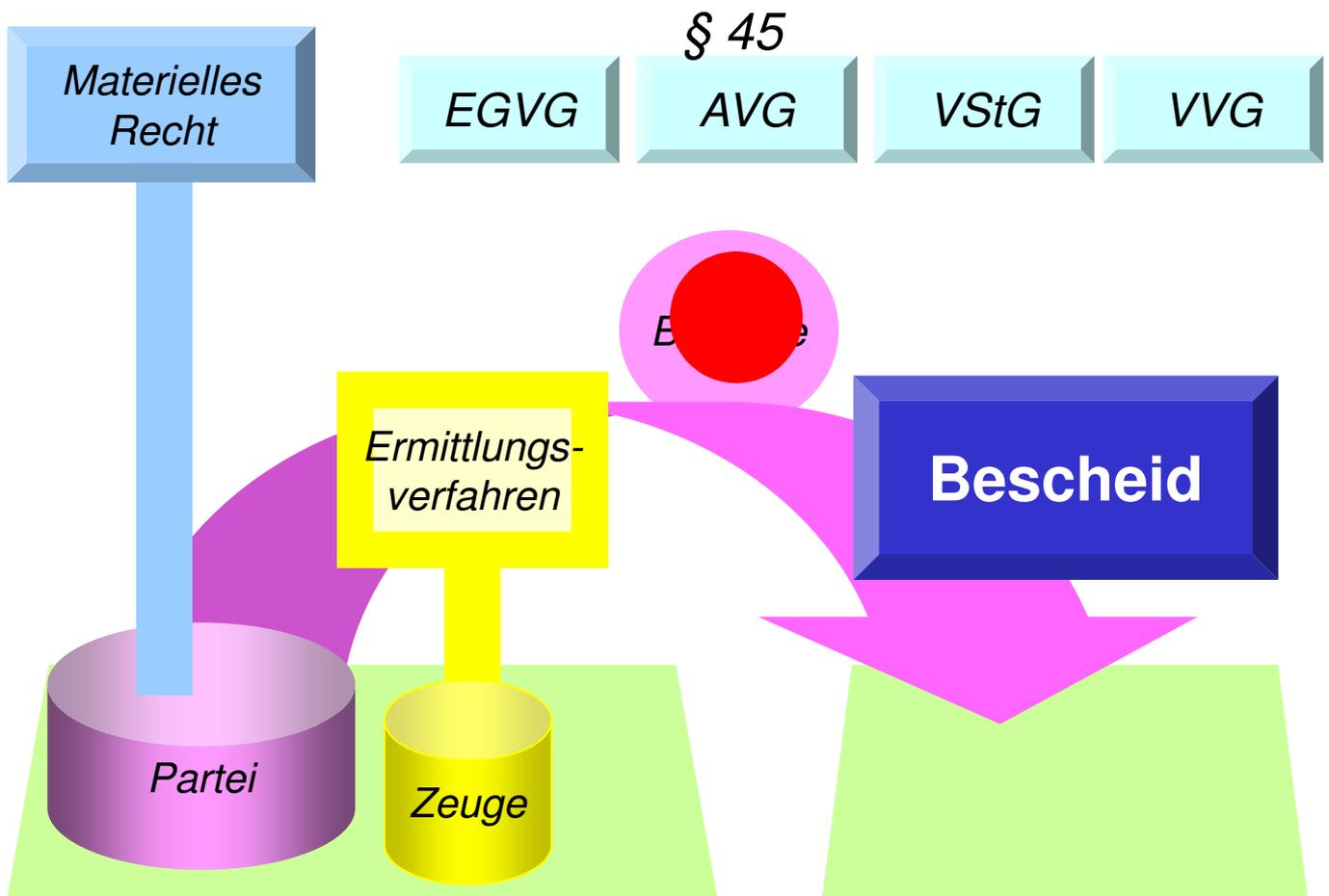
**und das Dokument
dann leichter beschafft
werden kann**



Beweis

alles was geeignet ist,
den maßgeblichen
Sachverhalt festzustellen

Urkunden, Zeugen, SV (DNA), Indizien,
Tonband, **Foto**, EDV, Überwachungsvideo



Grundsatz der freien Beweiswürdigung

*die Behörde ist **frei** anzunehmen, welchem Beweismittel sie Vertrauen schenkt und welchem nicht*
Sinowatz-Fall und der Vermerk

Materielles
Recht

EGVG

§ 45

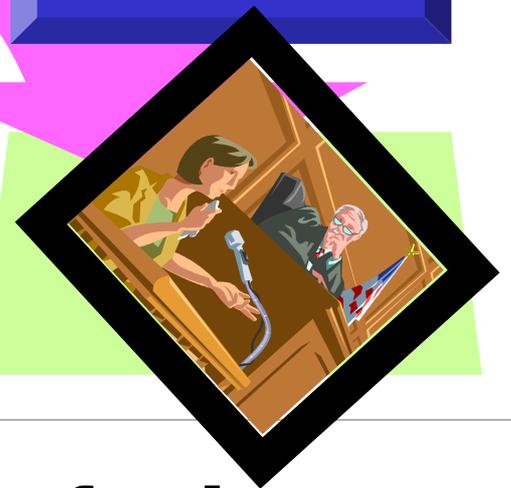
AVG

VStG

VVG

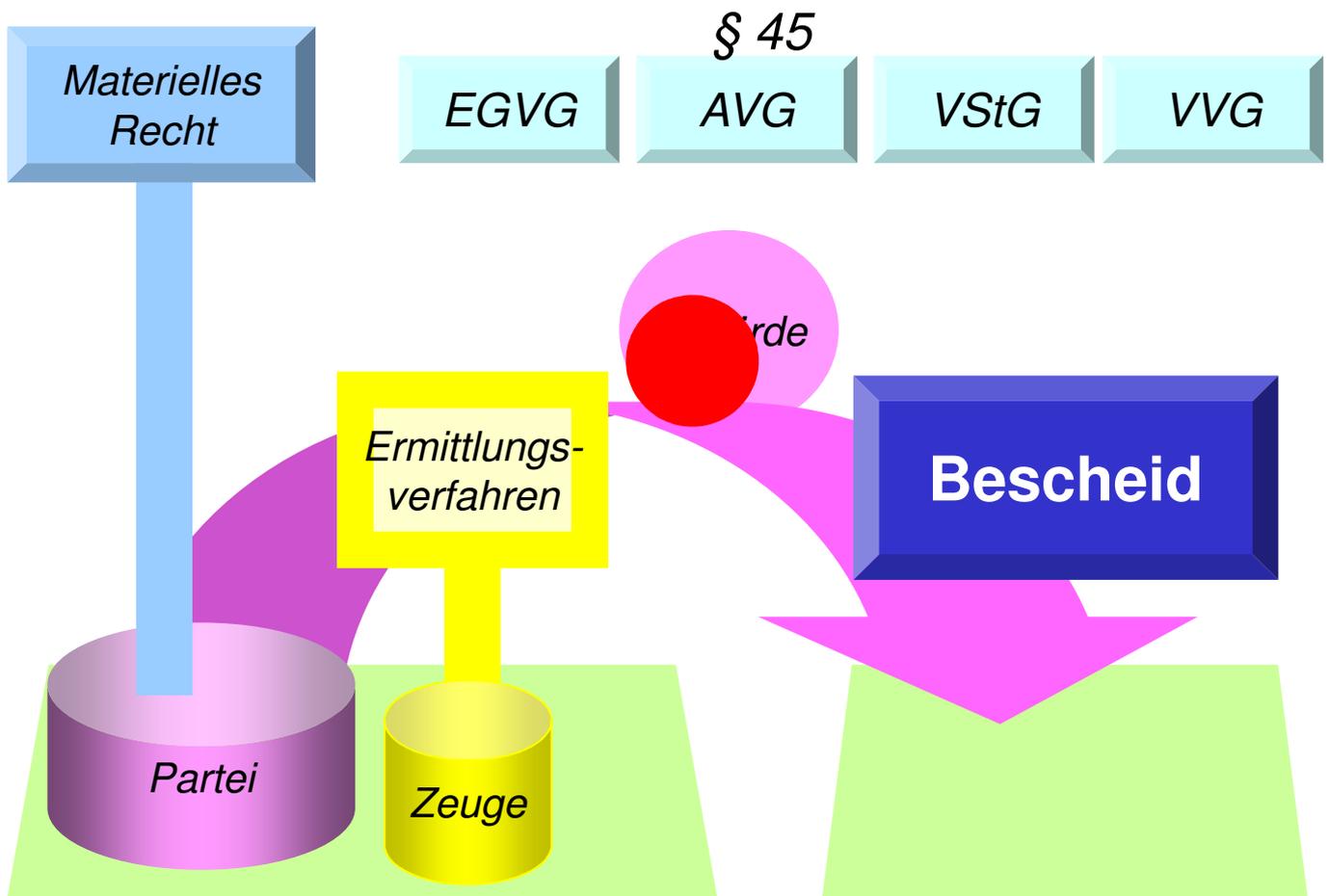
Beweis

Bescheid



Grundsatz der freien Beweiswürdigung

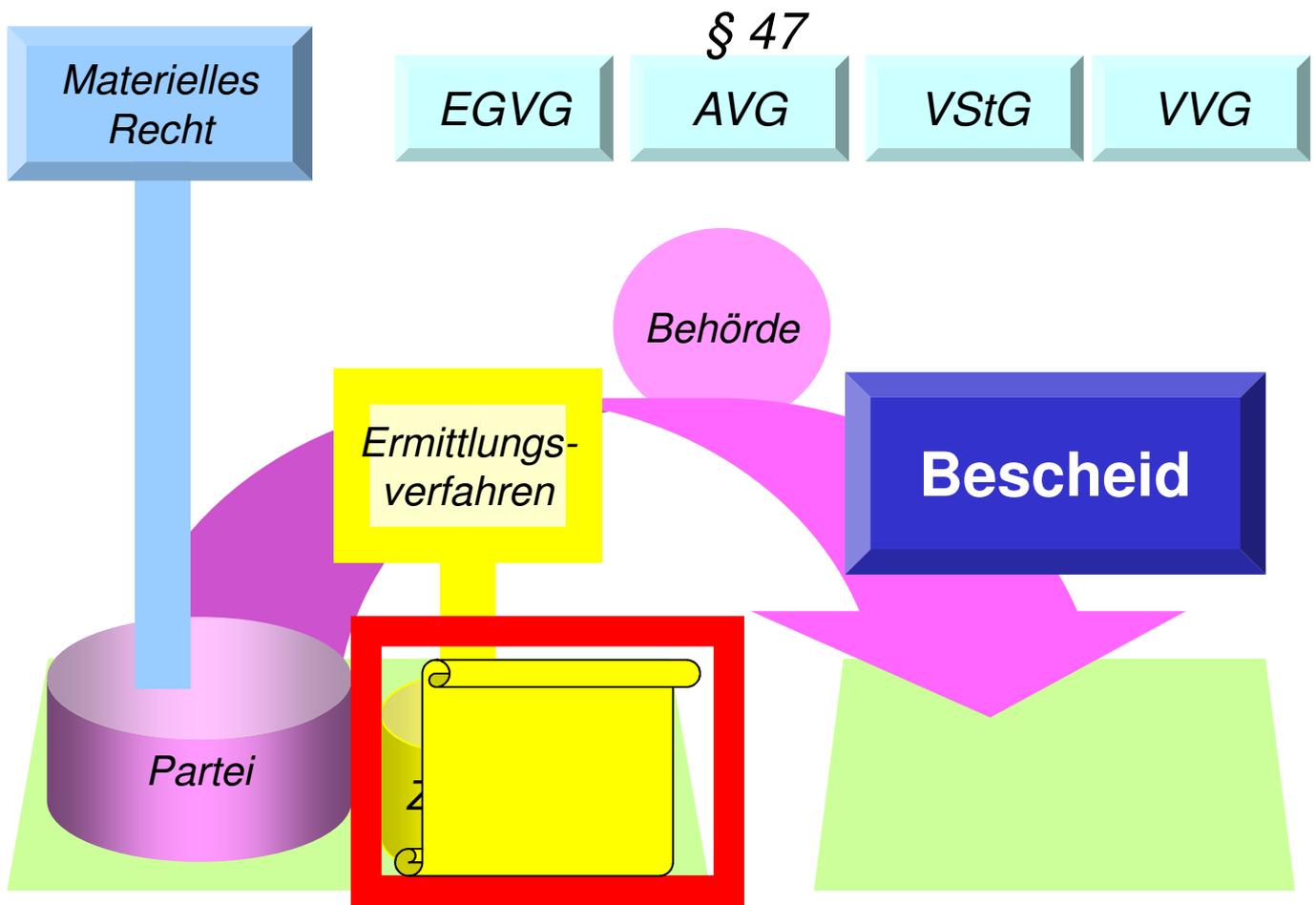
*die Behörde ist **frei** anzunehmen,
welchem Beweismittel sie Vertrauen
schenkt und welchem nicht*



Grundsatz der freien Beweiswürdigung

*nicht wie früher
gebundene Beweise:*

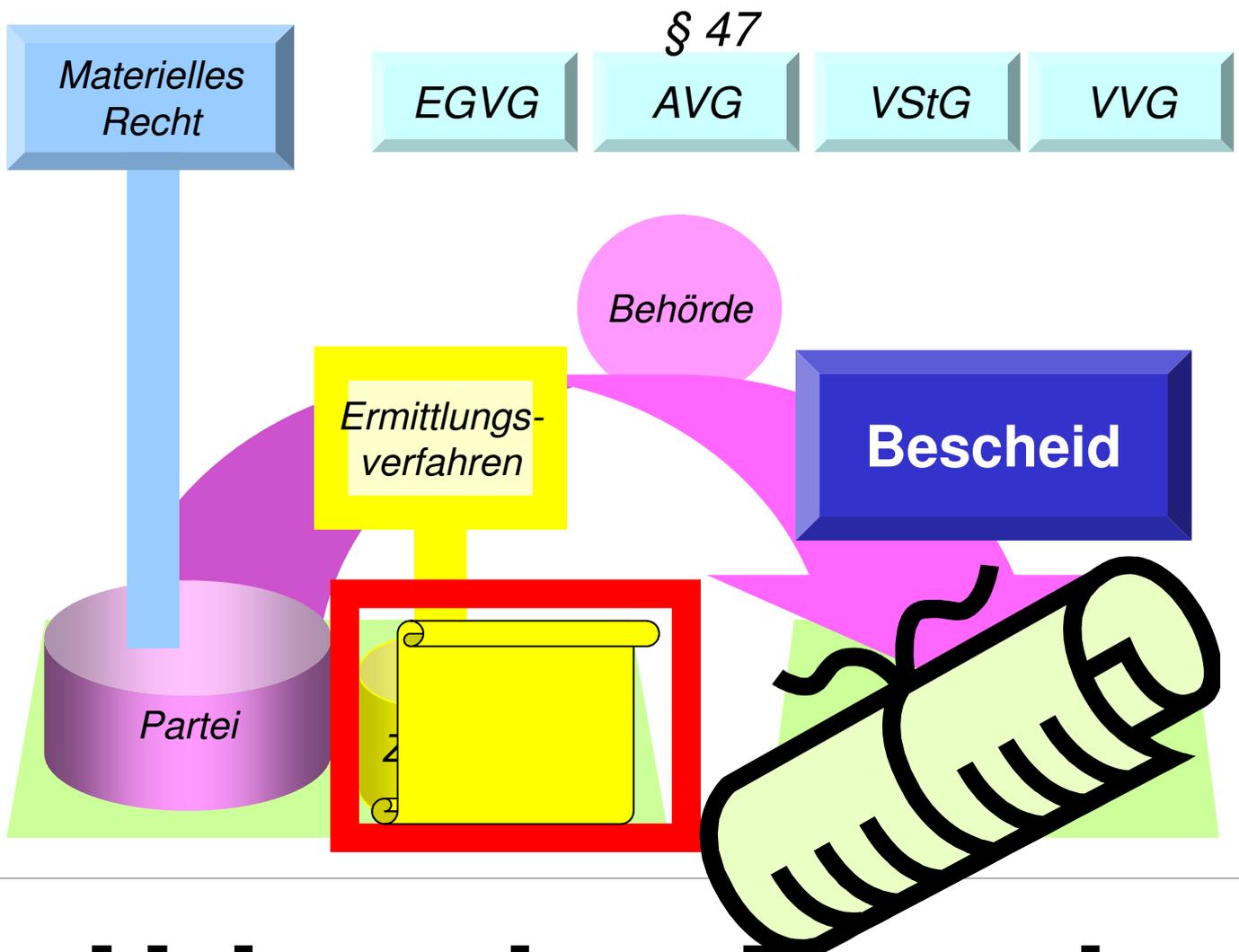
*„aus zweier Zeugen Mund
wird alle Wahrheit kund!“*



Urkunden-Beweis

*öffentliche Urkunden
erhöhte Beweiskraft*

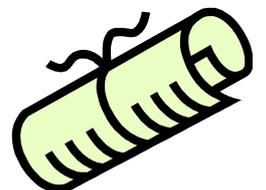
private Urkunden



Urkunden-Beweis

*öffentliche Urkunden
erhöhte Beweiskraft*

private Urkunden



Materielles
Recht

EGVG

§ 48

AVG

VStG

VVG

Behörde

Ermittlungs-

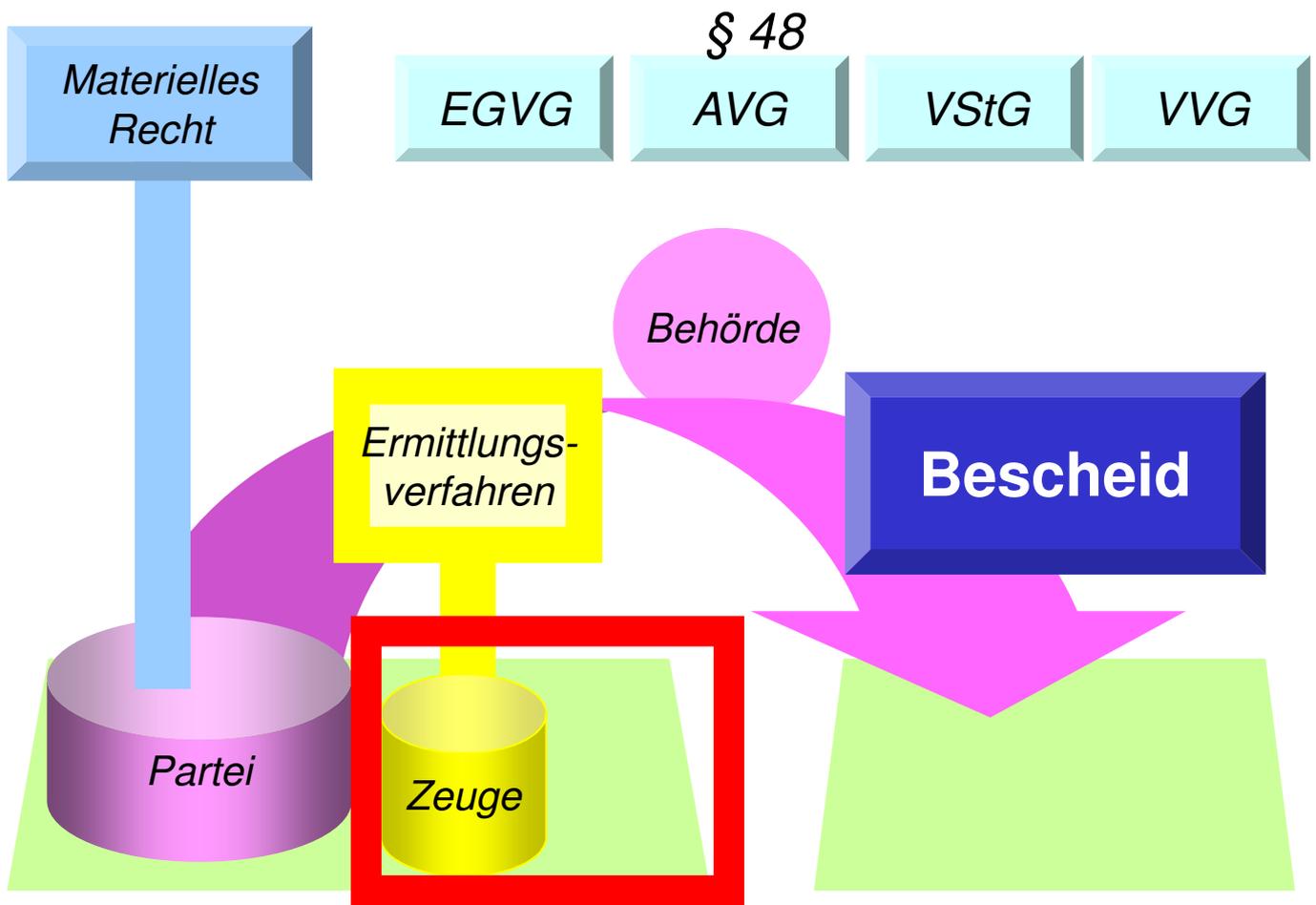
Bescheid



Zeugen-Beweis

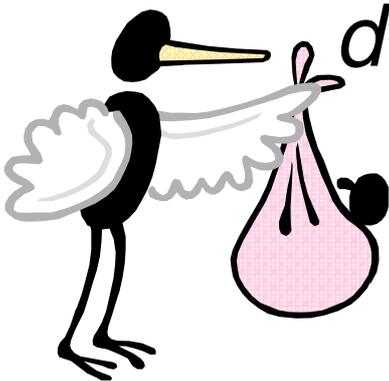
*Personen sagen aus
was sie wahrgenommen haben*

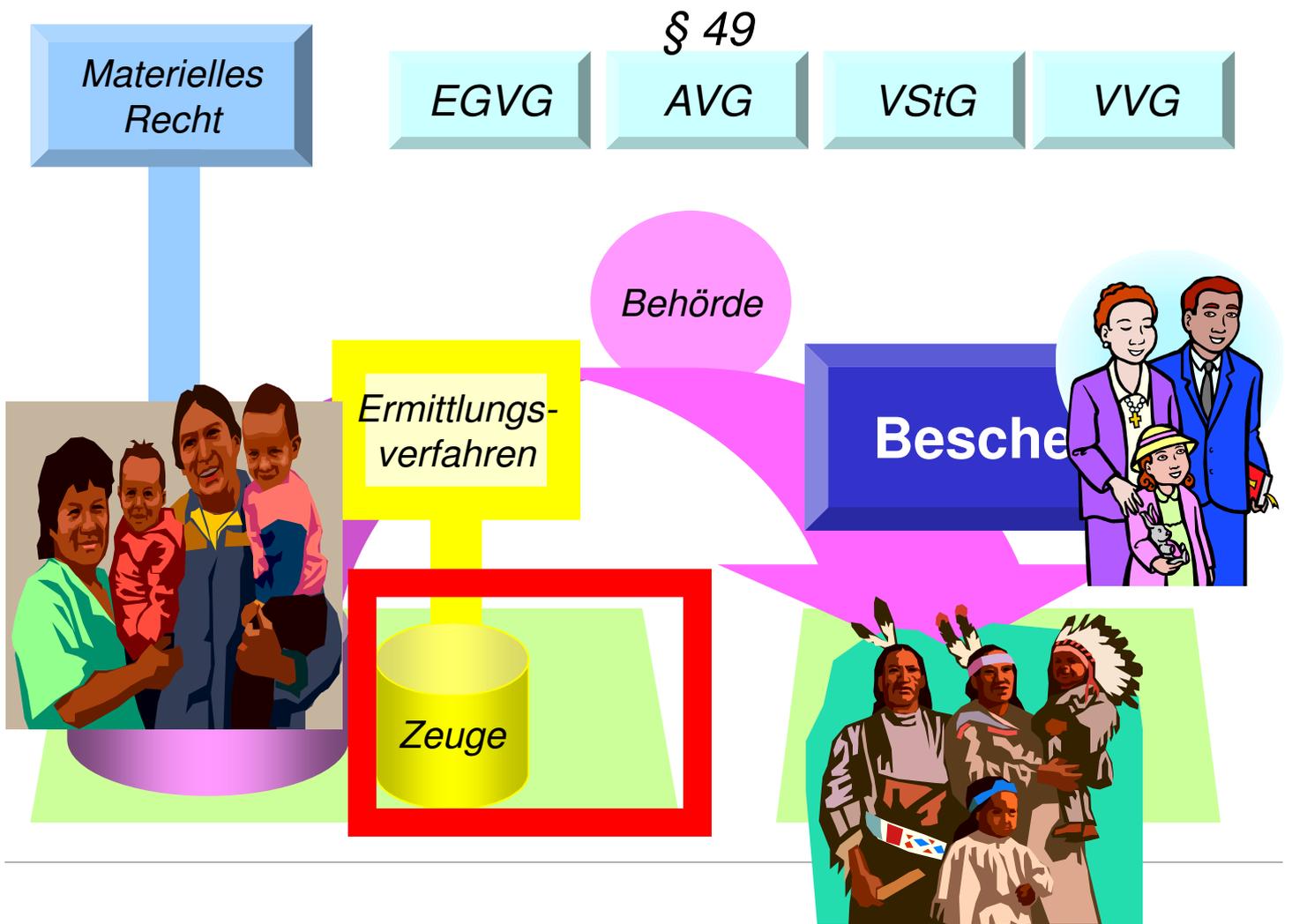
*„nicht lügen!“
dürfen auch nichts weglassen*



Zeugen-Beweis

*„Entbindung“
vom Amtsgeheimnis
durch das Präsidium*





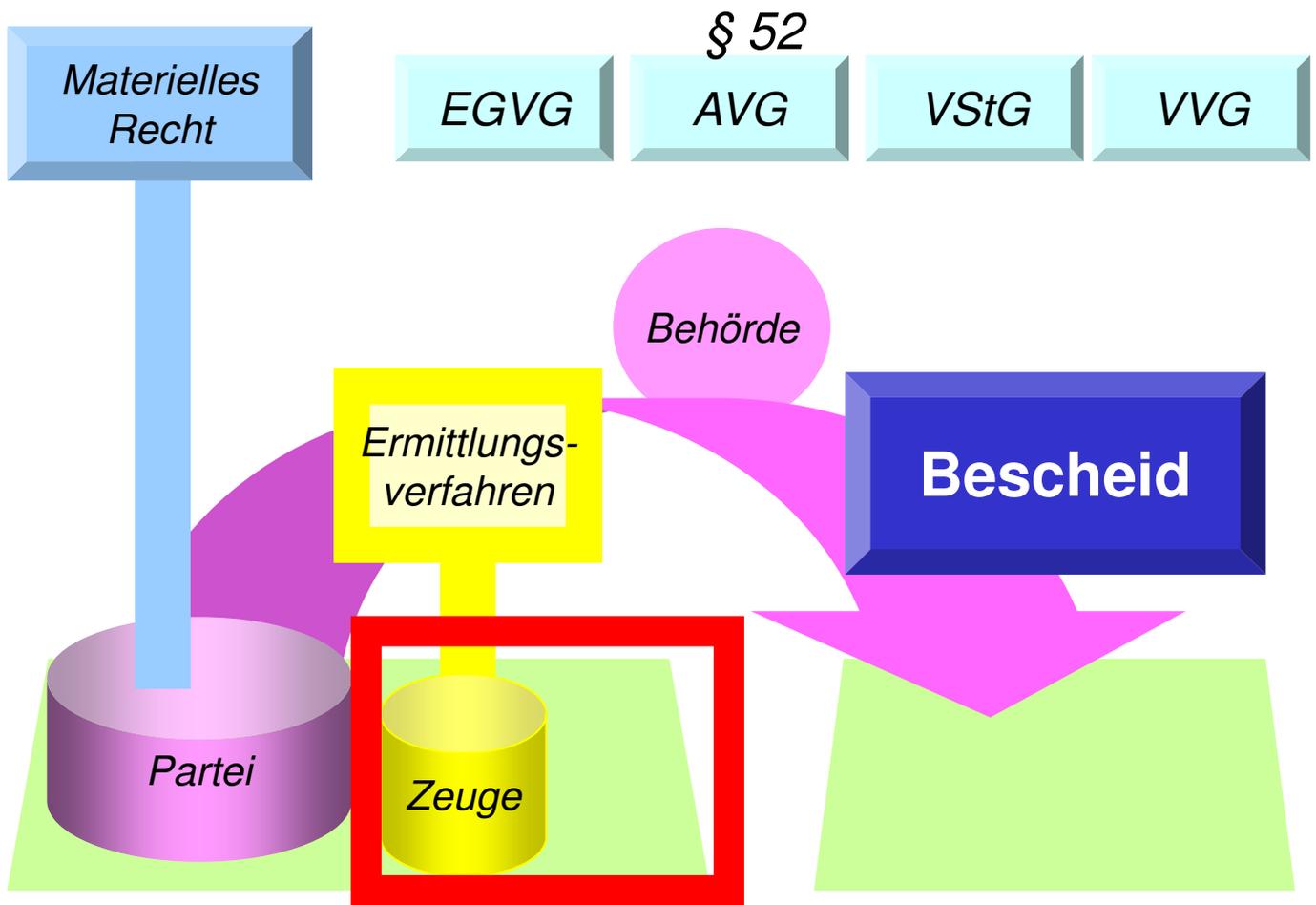
Zeugen-Beweis

Entschlagungsgrund:

Verwandtschaft

*ist keine Lizenz zum Lügen
sondern zum Schweigen*

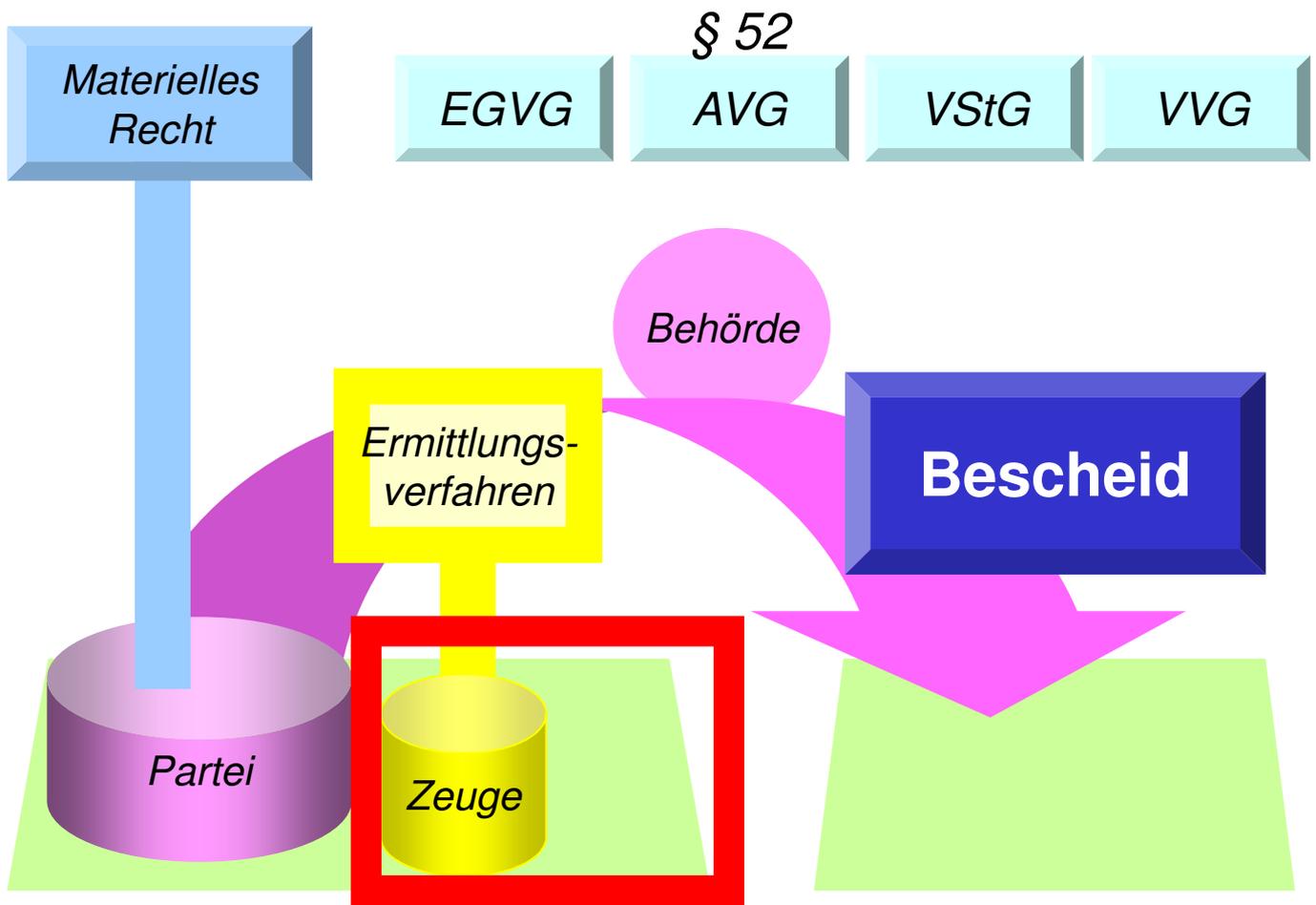
Berufsgeheimnis



Sachverständigen -Beweis

amtliche SV
nichtamtliche SV

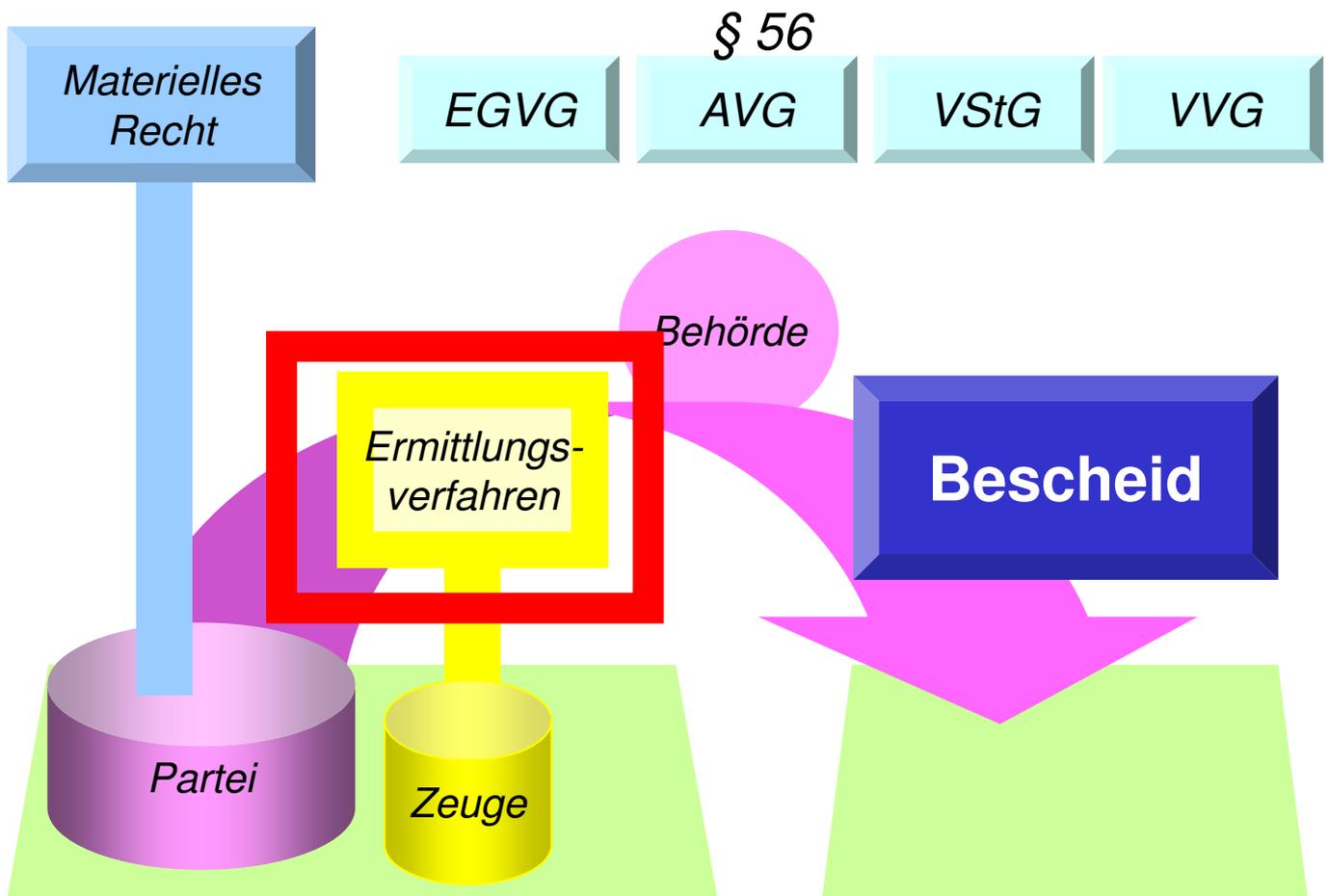
große praktische Autorität



Sachverständige

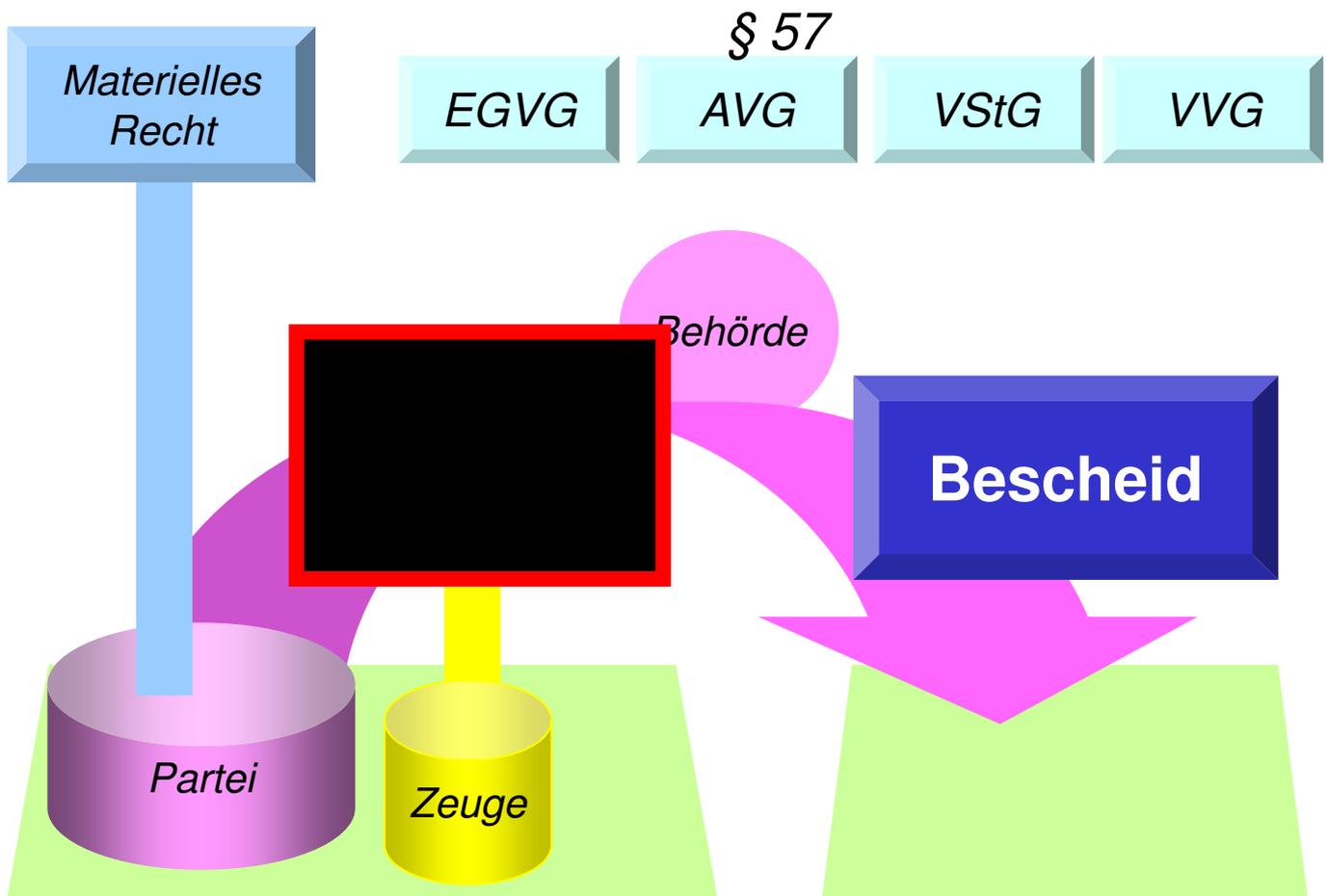
haben Fachkompetenz

1. *Befund (Auto sehr zerbeult)*
2. *Gutachten (wissenschaftliche Schlüsse: fuhr 120 km/h)*



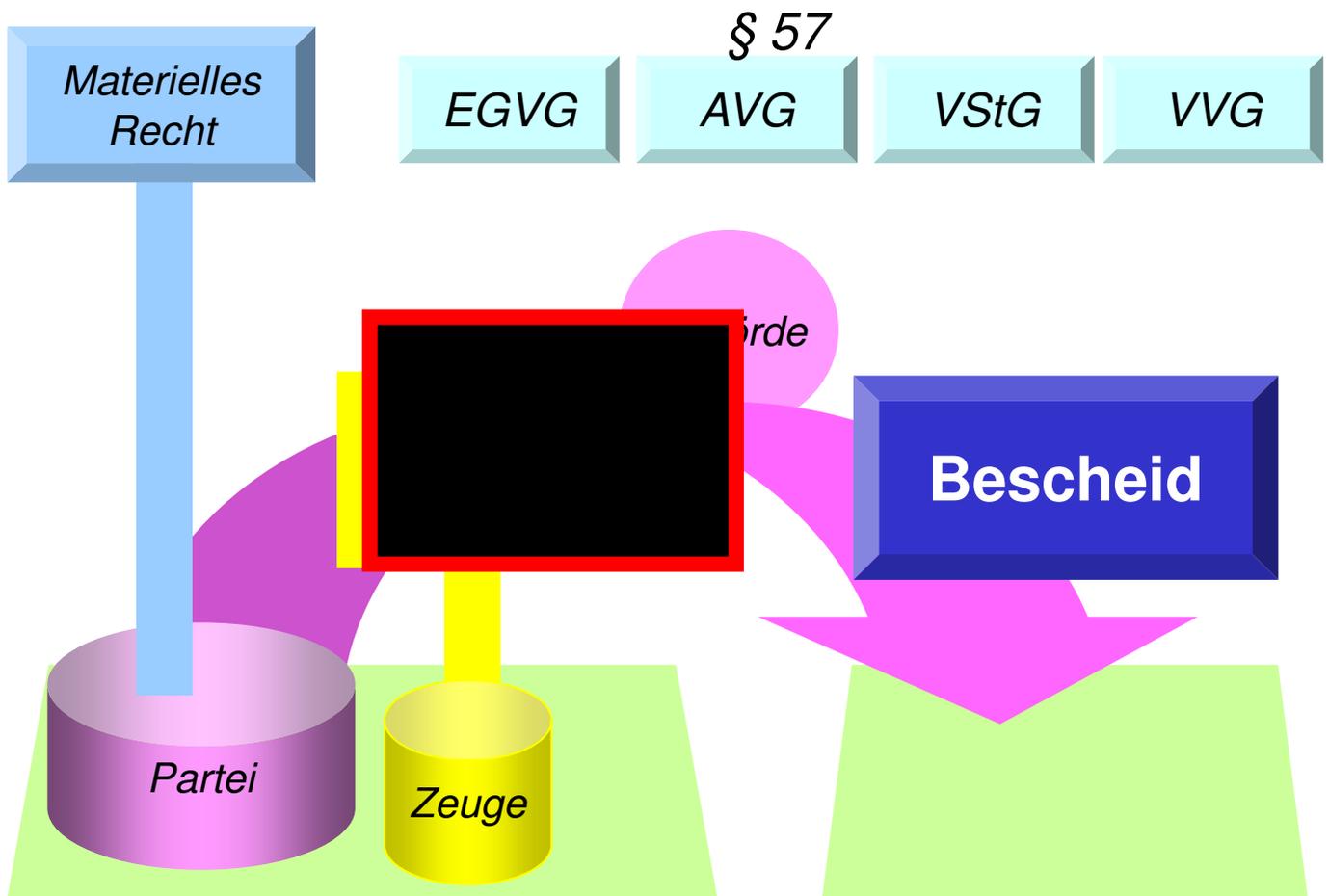
Ermittlungsverfahren

grundsätzlich
vor der Erlassung
eines Bescheides



Bescheide ohne Ermittlungsverfahren:

- *Ladungsbescheid*
- *Mandatsbescheid*
- *wenn alles klar ist*



• *Mandatsbescheid*

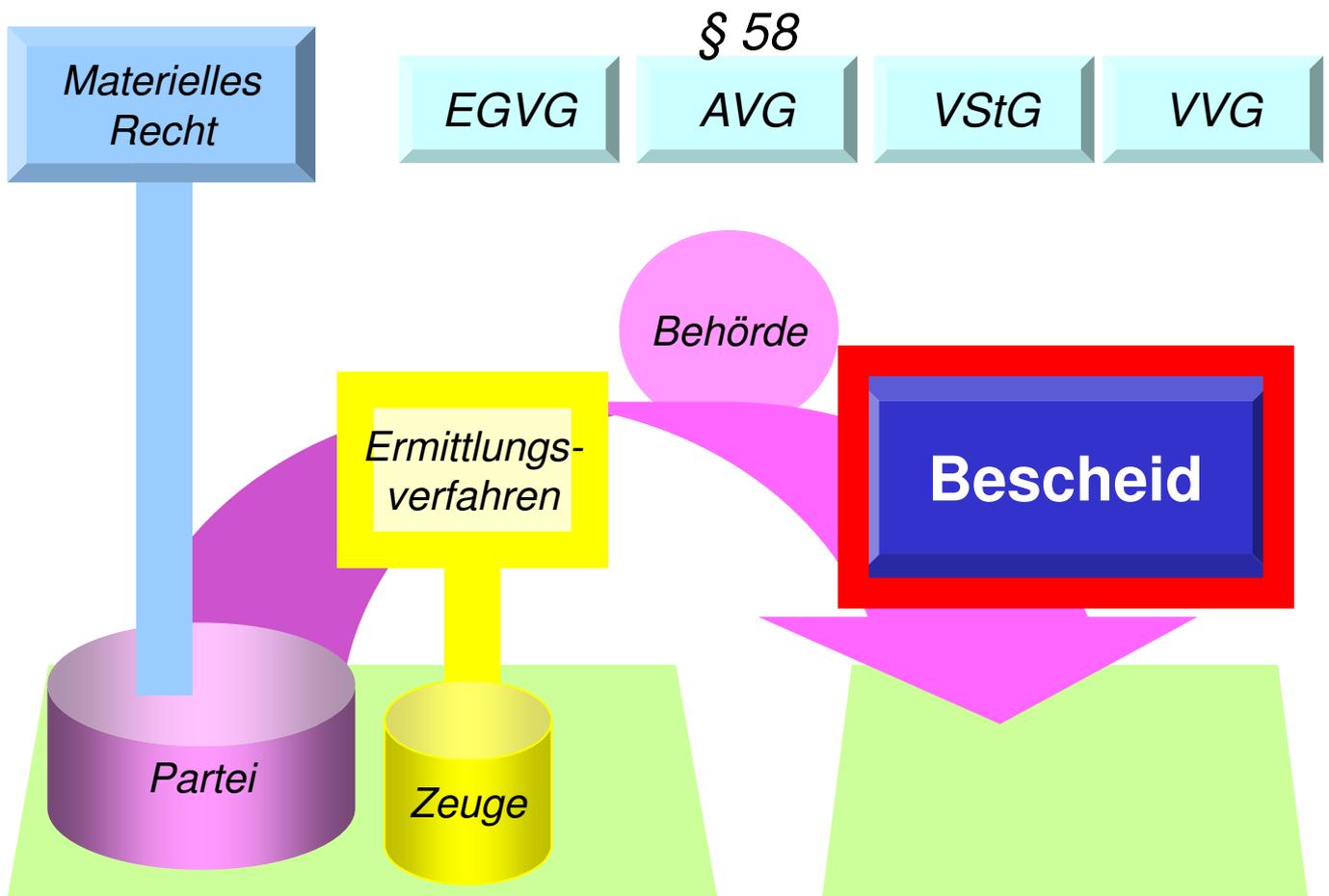
1. Bei Gefahr im Verzug

(Gift rinnt in Fluss)

rasch ein Bescheid ohne viel zu fragen

2. Bei Tarif-Geldleistungen

(zB Telefongebühr, Wassergebühr)



Ziel: Bescheid

ist eine Form der Erledigung

ist ein individueller

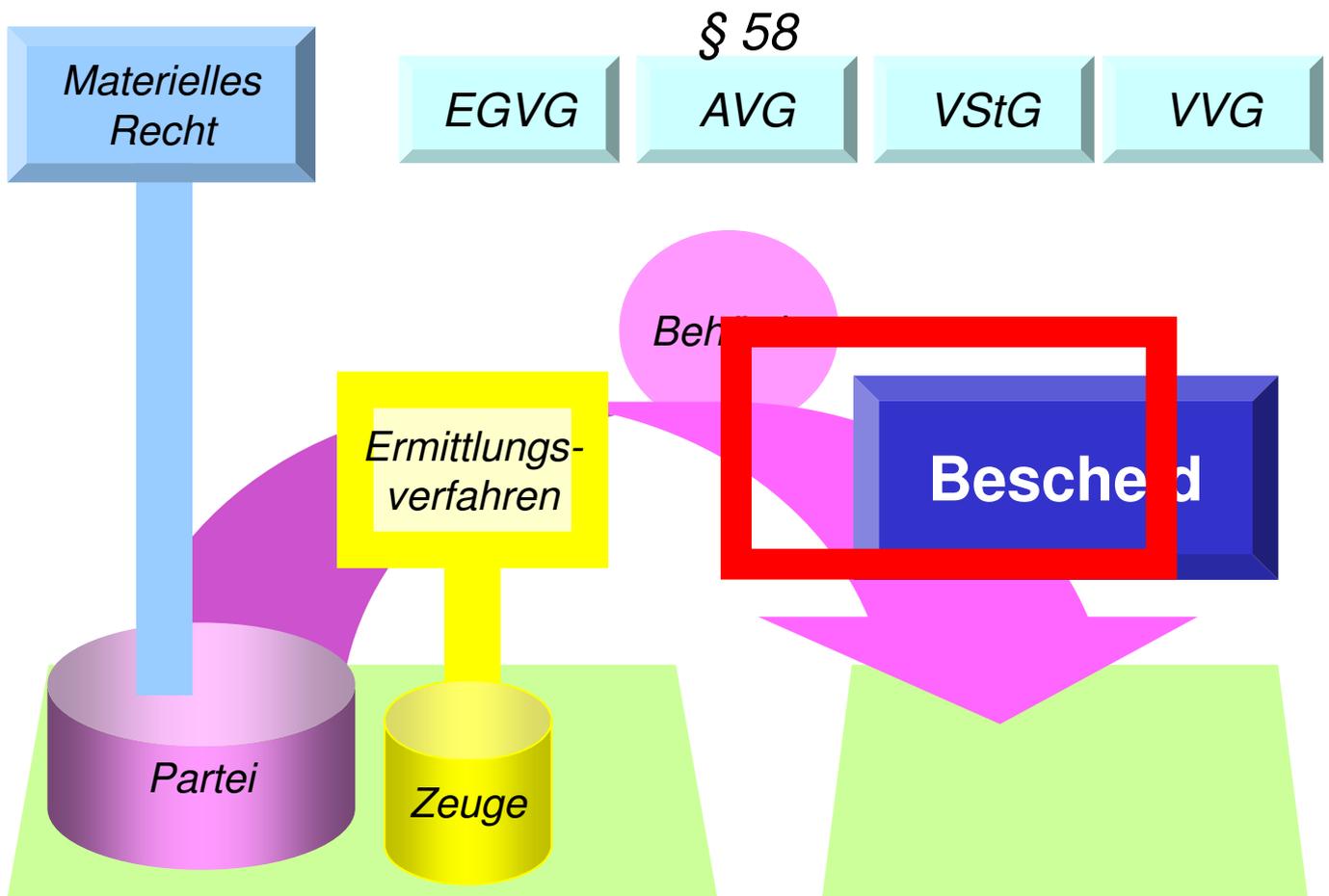
Rechtsakt einer

Verwaltungsbehörde

nicht: generell – VO, nicht NR (Gesetze),

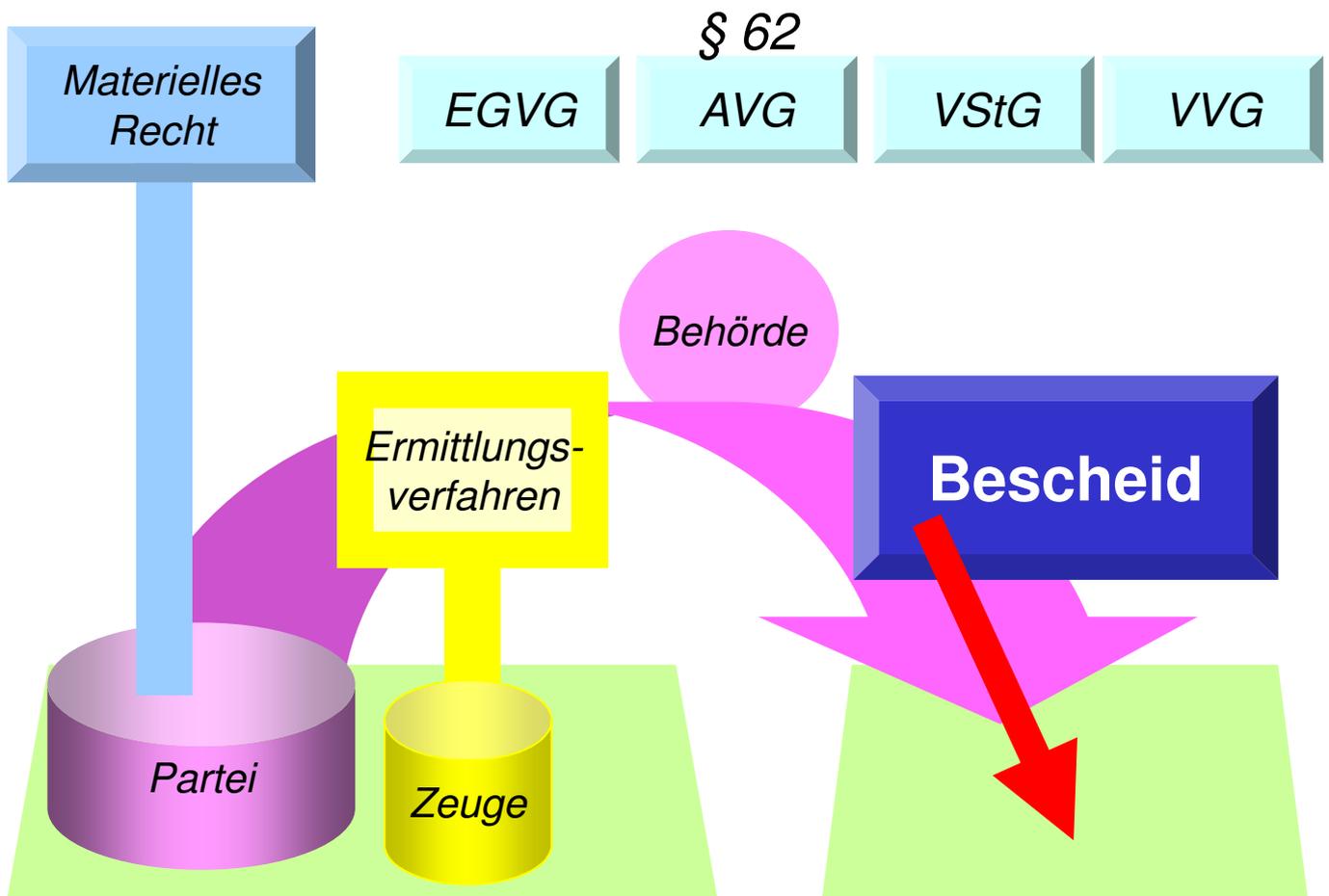
nicht Gericht – Urteil

nicht Privat-wirtschafts-verwaltung - Verträge



Teile des Bescheides

- **Spruch** *kurz aber wichtig*
- **Begründung** *lang und unverständlich*
- **Rechtsmittelbelehrung**
*formelle Info: Berufung an 2. Instanz,
 Beschwerde an VwGH, VfGH
 Datum, Name der Behörde, Unterschrift*



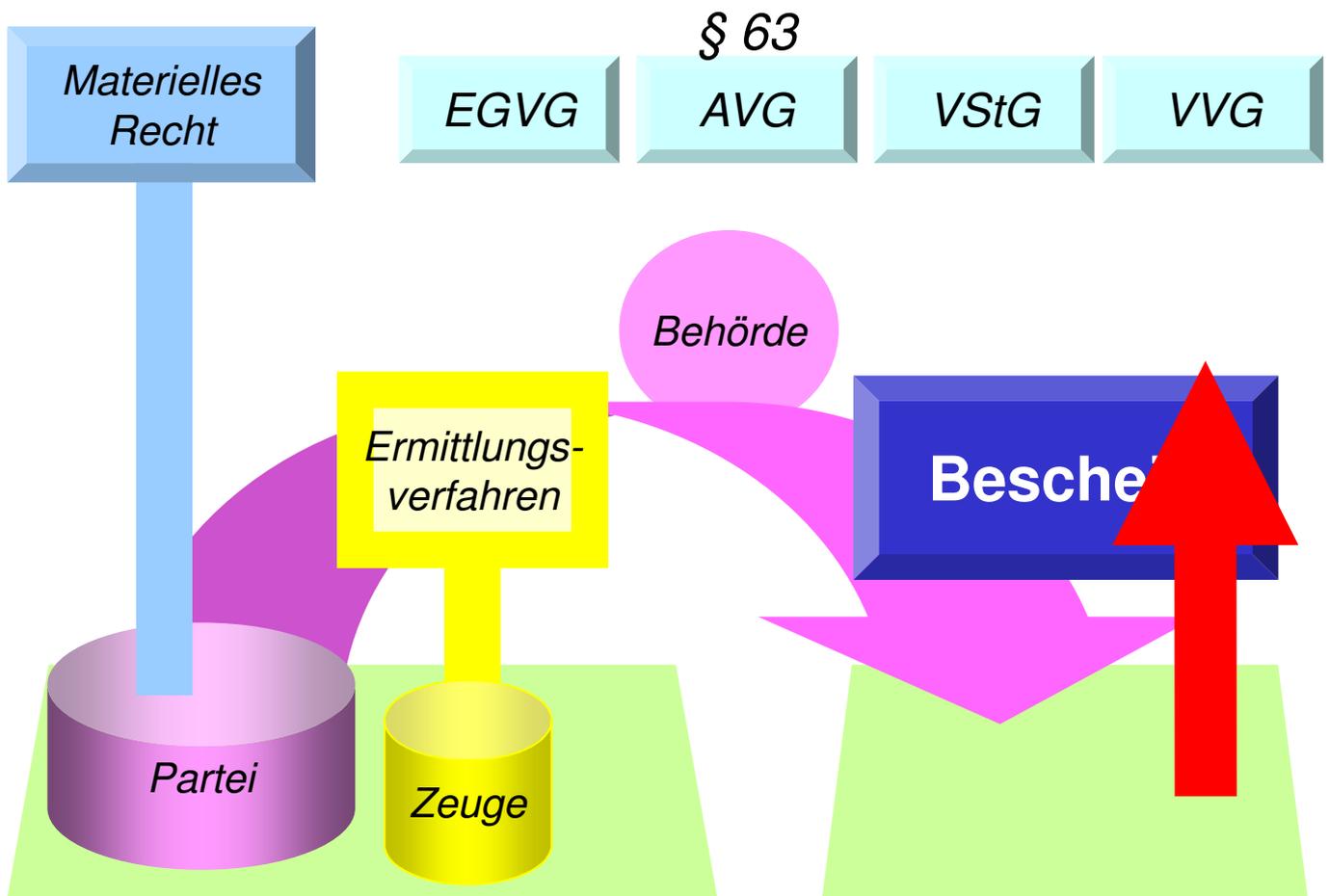
Zustellung des Bescheides

RSa blau eigenhändig

kommt 2 mal aber nur zum Empfänger

RSb weiss Ersatzzustellung

kommt 1 mal, auch zu Mitbewohner

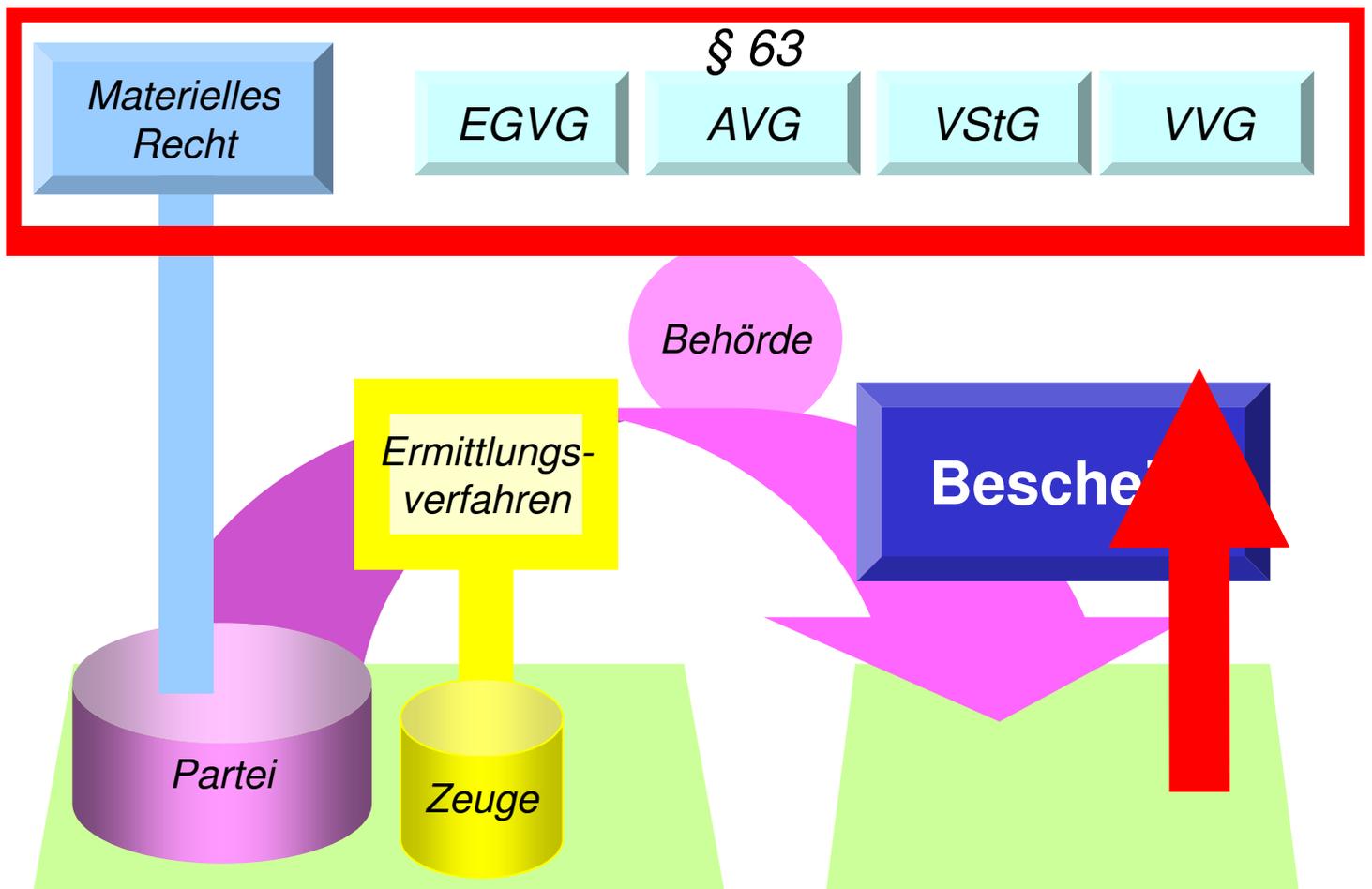


begründete Berufung: innerhalb von 2 Wochen

zur Post am letzten Tag

um 23.55 Uhr (Hauptpost beim Schwedenplatz)

neue Probleme mit Fax und Mails

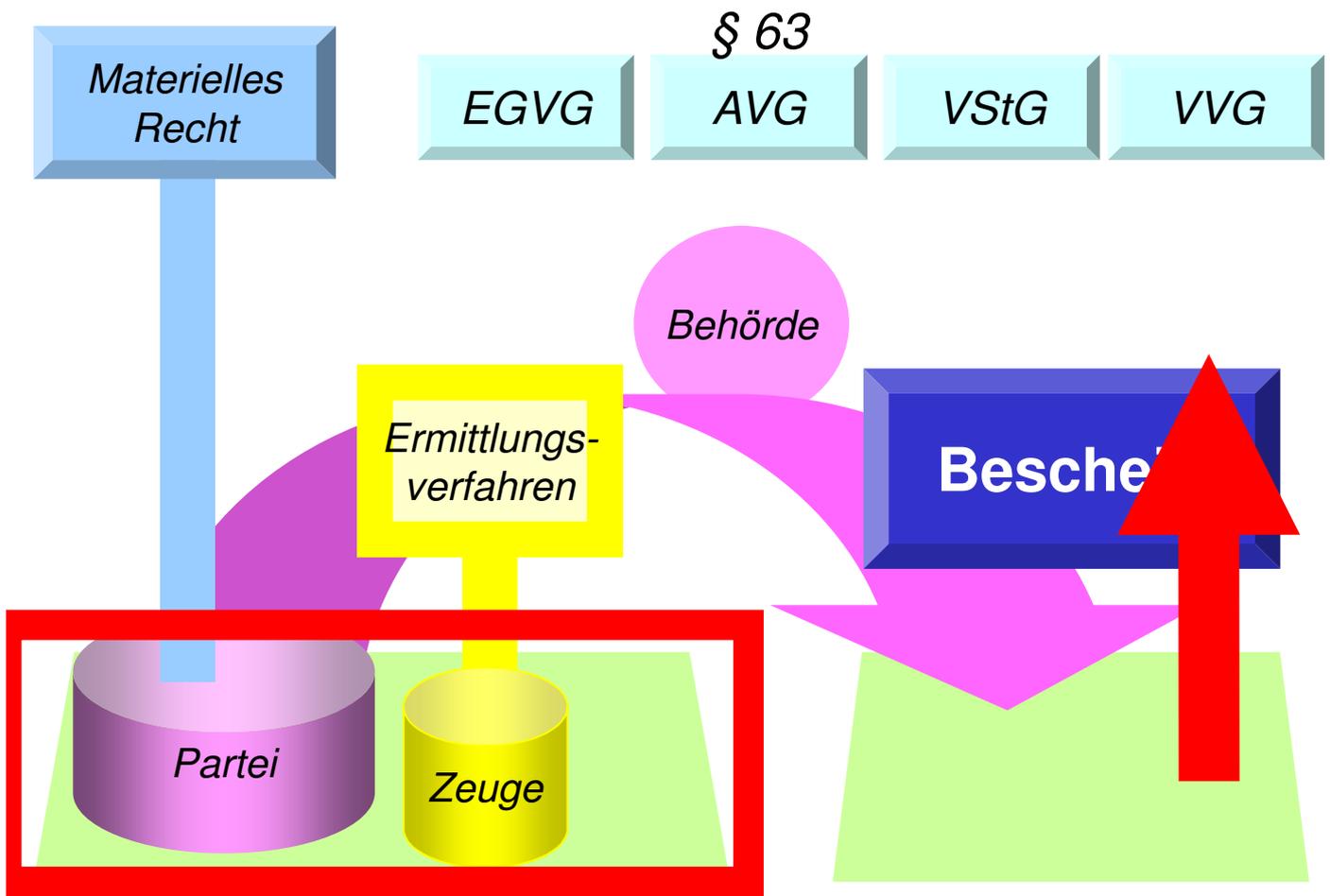


begründete Berufung:

Rechtsfragen

*falsche §§ zitiert
oder*

Verhalten ist erlaubt



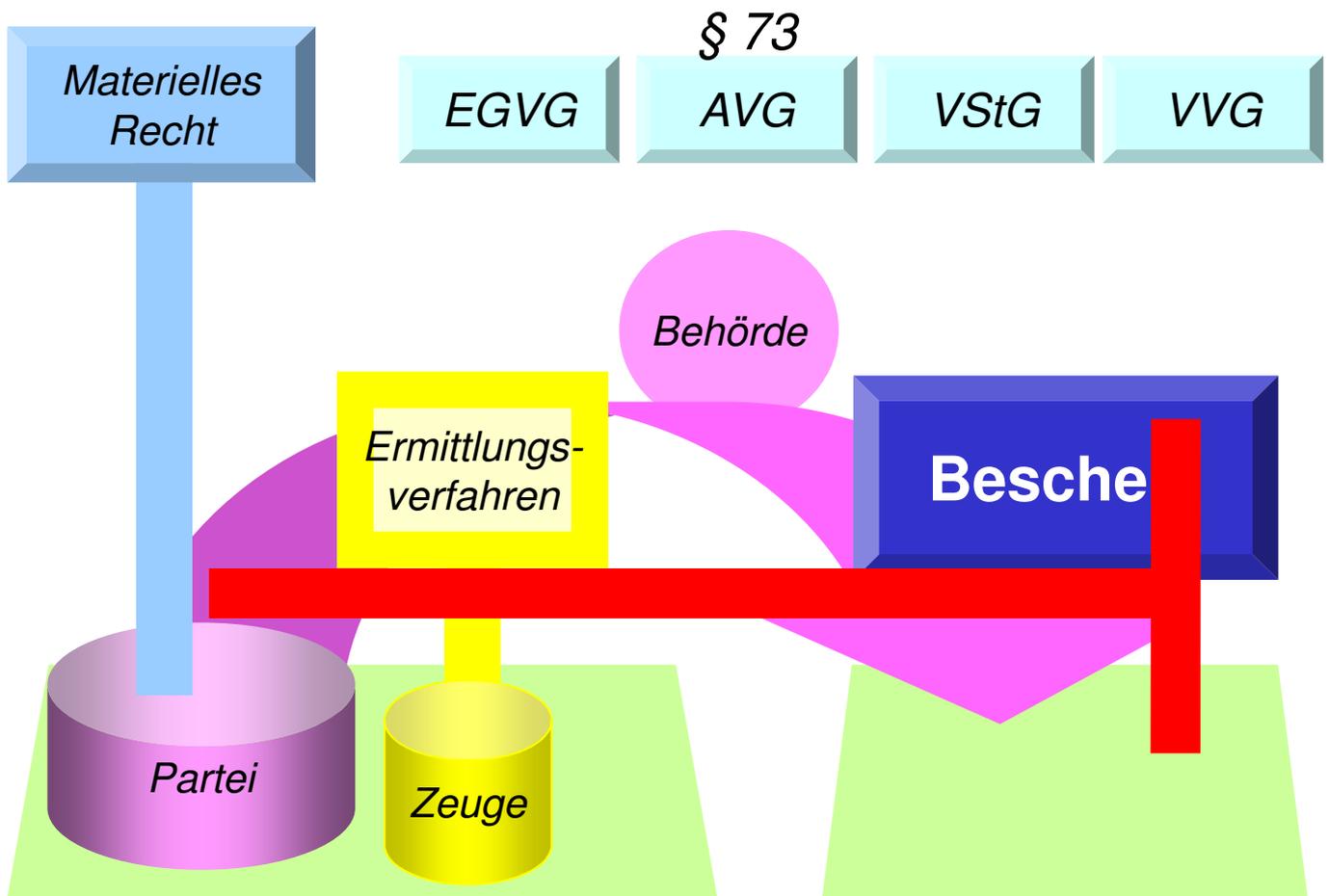
begründete Berufung:

Sachverhaltsfragen

Wirklichkeit war anders

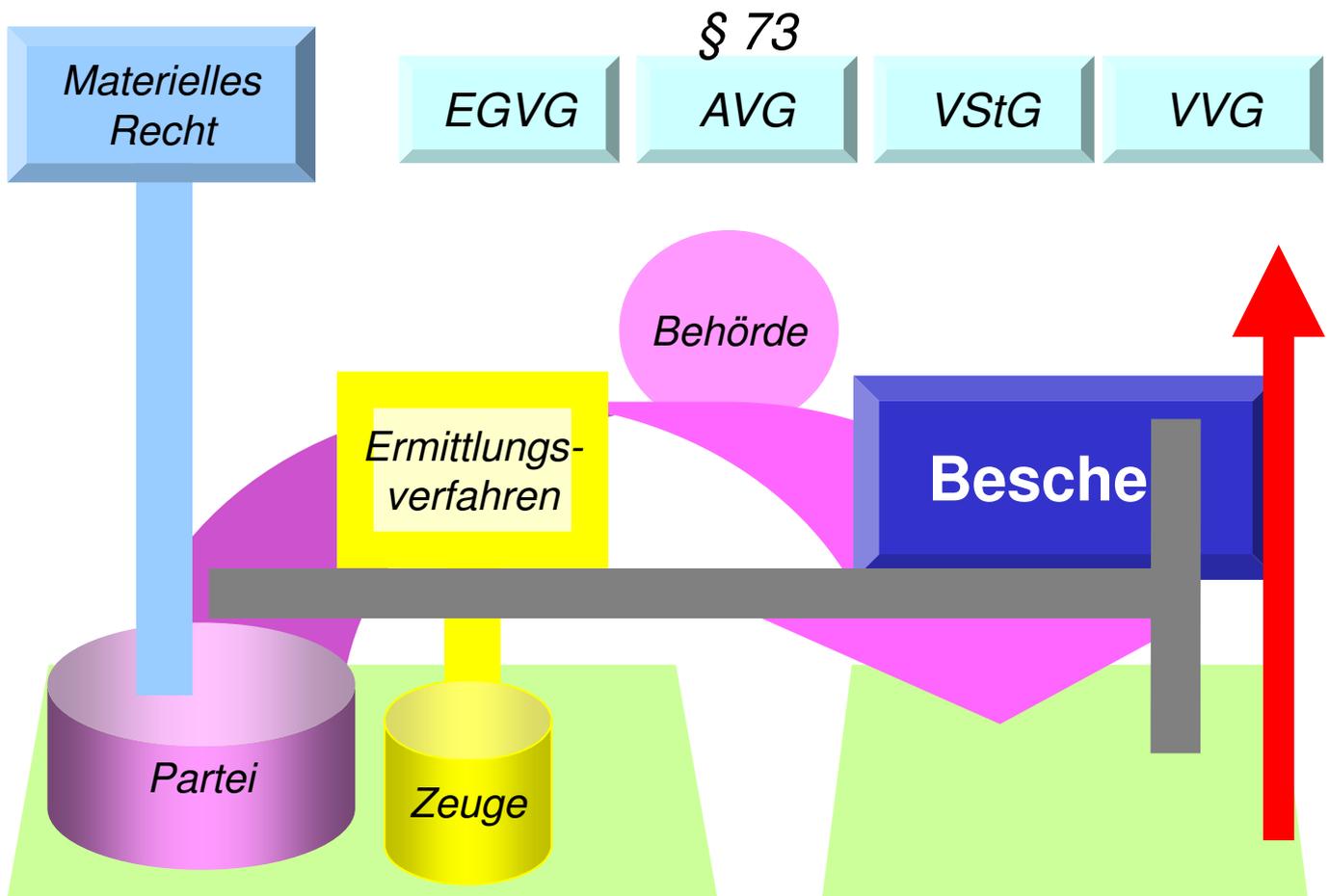
Zeugen sagen nicht richtig aus

nicht bei VwGH und VfGH



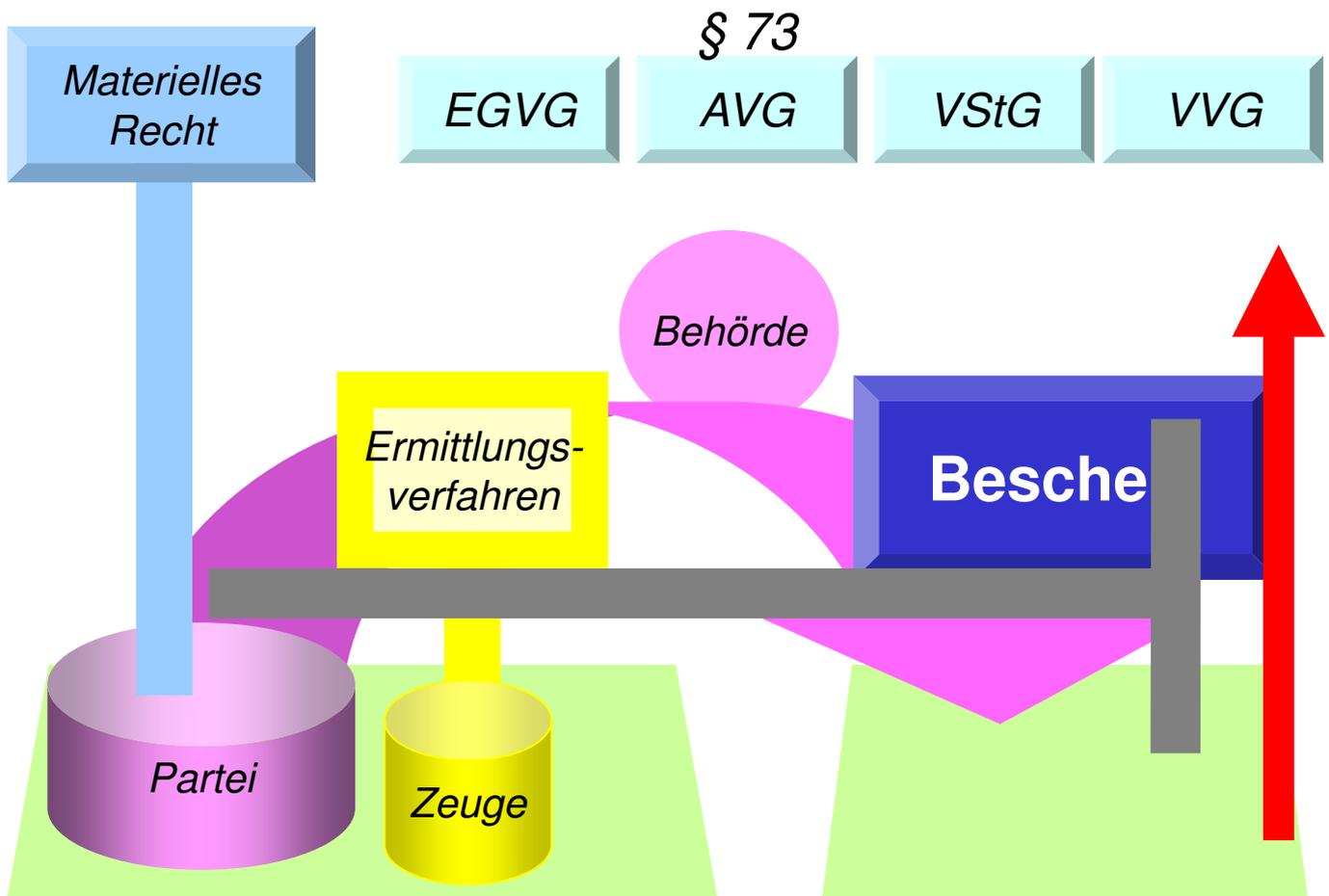
Entscheidungsfrist

**6 Monate ab Anbringen
soll der Bescheid
zugestellt sein**



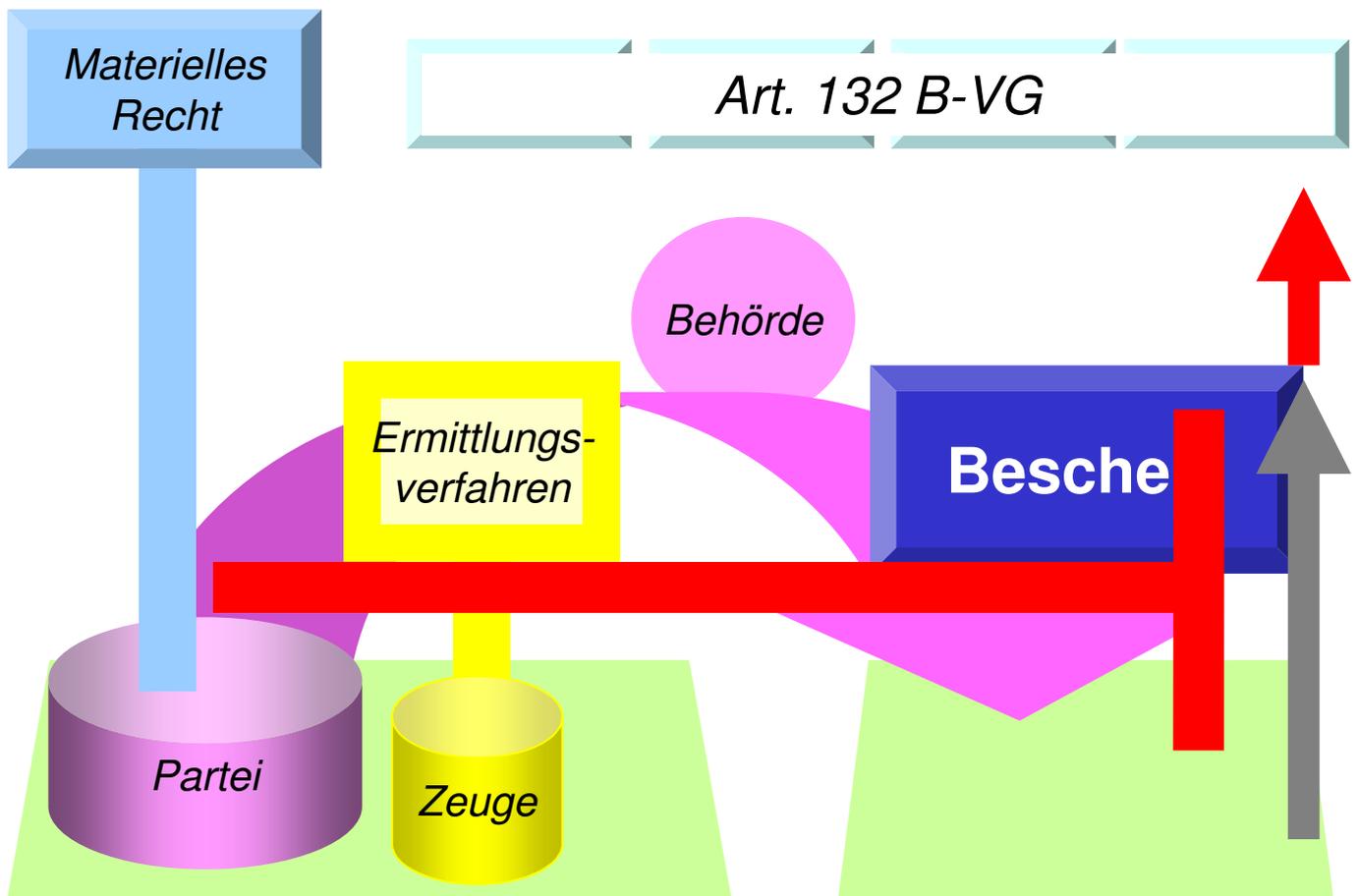
Entscheidungsfrist

Ist der Bescheid
nicht zugestellt
kann ein Devolutionsantrag
gestellt werden



Entscheidungsfrist

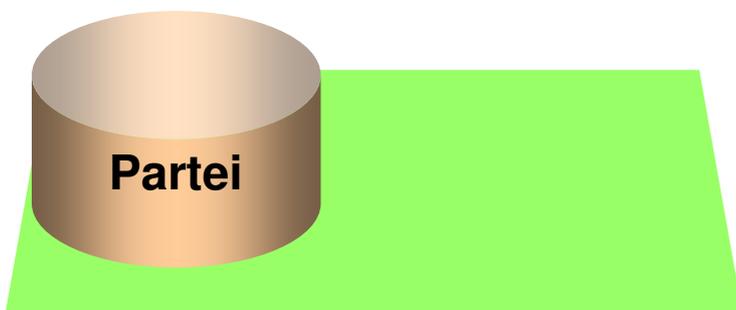
Mit dem Devolutionsantrag
geht die Zuständigkeit
auf die **nächste Instanz**
über



**Hilft das auch nichts
kann eine
Säumnisbeschwerde
an den VwGH
erhoben werden**

Zusammenfassung:

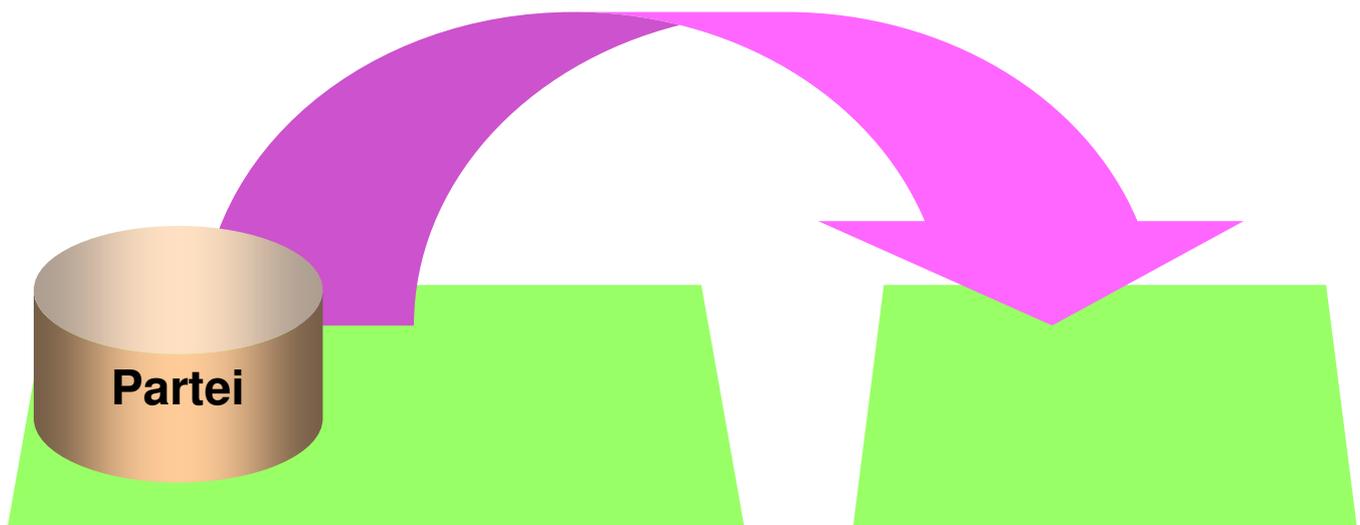
**Worum
geht es beim
Verwaltungsverfahren?**



Verwaltungsverfahren

Ausgangs-Situation

Ziel-Situation

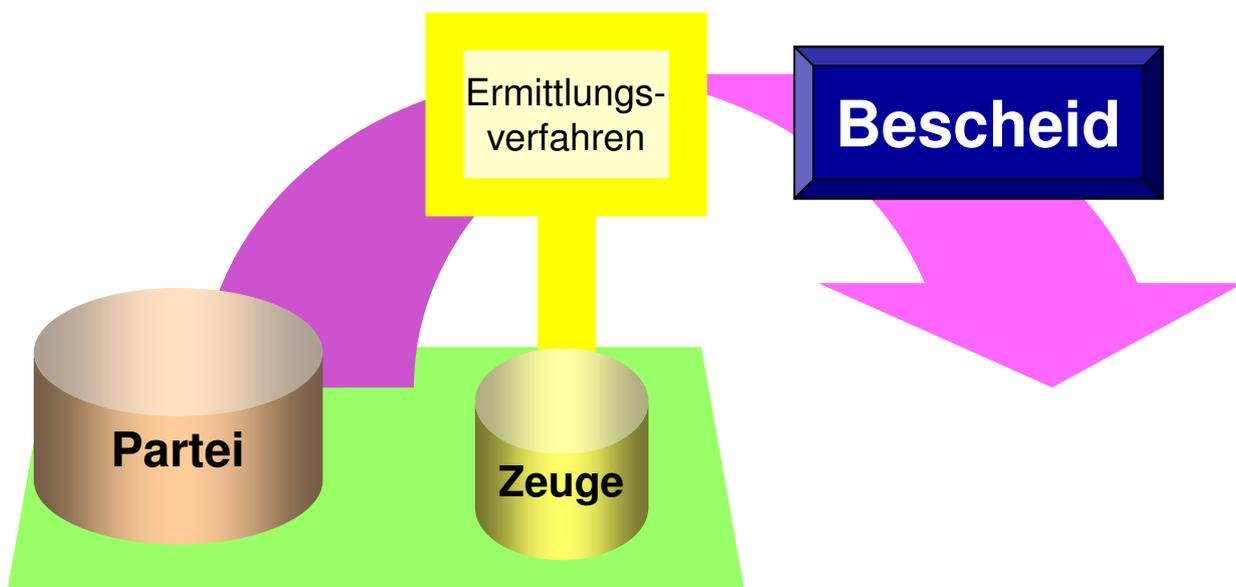


Verwaltungsverfahren

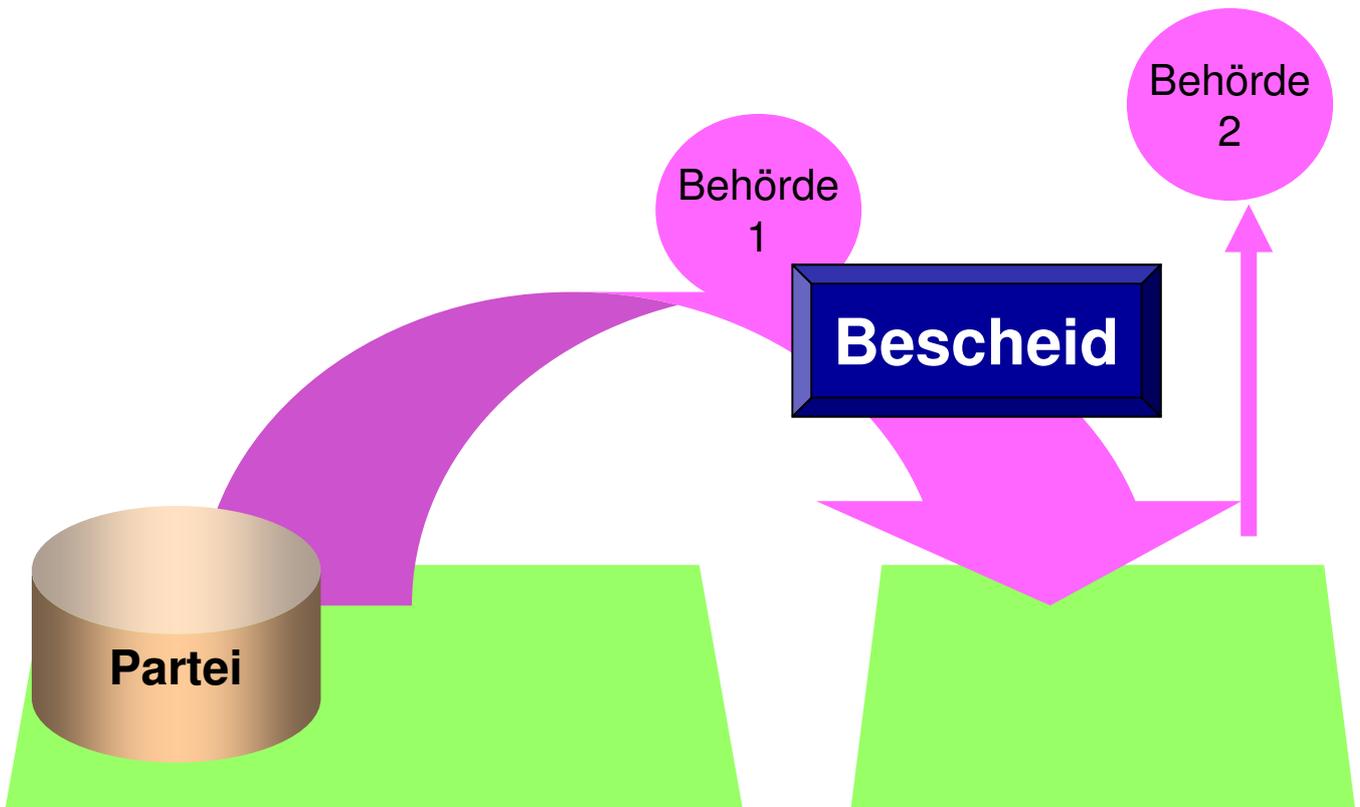
**ist wie ein Brücke
zu der Zielsituation**



**Bescheid
ist der zentrale Rechtsakt**

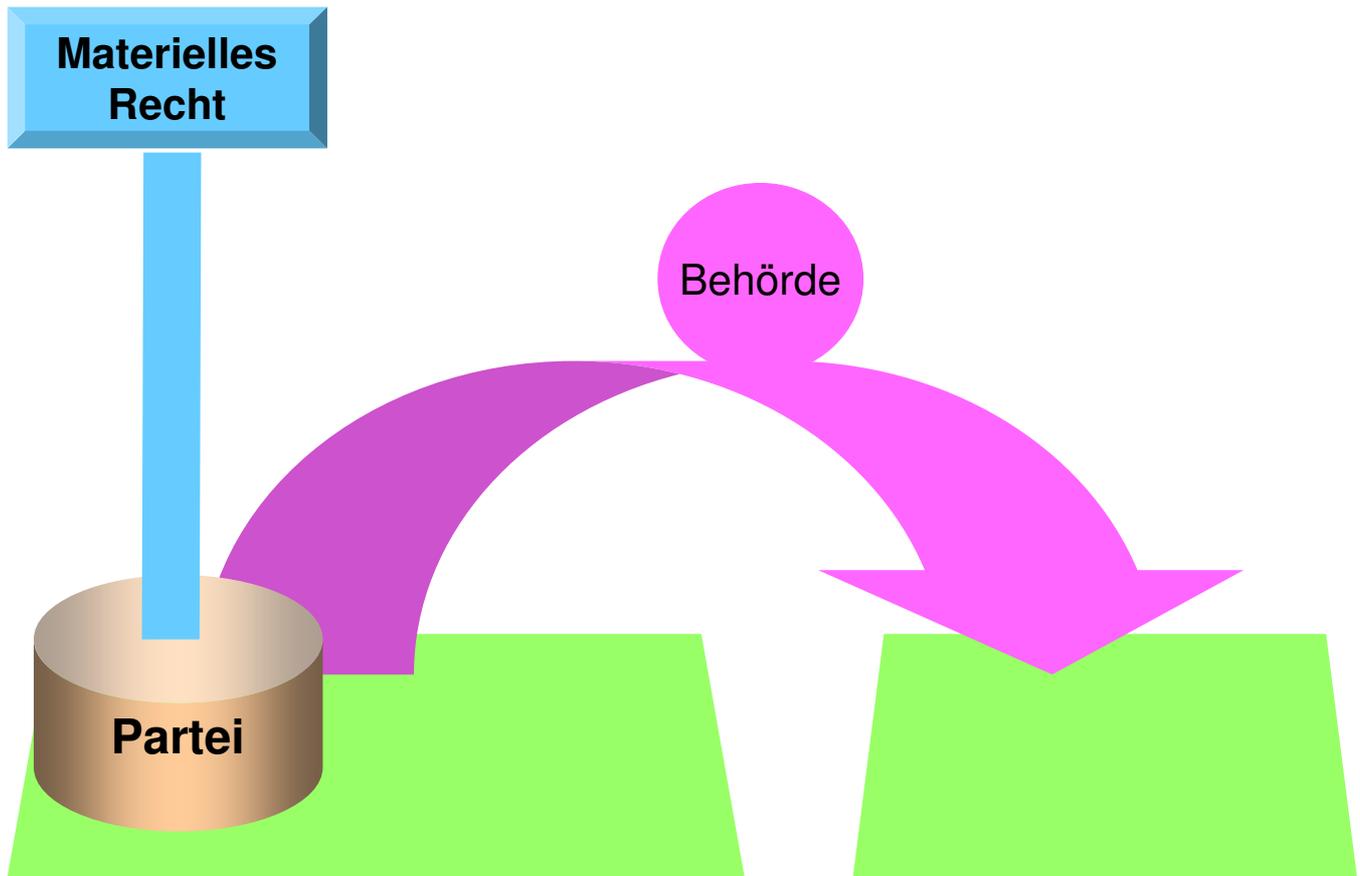


**Dem Bescheid hat ein
Ermittlungsverfahren
vorauszugehen**



Behörde 1. Instanz

Behörde 2. Instanz



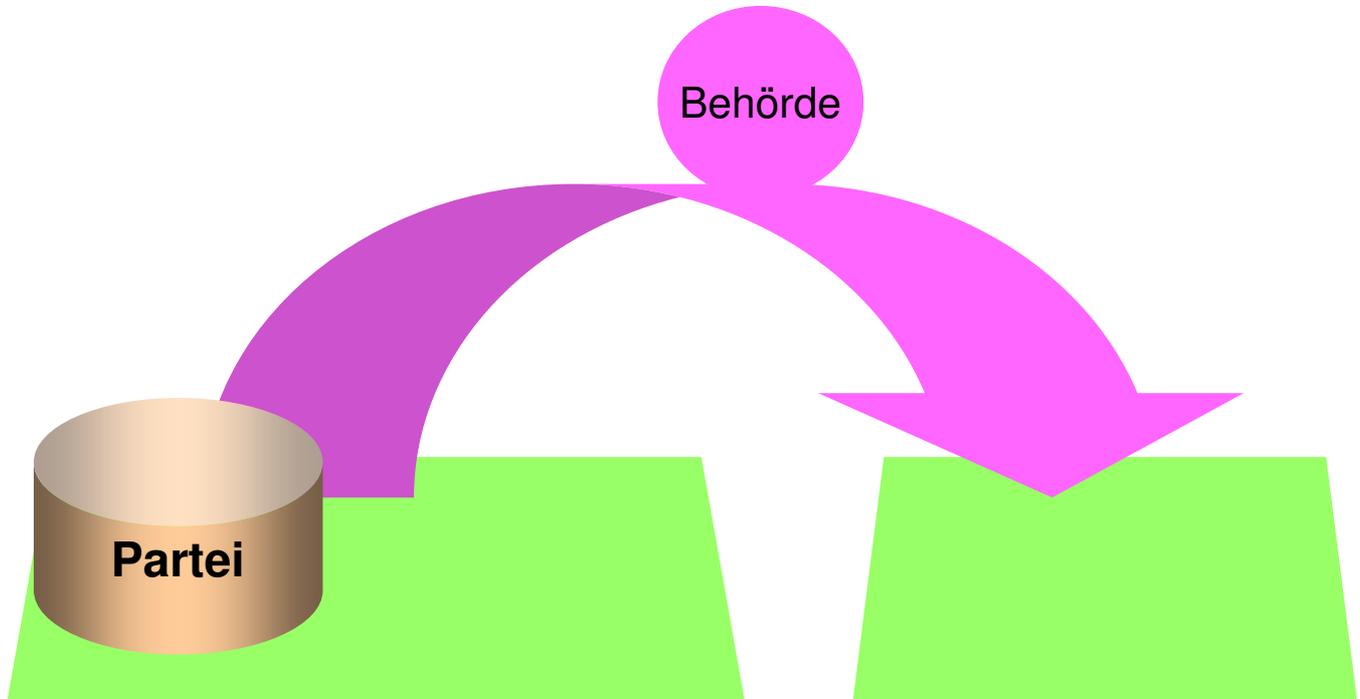
**materielle Gesetze
regeln
die Rechte und Pflichten
der Partei**

EGVG

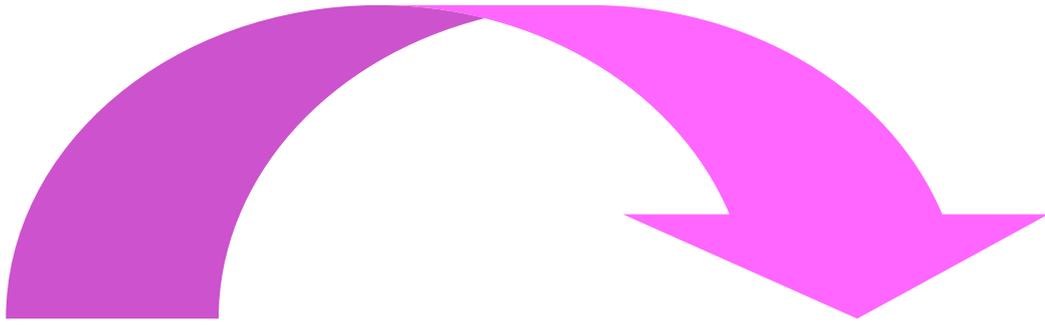
AVG

VStG

VVG



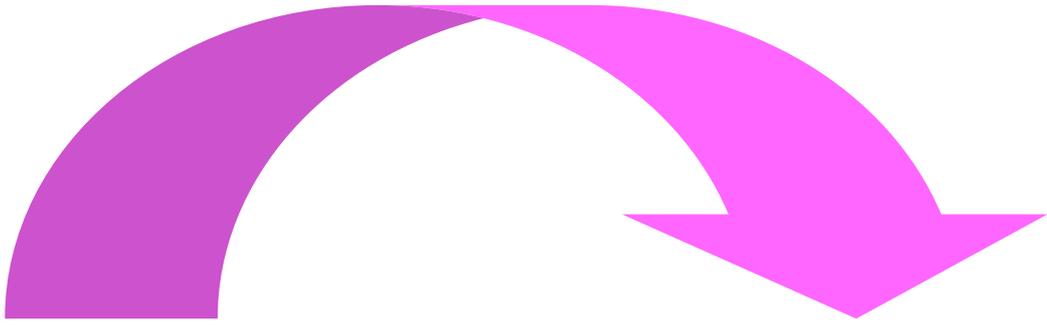
**Verfahrens-Gesetze
regeln das
Verwaltungsverfahren**



**Viel Motivation
beim Lernen des
Verwaltungsverfahren**

**und viel Erfolg
bei der Prüfung**

*wünscht Ihnen
FL*



lachmayer @ chello.at

friedrich.lachmayer@uibk.ac.at